Anleitung für die Helfer der 12- bis 15-Jährigen zum Lektionsthema: "Die Entscheidung liegt bei dir" 3. Jahr 2. Quartal)

Lieber Helfer, lieber Helferin,

dies ist eine fertige Ausarbeitung für die Sabbatschule, die eine Helferin für ihre Gruppe zusammengestellt und auch danach gearbeitet hat. Sie hat sie jedoch trotz ausführlicher Formulierung auf die jungen Leute und die jeweilige Situation während des Sabbatschulablaufs angepasst und nicht unbedingt das ganze Konzept durchgezogen. Auch hat sie ihr Konzept NICHT abgelesen, sondern als freies Gespräch mit den jungen Leuten durchgeführt.

D.h. es ist wichtig sich so gut vorzubereiten, dass man in der Lage ist, bestimmte Punkte der Lektion detaillierter herauszuarbeiten und andere wegzulassen je nachdem, was den jungen Leuten mehr auf dem Herzen brennt. Es sollte sich allerdings auf die Lektion beziehen. Verfolge das Ziel, dass die jungen Leute jede Sabbatschulstunde mit einer Entscheidung für Gottes Nachfolge auf der Grundlage seines Wortes verlassen.

Wenn du die Sabbatschullektion mit Überzeugung darlegen und auch die Herzen "deiner" Kinder ansprechen möchtest, dann ist es wichtig, dass du dich persönlich mit der Thematik intensiv auseinandersetzt, d.h. dass du dich nicht mit dieser Vorlage zufrieden gibst. Denn erst wenn du von dem Inhalt, den du den jungen Leuten vermitteln möchtest, erfüllt bist, kannst du ihn auch glaubhaft darlegen.

Vielleicht fragst du dich dann, warum wir diese Ausführung überhaupt ins Netz gestellt haben. Weil du evtl. einige wertvolle Ideen daraus entnehmen möchtest.

Hier noch einige wichtige Hinweise:

- 1. Passe den Lektionsstoff der Auffassungsgabe deiner jungen Leute an. Gehe während der Stunde auf den Punkt der Lektion ausführlich ein, für den sich deine "Kinder" gerade interessieren oder den du besonders für wichtig erachtest.
- 2. Diese Ausarbeitungen enthalten auch viel mehr Stoff, als man für eine Sabbatschulstunde benötigt. Du musst als Helfer eben mehr wissen, als das, was du während der Stunde lehren wirst. Überlege unter Gebet, welche Punkte du ausführlicher mit den jungen Leuten durchsprechen möchtest.
- 3. Du wirst in dieser Zusammenstellung einige wertvolle und zu dem Lektionsthema aufschlussreiche E.G. White-Zitate finden. Die kleingedruckten Zitate sind als Hintergrundwissen für den Helfer eingefügt. Die Zitate in Standardgröße kannst du z.T. vorlesen, aber meistens ist es viel effektiver, wenn man nur den Sinn dieser Zitate mit eigenen Worten widergibt. Das verhindert, dass die Gedanken der jungen Leute abschweifen.
- 4. Genauso kann es sein, dass manche Ausdrucksweise dieser Ausarbeitung für junge Leute nicht verständlich ist. "Übersetze" ihnen den Inhalt in eine ihnen verständliche Sprache.
- 5. Du findest auch Vorschläge, wie du einige Gedanken an der Tafel festhalten kannst. Dafür kannst du eine Flipchart-Tafel, ein Whiteboard (Weiße Wand) oder eine Kreidetafel benutzen. Falls dir keine dieser Möglichkeiten zur Verfügung steht, solltest du versuchen, dir eine vom Ausschuss genehmigen zu lassen, damit du eine Tafel besorgen kannst. Ansonsten könntest du die eine oder andere Darstellung auf DIN-A3 Karton oder auf die Rückseite einer Tapete schreiben, um so zum einen die Aufmerksamkeit der jungen Leute zu gewinnen und zu behalten und zum anderen ihnen das Gelernte besser einzuprägen.

- 6. Du wirst in den Ausarbeitungen öfter das Symbol für die Tafel entdecken Wähle aus, was du einsetzen möchtest. Das Skizzieren oder Schreiben sollte nicht zu viel Zeit in Anspruch nehmen, damit die jungen Leute nicht vom Thema abschweifen. Manchmal ist es besser zur gegebener Zeit ein fertiges Plakat mit den Merksätzen an die Tafel zu geben. Allerdings ist es auch empfehlenswert mit der Tafel oder passenden Illustrationen zu arbeiten, um den Überblick der Thematik festzuhalten.
 - 7. Arbeite mit verschiedenen Farbstiften.
 - 8. Versuche in jeder Sabbatschulstunde die Bibel mit den Kindern aufzuschlagen.
 - 9. Baue immer den Merkvers in deine Lektionsbetrachtung ein.

10. Versuche die jungen Leute unter Gebet jeden Sabbat zu einer Entscheidung zu führen. Denke daran, du tust ein sehr wichtiges Werk. Es ist eine Missionsarbeit an unseren Kindern. Gott möchte mit dir zusammenarbeiten und deine Bemühungen segnen! Gottes Führung und viele wunderbare Erfahrungen wünscht dir

dein Arbeitskreis Kindersabbatschule

Inhalt

Lektion 1: "Die Entscheidung liegt bei dir"	3
Lektion 2: "Wie wichtig bist du?"	8
Lektion 3: "Der Einfluss von Freunden"	12
Lektion 4: "Körper + Geist = Mensch"	17
Lektion 5: "Sei ein Christ"	21
Lektion 6: "Vertrauen zu Gott"	26
Lektion 7: "Ein reines Leben"	32
Lektion 8: "Die richtige Ernährung"	37
Lektion 9: "Nüchternheit – ein Gebot der Stunde"	48
Lektion 10: "Gute und schlechte Musik"	52
Lektion 11: "Die richtige Kleidung"	57
Lektion 12: "Was wahrhaftig ist"	63
Lektion 13: "Die wahren Werte im Leben"	67

Lektion 1: "Die Entscheidung liegt bei dir"

Bitte passe diese Betrachtung dem Verständnis deiner jungen Leute an und der Zeit, die dir dafür zur Verfügung steht.

Stellt euch vor, wir befinden uns auf einer Wanderung und möchten einen bestimmten Gipfel besteigen. Auf dem Weg zu diesem Gipfel kommen wir immer wieder an Weggabelungen, an denen wir uns entscheiden müssen, welchen Weg wir weitergehen wollen. (Tafel: Zeichne an der Flipchart einen Weg, der von unten nach oben führt mit Abzweigungen nach rechts und links. Schreibe über den Weg, der nach oben führt "Ziel". Siehe Skizze am Ende dieser Betrachtung.) Woher wissen wir, welcher Weg uns zum Ziel – zum Berggipfel – führt? (Der Wegweiser oder die Wanderkarte oder das GPS.)
7 Nun, was könnten wir geistlich gesehen, mit einer Wanderung vergleichen? (Unser Leben.)
Welches "Ziel" wollen wir in unserem Leben denn "erreichen" – welches Ziel verfolgen wir in unserem Leben? (Also ich möchte eine Ewigkeit mit Jesus im Himmel verbringen. Tafel: Schreibe unter "Ziel" Himmel – siehe fertiges Tafelbild am Ende dieser Betrachtung.)
Was könnten die Weggabelungen auf unserer "Lebenswanderung" geistlich gesehen sein? (Der Weg zum Himmel und der Weg ins Verderben. (Tafel: Schreibe rechts und links neben die Abzweigungen Verderben.)
*Was ist unser Wegweiser oder unsere Wanderkarte bzw. das GPS? Lesen wir 2. Tim 3,14-17. Die Bibel gibt uns also Wegweisung für alle Bereiche unseres Lebens. (Tafel: Schreibe auf den Weg, der zum Himmel führt Bibel.)
Welche Lebensbereiche fallen euch z.B. ein? (Essen, Trinken, Kleidung, Gottesdienst, Familie, Gemeinde, Moral)
Also auf dem Weg zum Himmel müssen wir uns immer wieder entscheiden, zwischen dem Weg, den Gott uns in seinem Wort zeigt und dem Weg, auf den Satan uns verleiten möchte. Wir können sozusagen eine kluge oder eine unweise Entscheidung treffen.
Nun, vor welcher Entscheidung stand Daniel am Königshof? (Ob er des Königs Speise essen sollte oder nicht.)
Warum entschied er sich, von des Königs Speise <u>nicht</u> zu essen? (Er wollte sich nicht mit des Königs Essen unrein machen – Dan 1,8.) Ein Teil von des Königs Speise war den Götzen geopfert worden und so galten alle Speisen des Königs als dem Götzenkult geweiht. Wer davon aß, betete nach der Ansicht der Babylonier die Götter Babylons an. Selbst wenn er und seine Freunde nur vorgetäuscht hätten von dieser Speise zu essen, hätten sie damit ihren biblischen Glauben verleugnet.*1
Daniel entschied sich also für den Weg Gottes. (Tafel: Schreibe unter "Ziel, Himmel" Daniel.) Er urteilte genauso, wie es uns der Merkvers lehrt.
Wie heißt denn der Merkvers? ("Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht

Wenn Daniel sich auf den menschlichen Verstand verlassen hätte, hätte er vielleicht gesagt: "Was will ich als Gefangener überhaupt? Ich sollte lieber dankbar sein, dass der König mich an seinem Tisch

führen." Spr 3,5.6)

essen lässt. Das war sicher Gott, der mir diese Möglichkeit geschenkt hat. Wie könnte ich da den König beleidigen?" Aber so dachte Daniel nicht.

Welche Folgen hatte es für sein Leben, dass er sich für den Weg Gottes entschied? Lasst uns gemeinsam Dan 1,19.20 lesen. "Und der König redete mit ihnen, und es wurde unter allen niemand gefunden, der Daniel, Hananja, Mischaël und Asarja gleich war. Und sie wurden des Königs Diener. Und der König fand sie in allen Sachen, die er sie fragte, zehnmal klüger und verständiger als alle Zeichendeuter und Weisen in seinem ganzen Reich."

Daniels Entscheidung führte ihn zum großen Erfolg und ermutigte ihn, Gott auch weiter treu zu bleiben. Dadurch nahm er nicht nur auf den König Einfluss, sondern auf das ganze Königreich.

(Beispiele: Weil er treu war, offenbarte Gott ihm den Traum des Nebukadnezar und gab ihm die Deutung – dadurch wurde das Leben aller Weisen verschont; später gab Gott Daniel Gesichte, die bis in unsere Zeit reichen; Darius ließ ihn aus der Löwengrube herausholen und befahl dem ganzen Reich den Gott Daniels zu ehren.)

Auch unsere Entscheidungen nehmen Einfluss auf unsere Zukunft und sogar auf das Schicksal anderer Menschen. Wie wichtig ist es deshalb, dass wir uns nicht auf unseren Verstand verlassen, sondern in allen Wegen Gott um Rat fragen.

2	Vor welcher Entscheidung stand Kain? (Ob er ein Lamm oder Früchte opfern sollte.)
?	Welche Entscheidung traf er? (Er opferte von den Früchten des Feldes – 1. Mose 4,3.)
	War seine Entscheidung weise oder unweise? (Dumm! Tafel: Schreibe auf eine Abzweigung Kain.)

Warum war seine Entscheidung unweise? (Weil Gott uns die Sünde nur vergeben kann, wenn wir Jesu Opfer im Glauben annehmen. Kain dagegen wollte nach seiner Vorstellung erlöst werden.)*2

Welche Auswirkung hatte Kains Entscheidung? (Er hasste seinen Bruder und brachte ihn sogar um. 1 Joh 3,12 Dadurch machte er seine Eltern unglaublich traurig und wurde auch selber sehr unglücklich.) Leider bereute er seine Tat nicht und wurde sogar ein Verführer mehrerer Generationen. Durch seinen Einfluss wurde die Menschheit so verdorben und von Gewalttat erfüllt, dass sie die Vernichtung auf sich herabrief. (PP.56)

Wie schade, dass er sich bei seiner Entscheidung auf seinen eigenen Verstand verlassen hatte statt auf Gott, der nur unser Bestes will.

Abel dage	gen traf seine Entscheidung für Gott. Er hatte den Erlösungsplan begriffen und opferte ei	in
	Lamm. (Siehe Hebr 11,4. <mark>Tafel</mark> : Schreibe Abel neben Daniel) 🗗 Nun, welche Auswirkung	
	hatte Abels Entscheidung? (Er verlor sein Leben.)	

War seine Entscheidung demnach weise gewesen? (Ja, denn wir müssen unsere Entscheidungen immer im ganzen Zusammenhang sehen – zu welchem Ende sie uns führen.) Führen sie uns zu dem Gipfel, den wir erklimmen wollen – also zum ewigen Leben – oder stürzen sie uns in den Abgrund – zum ewigen Tod? (Zeige auf die Tafel.) Die Bibel nennt Abel gerecht – Hebr 11,4)

Welcher Mann aus eurer Lektion hatte erst eine falsche Entscheidung getroffen, ist also erst einen				
verkehrten Weg gegangen, weil er sich auf seinen Verstand verlassen hatte und ist dann aber auf				
den richtigen Weg umgekehrt? (Paulus. <mark>Tafel</mark> : Schreibe Paulus auf eine Abzweigung und				
ziehe von Paulus einen Pfeil vom falschen Weg auf den Weg, der zum Himmel führt, um				
seine Umkehr darzustellen.)				

Welche falsche Entscheidung hatte er erst getroffen? (Christus abzulehnen und die Christen zu verfolgen.) Diese Entscheidung hatte natürlich schwere Folgen für das Volk Gottes. Doch wie gut, dass er umkehrte. Phat Paulus seine Entscheidung, den falschen Weg zu verlassen, jemals bereut? Lesen wir, was er in 2. Tim 4,7 sagt: "Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten;" Niemals hat er diesen Schritt bereut. D.h. also, wenn wir auf unserer Lebenswanderung anhand der Bibel feststellen, dass wir uns verlaufen, also einen sündigen Weg eingeschlagen haben, dann können wir wie Paulus umkehren. In eurer Lektion waren Menschen aufgeführt, die wie Daniel und Abel gute Entscheidungen getroffen haben und auch dabei geblieben sind. Es waren aber auch Personen aufgeführt, die wie Kain falsche Entscheidungen trafen und leider nicht mehr umkehrten. Wer z.B.? (Saul Tafel: Schreibe Saul auf eine weitere Abzweigung.) Es wurden aber auch Menschen erwähnt, die sich im Laufe ihres Lebens für das Falsche entschieden dann aber glücklicherweise durch richtige Entscheidungen auf den Weg Gottes zurückkamen. – z.B. David und Petrus (Tafel: Schreibe **David** und **Petrus** jeweils auf eine andere Abzweigung und ziehe jeweils einen Pfeil von dem "falschen" Weg auf den richtigen.) Man kann durch unterschiedliche Entscheidungen vom richtigen Weg abweichen. Damit wir auf dem richtigen Weg bleiben, müssen wir die "Wanderkarte", also die Bibel studieren. Sie nützt uns nichts, wenn wir sie nur bei uns haben, sie aber nicht lesen Wer ist euch aus der Bibel bekannt, der das Wort Gottes sehr gut kannte und immer antwortete: "Es steht geschrieben"? (Jesus) 🔻 Er ist das beste Vorbild! Was antwortete Jesus dem Satan, als dieser sagte: "Bist du Gottes Sohn, so sprich zu diese Steinen, dass sie zu Brot werden"? (Es steht geschrieben, der Mensch lebt nicht vom Brot allein – Mt 4,3.4) Twas antwortete er, als Satan ihn auf den Tempel führte und sagte: "Bist du Gottes Sohn, so wirf dich hinab, denn es steht geschrieben: "Er wird seinen Engeln deinetwegen Befehl geben ..."? (Er sagte wieder: "Es steht geschrieben: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.") Wisst ihr, was bei dieser Versuchung auffällt? (Satan bezieht sich auch auf die Bibel.)
Doch was macht er falsch? (Er zitiert diesen Vers nicht vollständig. Außerdem beachtet er nicht, was die Bibel

Ihr seht also, wie wichtig es ist zu wissen, was die Bibel wirklich meint, denn es gibt Menschen, die ihren Inhalt verdrehen.

Satan gehorcht, aber keinesfalls seinen himmlischen Vater geehrt.)

noch zu diesem Thema zu sagen hat. In 5. Mose 6,16 steht nämlich, dass wir Gott nicht versuchen sollen – Mt 4,7. Gott möchte uns beschützen, aber nicht, um damit Gottes Allmacht zu beweisen und Satan zu dienen. Wenn Jesus sich nun vom Tempel hinuntergestürzt hätte, dann hätte er damit nur

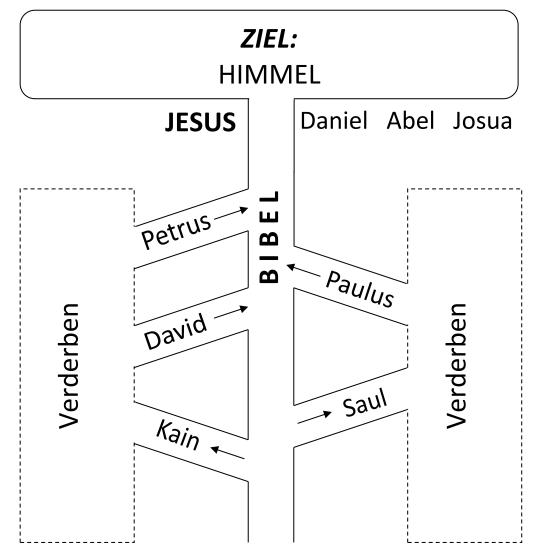
Ind womit versuchte Satan Jesus außerdem in der Wüste? (Er zeigte ihm von einem sehr hohen Berg alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit und bot sie Jesus an, wenn er ihn anbete.)

Was antwortete Jesus nun? (Wieder sagte er: "Denn es steht geschrieben: 'Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen.")

Satan versuchte Jesus also mit dem Essen, falscher Bibelauslegung und mit <u>allem</u> , was die Welt zu bieten hat. Doch Jesus traf seine Entscheidungen immer auf der Grundlage der Bibel. <u>Nichts</u> in dieser Welt war ihm so wichtig wie die Treue Gott gegenüber. Und er ließ sich durch nichts von dieser Entscheidung abbringen. D.h. an jeder Weggabelung traf er die Entscheidung auf der Grundlage der Bibel. Er ist unser größtes Vorbild. (<u>Tafel</u> : Schreibe JESUS unter Himmel.)
Was meint ihr, was er geantwortet hat, wenn seine jugendlichen Kameraden nicht verstanden, warum er manche Dinge nicht mit ihnen mitmachen wollte? ("Wie wird ein junger Mann seinen Weg unsträflich gehen? "Wenn er sich hält an deine Worte … Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, damit ich nicht wider dich sündige." Ps 119,9-11 LJ.72)
Phat das, womit wir uns beschäftigen, Einfluss auf unsere Entscheidungen? (Ganz sicher! Ein Sprichwort heißt: "Sag mir, mit wem du gehst, dann sage ich dir, wer du bist." D.h. das, womit wir uns beschäftigen, wird sich auf unseren Charakter und unser Handeln auswirken.)
Ellen White schreibt: "Durch Anschauen werden wir verwandelt. Wer unreinen Gedanken nachhängt kann sich schließlich so verändern, dass er an der Sünde, die er einst verabscheute, Gefallen findet." PP.440)
? Könnt ihr einige konkrete Beispiele nennen, die unsere Entscheidungen beeinflussen? (Bücher, Fernsehsendungen, Computerspiele, Freunde, Klassenkameraden usw. Diese Thematik wird in späteren Betrachtungen tiefer studiert.)
Deshalb sollte sich jeder ganz persönlich die Frage stellen: ? Wovon lasse ich mich beeinflussen? Führen die Bücher die ich lese, führt mich das, was ich am Computer mache, führen meine Freunde mich zu Gott hin oder von Gott weg? (Zeige auf die Weggabelung an der Tafel.)
Verlassen wir uns bei unseren Entscheidungen auf unseren Verstand oder auf den Herrn Jesus? Gott hat uns Weisheit und seinen Heiligen Geist versprochen, damit wir die richtigen Entscheidunger treffen können. Wir brauchen ihn nur darum zu bitten.
? Welche Entscheidung hat Josua denn getroffen? ? Was sagte er zum Volk? ("Gefällt es euch aber nicht, dem HERRN zu dienen, so wählt euch heute, wem ihr dienen wollt: den Göttern, denen eure Väter gedient haben jenseits des Stroms, oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt. Ich aber und mein Haus wollen dem HERRN dienen." Jos 24,15)
Josua sagte also: Egal, welche Entscheidung ihr trefft – ich habe mich mit meiner Familie fü den Herrn entschieden. (Tafel: Schreibe Josua neben Abel.)
Wer von euch möchte HEUTE die Entscheidung treffen, die Abel, Daniel und Josua getroffen haben? Ich möchte mich mit Gottes Hilfe an jeder Weggabelung für den Weg entscheiden, der zum Himmel führt. Und wenn ich merke, dass ich auf den falschen Weg geraten bin, möchte ich mit Gottes Hilfe auf den richtigen Weg zurückkehren, wie David und Petrus. (Schließe mit einer Gebetsgemeinschaft ab.)

- *1: "Gleich zu Anfang ihrer Laufbahn trat eine entscheidende Charakterprobe an sie heran. Sie sollten -- so war es vorgesehen -- von der Speise essen und von dem Wein trinken, die vom Tisch des Königs kamen. Dadurch wollte der König seiner Gunst und seiner Sorge für ihr Wohl Ausdruck verleihen. Da jedoch ein Teil des Essens den Götzen geopfert worden war, galten alle Speisen, die vom Tisch des Königs kamen, als dem Götzenkult geweiht. Wer sie genoss, huldigte nach der damaligen Ansicht den Göttern Babylons. Die Treue zum Herrn verbot Daniel und seinen Gefährten, sich solcher Art der Verehrung anzuschließen. Selbst wenn sie nur vorgetäuscht hätten, von der Speise zu essen und vom Wein zu trinken, hätten sie damit ihren Glauben verleugnet. Dies hätte bedeutet, sich mit dem Heidentum einzulassen und die Grundsätze des Gesetzes Gottes verächtlich zu behandeln. PK.336.4
- *2: Kain und Abel stellen die beiden Klassen dar, die bis zum Ende der Welt bestehen werden. Die eine vertraut auf das von Gott erwählte Opferlamm, die andere verlässt sich auf eigene Verdienste. Deren Opfer bleibt ohne die Wirksamkeit des göttlichen Mittlers, und darum kann es dem Anbeter nicht das Wohlgefallen Gottes gewinnen. Unsere Schuld kann nur durch Jesu Verdienst vergeben werden. Wer da meint, dass er des Blutes Christi nicht bedarf, wer glaubt, Gottes Wohlgefallen durch eigene Werke und ohne die göttliche Gnade erwerben zu können, erliegt dem gleichen Irrtum wie Kain. Glaubt er nicht an das reinigende Blut, steht er unter dem Verdammungsurteil. Einen anderen Weg, von der Knechtschaft der Sünde befreit zu werden, gibt es nicht. PP.53

Tafelbild:



Lektion 2: "Wie wichtig bist du?"

Bitte passe diese Betrachtung dem Verständnis deiner jungen Leute an und der Zeit, die dir dafür zur Verfügung steht.

(Schreibe die Zahlen eins bis zehn an die Flipchart-Tafel.)

Stellt euch vor, ihr werdet von einem Reporter auf der Straße angehalten, der euch die Frage stellt: "Wenn du deinen Wert anhand der Noten eins bis zehn bewerten müsstest und die Note eins die Beste ist – welche Note würdest du dir geben?" * Was würdet ihr antworten?

Das ist schon eine komische Frage oder? Warum fühlen wir uns bei dieser Frage nicht so wohl? (Vielleicht weil wir nicht so viel von uns halten? Oder weil wir zu viel von uns halten und es nicht zugeben wollen, denn man könnte ja meinen, dass wir stolz sind, wenn wir uns wertvoll fühlen.)

? Nun, was ist entscheidend? ? Was macht uns wichtig und wertvoll – unser Aussehen, unsere Schulbildung, unser Geldbeutel? Was bestimmt unseren Wert? (Unseren Wert bestimmt Gott!)

Wie viel sind wir Gott wert? (Seinen Sohn!) Ist uns bewusst, was das bedeutet? Gott, der das Universum schuf und dem alle Welten gehören, war bereit seinen Sohn sogar für nur einen von uns in den Tod zu geben. Mehr konnte er wirklich nicht tun! Das ist kaum zu fassen!

D.h. also, wenn uns jemand fragt: Wie viel bist du wert, müssen wir uns nicht verstecken, weil uns vielleicht die Gedanken durch den Kopf rasen: "Naja so hübsch bin ich nicht; tolle Noten habe ich auch nicht; meine Eltern sind eher arm". (Tafel: "Ich bin nicht …! Ich kann nicht …! Ich habe nicht …!") Nein! Was können wir ganz überzeugt sagen? (Ich bin ein Kind Gottes und unglaublich wertvoll, weil Jesus mich liebt!)

Wir können aber auch nicht sagen: "Naja, eigentlich mögen mich alle – ich muss ziemlich hübsch sein; die Lehrer sind stolz auf mich, denn ich schreibe super Noten und meine Eltern haben ein gutes

Bankkonto – ich kann mir leisten, was ich will. Also, ich bin schon sehr wertvoll." (Tafel: "Ich bin … Ich habe …! Ich kann …!") Warum wäre das auch verkehrt, selbst wenn wir wirklich hübsch sind, gute Noten schreiben und reiche Eltern haben? (Weil unser Wert nicht von diesen Dingen abhängig ist. Wenn wir sie haben, so dürfen wir sie als Geschenke Gottes betrachten, aber nicht als unseren Verdienst. Und wie schnell kann man arm werden; wie schnell können sich Noten verschlechtern und wie schnell kann man durch einen Unfall die Schönheit verlieren – wären wir dann nichts mehr wert?)

Warum sind beide Einschätzungen verkehrt? (Zeige an die Tafel. Weil beide den Blick auf uns lenken – was wir sind, können, haben oder eben nicht sind, nicht können oder nicht haben. Das stellt UNS in den Mittelpunkt, aber wir müssen den Blick auf Jesus richten, dann werden wir den wahren Wert erkennen. (Streiche beide Feststellungen an der Tafel durch und schreibe daneben: "Ich bin wertvoll, weil Jesus mich liebt."

Es besteht also ein wichtiger Unterschied zwischen dem Selbstwert und dem Stolz. (Tafel: Male zwei Kreise und schreibe neben den ersten Kreis SELBSTWERT und neben den zweiten STOLZ.) Wer kann den Unterschied noch einmal kurz zusammenfassen? (Ein Mensch mit einem gesunden Selbstwert ist stolz (zufrieden) auf das, was GOTT für ihn tut und möchte auch anderen dienen. (Tafel: Schreibe in den ersten Kreis "Gott" – siehe Tafelbild am Ende dieser Betrachtung.) Stolz dagegen anerkennt die Fürsorge Gottes nicht, ist auf sich fixiert und möchte anderen auch nicht dienen. (Tafel: Schreibe in den zweiten Kreis "Ich".)

Also, unseren Wert bestimmt nicht das, was wir sind und haben, sondern die Liebe, mit der Gott uns liebt.

Was aber, wenn wir Gott enttäuscht haben? Kann es sein, dass Gott uns dann nicht mehr liebt und wir wertlos sind? Lasst uns Römer 5,8 lesen: "Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren." Gott liebt uns und möchte uns gerade dann, wenn wir gesündigt haben, wieder aufrichten und uns helfen zurückzufinden.

Wer in eurer Lektion von dieser Woche hatte auch einen großen Fehler gemacht und Jesus liebte ihn trotzdem? Die Bibel sagt von diesem Mann: "Er ging hinaus und weinte bitterlich." Wer war es? (Petrus)

Zu welcher Kategorie Menschen hatte Petrus vor seiner Bekehrung gehört? (Zeige an die Tafel. Zu der Kategorie Menschen, die sagen: "Ich bin nicht …! Ich habe nicht …! Ich kann nicht …!" Oder zu der Art von Menschen, die sagen: "Ich bin …! Ich habe …! Ich kann …!"?

Was hatte er denn zu Jesus auf dem Weg zum Garten Gethsemane gesagt – praktisch kurz vor seiner Verleugnung? ("... Und wenn sie alle Ärgernis nehmen, so doch ich nicht!" Mt 26,33) Ganz schön selbstsicher, oder? So nach dem Motto: "Ich doch nicht! Mir kann das doch nicht passieren!"



? Aber wurde Petrus verstoßen, nachdem er Jesus so sehr enttäuscht hatte? ? Woher wissen wir, dass Jesus ihn nicht verlassen hatte? Lesen wir Mk 16,7.

Was sollten die Frauen tun? Was hatte der Engel gesagt, wem sollten sie sagen, dass Jesus sie in Galiläa treffen möchte? (Den Jüngern UND Petrus.) Von den Jüngern wurde nur Petrus mit Namen genannt. Warum wohl? (Weil Jesus wusste, wie sehr Petrus seine Sünde leidtat und er wollte ihn wissen lassen, dass er ihn immer noch liebte.) Er wollte Petrus einfach ermutigen.

Das heißt also, selbst wenn wir gesündigt haben, müssen wir nicht den Kopf hängen lassen und denken: "Oh, ich habe schon wieder Dummheiten gemacht. Jesus nimmt mich bestimmt nicht mehr an." Was sollten wir denn denken? "Naja, ist nicht so schlimm, Jesus vergibt mir doch! Das kann ich auch wieder machen!"? Natürlich nicht! Sondern wir tun Buße wie Petrus.

Wenn uns bewusst ist, was Gott unsere Erlösung gekostet hat, werden wir diese Liebe auch erwidern wollen. D.h. nicht wir stehen im Mittelpunkt, sondern Gott. Und wenn wir gesündigt haben, werden wir um Vergebung bitten und ihn durch unser Leben ehren wollen, wie es Petrus auch getan hat.

Was antwortete Petrus, als Jesus ihn nach seiner Auferstehung fragte: "Hast du mich lieb?" Sagte er: "Na klar habe ich dich lieb – viel mehr als dich diese alle lieb haben!"? Sagte er das? (Nein, er sagte: "Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebhabe.") Und weil Petrus nicht sein Ich in den Mittelpunkt stellte, sondern Gott, konnte er ihn zu einem großen Leiter seines Volkes machen.

Was sagte Petrus, als das Volk sich wunderte, dass der Gelähmte laufen konnte, den Gott durch Petrus gesund gemacht hatte? "... Ihr Männer von Israel, was wundert ihr euch darüber, oder was seht ihr auf uns, als hätten wir durch eigene Kraft oder Frömmigkeit bewirkt, dass dieser gehen kann?" Apg 3,12

Was antwortete er nur einige Wochen nach seiner Verleugnung den Priestern, als diese ihm verboten von Jesus zu erzählen? ("Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen." Apg 5,29) Aus einem feigen Petrus hatte Gott einen mutigen Petrus gemacht!

Der liebe Gott kann aus schwachen und stolzen Menschen mutige machen!

- Aber sind wir auch dann noch wichtig und wertvoll, wenn nicht einmal unsere Familie zu uns hält oder halten würde? (Ja natürlich! Weil nicht unsere Familie unseren Wert bestimmt.)
- Wer wurde in eurer Lektion erwähnt, der von einem Teil seiner Familie verstoßen worden war? (Josef)
- Was hatten seine Brüder mit ihm gemacht? (Stellt euch das einmal vor: Seine Brüder verkauften ihn als Sklaven!) Das war echt bitter!
- ? Aber was tat Josef in dieser schweren Zeit? ? Jammerte er über seine Brüder? ? Schimpfte er über sein Schicksal? (Er diente dem Potiphar so gut er konnte.) Er hätte sagen können: "Mich mag keiner! Ich bin jedem egal! Ich bin alleine!" Oder er hätte sagen können: "Dem zeige ich's! Der hat mir nichts zu sagen! Dem erzähle ich was!"
- Toachte Josef so? (Nein, er liebte Gott und diente seinem Herrn, dem Potiphar, 10 Jahre lang so gut er konnte.*1)

Doch dann erzählte Potiphars Frau Unwahrheiten über ihn und so kam er ins Gefängnis. Wie verhielt sich Josef im Gefängnis? (Er versuchte die anderen Gefängnisinsassen aufzubauen. Patriarchen und Propheten, S.190)

Stellt euch das einmal vor! Zehn Jahre treuer Dienst wurde mit dem Gefängnis "belohnt", doch Josef grübelte auch hier nicht weiter über sein erlittenes Unrecht nach. Warum wohl? (Weil er wusste, wie wichtig er in Gottes Augen war!) Er hatte ein reines Gewissen. Er wusste, dass er zu Unrecht im Gefängnis saß. So dachte er nicht über sein Schicksal nach, sondern darüber, wie er anderen Menschen, die ihren Wert in Gott nicht kannten, helfen konnte.

Und er erlebte genau das, was der Merkvers sagt: "Wer sein Leben findet, der wird's verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's finden." Mt 10,39

- ? Was bedeutet denn dieser Text? ? Wie könnten wir ihn mit eigenen Worten widergeben? (Wer hauptsächlich für sich selbst und für seine Vergnügungen dieser Welt lebt, wird das echte Glück verlieren. Andererseits wird derjenige, der den Blick von sich ab- und stattdessen Jesus zuwendet, das wahre Glück finden, das einem hingebungsvollen Dienst in diesem Leben entspringt. Er darf sich auch auf das unsterbliche Leben im Himmel freuen.
- Welche Menschen aus der Lektion von dieser Woche wurden erwähnt, die zufrieden waren, weil sie das wahre Glück gefunden hatten? Denkt an die Tabelle vom Sonntagsabschnitt. (Daniel, Mose, Petrus, Paulus usw.) Das waren Menschen, die ihren Wert in Gott erkannt hatten (zeige auf den Kreis mit "Gott" in der Mitte) und dementsprechend lebten, d.h. sie wussten sich von Gott geliebt, liebten IHN und dienten anderen Menschen. Sie erwarteten nicht, dass man sie bediente und grübelten nicht darüber nach, was man ihnen Unrecht getan hatte, sondern überlegten, wie sie anderen helfen und zu Jesus führen könnten.*2
- Welche Personen aus eurer Lektion fallen euch ein, die ihr diesem Kreis (zeige auf den Kreis mit dem Wort "Stolz" in der Mitte) zuordnen würdet? (Kain, Judas, Saul) Diese Menschen waren bis zu ihrem Tod mit sich selbst unzufrieden? Sie liebten Gott nicht wirklich. Dienten sie anderen Menschen? (Leider drehten sie sich nur um sich selbst und waren sehr unglücklich.)

Zu welchem Kreis würdet ihr euch einordnen? Ich möchte keine Antwort auf diese Frage, aber denkt zu Hause einmal darüber nach. Ich hoffe, dass jeder von euch von Herzen diesen Satz an der



Tafel vervollständigen kann: "Ich bin wertvoll, weil Jesus mich liebt und ich ihn liebe." (Schließe mit einer Gebetsgemeinschaft ab.)

*1 "... Er beschäftigte sich nicht mit unerlaubten Dingen. Und auch der Wunsch, vielleicht die Gunst der Ägypter zu gewinnen, konnte ihn nicht dazu bewegen, seine Grundsätze zu verheimlichen. Hätte er das getan, wäre er den Verlockungen erlegen. Aber er schämte sich des Glaubens seiner Väter nicht und versuchte gar nicht erst zu verbergen, dass er ein Anbeter Jahwes war." (Patriarchen und Propheten, S.188)

"Das auffallende Gedeihen für alles, was Joseph anvertraut war, beruhte nicht auf einem ausgesprochenen Wunder; vielmehr belohnte Gottes Segen hier Fleiß, Mühe und Tatkraft. Joseph selbst schrieb sein erfolgreiches Handeln der Gnade Gottes zu, und sogar sein heidnischer Herr hielt dies für das Geheimnis seines beispiellosen Wohlstandes. Ohne unentwegte, zielgerichtete Anstrengungen aber hätte auch Joseph nichts gelingen können." (Patriarchen und Propheten, S.189)

*2, Durch alles, was uns einen Vorteil über andere verleiht – sei es Erziehung und Bildung, ein edler Charakter, christliche Erziehung, religiöse Erfahrung – sind wir Schuldner der weniger Begünstigten und sollen ihnen dienen, soweit es in unserer Macht liegt. Wenn wir stark sind, sollen wir die Hände der Schwachen stärken." (Der Weg zur Gesundheit, S. 66)

"Wir sollen den Hungrigen Nahrung geben, die Bedürftigen kleiden und den Kranken und Betrübten helfen. Wir sollen den Verzweifelten dienen und den Hoffnungslosen wieder Mut machen." (Der Weg zur Gesundheit, S. 67)

Tafelbild:

Ich bin nicht ...!

"Ich bin …! Ich habe …! Ich kann …!"

"Ich bin wertvoll, weil Jesus mich liebt."





"Ich bin wertvoll, weil Jesus mich liebt und ich ihn liebe."

Lektion 3: "Der Einfluss von Freunden"

Bitte passe diese Betrachtung dem Verständnis deiner jungen Leute an und der Zeit, die dir dafür zur Verfügung steht.

?	Wie	wür	det ihr einen guten Freund/gute F	reund	lin beschreiben? (Schreibe	die Eigenschaften, die
		d	ie Kinder nennen an die Flipchart-	Tafel.	Beispiel: freundlich, treu, l	barmherzig, hilfsberei
L	-60	⊸ g	eduldig, gottesfürchtig)			

Welche vorbildliche Freundschaft wurde in eurer Lektion von dieser Woche erwähnt? (David und Jonatan.) Wir wollen einmal herausfinden, was diese Freundschaft so wertvoll machte.

Weiß jemand von euch, wann die beiden jungen Männer Freundschaft miteinander geschlossen haben? Es war nach einem großen Ereignis. (Sicher erinnert ihr euch an die Geschichte, wo David den Goliat besiegt hat. Damals behielt Saul David am Königshof. Jonatan schätzte David so sehr, dass er einen Bund mit ihm schloss. (1. Sam 18,3)

In welchen Situationen bewiesen die beiden, dass sie echte Freunde waren? (Hilf den Kindern, sich an die Geschichten zu erinnern, die sie in der Grundschulzeit schon gehört haben. <u>Beispiel</u>: Saul war eifersüchtig auf David und befahl Jonatan ihn umzubringen. Doch was tat Jonatan? (Er verriet es David, damit er sich verstecken konnte und erinnerte seinen Vater an die Siege, die David für sein Land errungen hatte. Da hörte Saul auf ihn und sagte: "... er soll nicht sterben." 1. Sam 19,6 (Patriarchen und Propheten, S.633)

Leider dauerte diese Einstellung Sauls nicht lange und er plante wieder David zu töten. 7 Und was machte David? Er vertraute sein Problem wieder seinem Freund Jonatan an.

Ind was machte Jonatan? Er trat wieder für seinen Freund ein, doch dieses Mal richtete Saul sein Speer sogar gegen seinen eigenen Sohn. (Patriarchen und Propheten, S.636) So kam es, dass David fliehen musste. Bevor sie sich trennten, bekräftigten sie noch einmal ihren Bund. (1. Sam 20,42)

Stellt euch das einmal vor: David hatte so viel für Saul und das Volk getan und musste nun vom Königshaus direkt in Höhlen oder Wüsten fliehen. Das war sicher nicht einfach.

Ind was tat Jonatan? Irgendwie hatte er herausgefunden, wo sich David aufhielt und besuchte ihn. Könnt ihr euch vorstellen, wie sehr sich David gefreut haben muss? Da kann man den Merkvers sehr gut verstehen. Wie heißt er? "Das Herz freut sich an Salbe und Räucherwerk, und süß ist der Freund, der wohlgemeinten Rat gibt." Spr 27,9

Ind welchen Rat gab Jonatan dem David? Lesen wir 1. Sam 23,16-18. Jonatan gab David den Rat, sich auf Gott zu verlassen und ermutigte ihn, Gott zu vertrauen! Das ist der springende Punkt. Jonatan hätte auf David eifersüchtig sein können, aber er liebte Gott und war sogar in der Lage zu sagen: "... du wirst König werden ... und ich werde der Zweite nach dir sein; ..." Wow! Jonatan kannte seinen Wert, den er vor Gott hatte – nicht sein Prinzenleben machte seinen Wert aus!

Ind wie reagierte David, nachdem sein Freund im Krieg gefallen war? (Er weinte und aß nichts bis zum Abend.)

Ind was machte er später, als er König geworden war mit dem einen übriggebliebenen Sohn Jonatans? (Er nahm Mefi-Boschet zu sich und versorgte ihn 2. Sam 9,1 Eine ausführliche Beschreibung dieser Tat kommt in Lektion Nr. 6.)

Hatten diese Freunde die Eigenschaften, die ihr am Anfang für einen guten Freund genannt habt?
(Ja)

Ind was meint ihr, was war das Geheimnis für diese wertvolle Freundschaft? Von wem stammen denn diese Eigenschaften? (Von Gott.) Das Geheimnis war ihre Freundschaft mit Gott! Tafel: Zeichne eine Sonne mit Sonnenstrahlen und erkläre: Wenn jeder Mensch so ein Sonnenstrahl ist – was passiert mit uns je näher wir der Sonne kommen? (Wir kommen uns auch untereinander näher.) Genau das ist das Geheimnis für eine gute Freundschaft.

Ist es möglich mit jemandem befreundet zu sein, der nicht mit Gott lebt? Also angenommen, ein Christ und ein Nichtchrist freunden sich an, was meint ihr, können sich die beiden in jeglicher Beziehung unterstützen? Schauen wir uns noch einmal die Sonne mit den Sonnenstrahlen an. Als Christen sind wir ja unterwegs immer mehr zu Gott hin. Wenn wir also Gott immer näher kommen und unser Freund, der Gott nicht liebt, kein Interesse an Gott hat, so kann keine Freundschaft entstehen oder aber wenn sie vorhanden ist, wird sie abkühlen, da man von den Zielen immer mehr auseinandergeht. (Zeige das anhand der Sonnenstrahlen – der Sonnenstrahl, der den Christen darstellt, kommt der Sonne immer näher, während der Nichtchrist eben am Ende eines Sonnenstrahles stehenbleibt, denn er lebt ja nicht mit Gott.)

Oder aber das Gegenteil passiert. Wie würde das Gegenteil aussehen? (Wir wachsen nicht mehr.

Wir passen uns an das Leben unseres Freundes an.) Lesen wir was Gott uns in 2Kor 6,14 sagt: "Zieht nicht am fremden Joch mit den Ungläubigen. Denn was hat die Gerechtigkeit zu schaffen mit der Ungerechtigkeit? Was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsternis?"

- Was meint ihr, warum gibt Gott uns diesen Rat? (Weil ER weiß, dass die Menschen, die ihm nachfolgen in den meisten Bereichen ihres Lebens mit denen, die ihm nicht nachfolgen unterschiedliche Sichtweisen haben. Einer von beiden wird IMMER beeinflusst meistens aber lassen sich die Gläubigen von den Ungläubigen, die Treuen von den Untreuen beeinflussen.)
- Welche Beispiele aus der Bibel zeigen uns das deutlich? Denkt an den Montagabschnitt. In welche Richtung beeinflusste Isebel den Ahab? (Sie verführte ihn zum Götzendienst.) Isebel war keine Jüdin. Sie war die Tochter des Königs von Sidon und sie betete Baal an 1. Kön 16,31.
- Ind was machte sie, als Saul aus dem Weinberg Nabots unbedingt einen Kohlgarten machen wollte, dieser ihm den Weinberg aber nicht gab, weil man das Erbteil nicht hergeben durfte 3. Mose 25,23? (Sie ließ Nabot töten und verschaffte Ahab den Weinberg 1. Kön 21)

Isebel liebte Gott nicht und ging dementsprechend auch kaltblütig mit den Menschen um.

In welche Richtung verführte Herodias den Herodes? (Sie brachte ihn dazu, einen sehr gottesfürchtigen Propheten umzubringen.)

Freunde und überhaupt Menschen, mit denen wir oft zusammen sind, beeinflussen uns. Deswegen ist es wichtig, dass wir uns bei der Wahl unserer Freunde die Fragen stellen, die im Donnerstagabschnitt aufgelistet sind. Außerdem sollten wir um die richtige Entscheidung beten. (Gehe sie evtl. jetzt noch einmal durch.)

Was meinte Paulus mit der Aussage: "sie haben den Schein der Frömmigkeit, aber deren Kraft verleugnen sie; solche Menschen meide!" in 2Tim 3,5? (Es gibt also Menschen, die angeblich Gott lieben, aber in Wirklichkeit nur ein oberflächliches Leben mit Gott führen. Beispiel: Sie lesen nur ab

und zu in der Bibel; ihre Freizeitbeschäftigung ist auf ihr Vergnügen ausgerichtet statt anderen eine Hilfe zu sein; sie halten Notlügen für okay, sie verwenden die Straßensprache usw.)

Warum sollen wir solche Menschen meiden? (Weil sie uns verführen können, Gott gegenüber gleichgültig zu werden.)

Nun, wir haben darüber gesprochen, was einen guten Freund ausmacht. **?** Aber wir müssen uns fragen, was für Freunde wir sind? Welchen Einfluss üben wir auf andere Menschen aus?

- Könnten wir mit Paulus sagen: "Folgt mir, liebe Brüder, und seht auf die, die so leben, wie ihr uns zum Vorbild habt." Phil 3,17 Könntet ihr das auch sagen, wenn ihr euch die Liste anschaut, die ihr für einen guten Freund zusammengetragen habt? Alles, was wir heute besprochen haben, sollten wir auf uns anwenden. Sind wir vielleicht diejenigen, die Gott nicht immer näher kommen (zeige auf die Sonnenstrahlen) und versuchen sogar andere von Gott wegzuziehen?
- Ind angenommen, wir haben einen guten Freund/eine gute Freundin, die mit uns etwas unternehmen möchte, von dem wir wissen, dass es Gott nicht gefällt, was machen wir dann? Hier würde es sich zeigen, wer für uns wichtiger ist der Freund/die Freundin oder Gott.
- Also, was meint ihr, was wir in so einem Fall tun sollten? (Ich finde Petrus Antwort sehr passend: "Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.") Wir haben auch Vorbildfunktion. Unsere Entscheidung kann unsere Freunde zum Positiven beeinflussen. Es ist also wichtig, dass wir unbeirrt für das Rechte einstehen, auch wenn die Freunde uns vom Gegenteil überzeugen wollen.
- Wie kann man ein echter gottesfürchtiger Freund/eine echte gottesfürchtige Freundin bleiben oder werden? (Indem wir uns mit dem besten Vorbild aller Zeiten beschäftigen.)

In Jesus finden wir all diese Eigenschaften, die ihr am Anfang aufgelistet habt. Was fällt euch bei Jesus noch auf?

(Je nachdem, welche Eigenschaften die Kinder aufgelistet haben, solltest du noch folgendes Verhalten Jesu betonen:

- Er suchte ganz früh am Morgen die Stille, um mit seinem Vater Gemeinschaft zu haben.
- Er kümmerte sich um die Verachteten z.B. um die Zöllner. Aber Achtung er machte keine gemeinsame Sache mit ihnen, sondern half ihnen ein neues Leben zu führen.
- Er tröstete die Trauernden, z.B. die Mutter, die ihren Sohn verloren hatte; Lk 7,11-15
- Er lehrte die Menschen. Mt 5,2
- Er antwortete immer: "Es steht geschrieben".
- Er beachtete das Gesetz Gottes. Mt 5,18
- Er half den Menschen. мt 20,28
- Er wies seine Jünger zurecht (als sie miteinander stritten, wer der Größte unter ihnen sei мк 9.34.35)
- Er widerstand den Versuchungen Satans weder Nahrung noch alle Reiche der Welt konnten ihn verlocken.
- Er vergab seinen Feinden. Lk 23,34
- Er ehrte seine Mutter und sorgte für sie. Joh 19,27
- Er ließ sich auch von Freunden nicht verführen Mt 16,22.23
- Er tat nur, was Gott den Vater ehrte. Joh 17,21

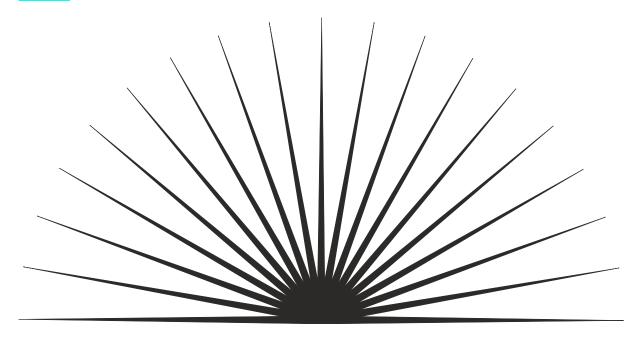
Ist das nicht ein bewundernswerter Mensch? Jesus ist einfach vollkommen in allem. Wenn wir uns nun das Verhalten Jesu ansehen und das Wort "Er" weglassen – an welchen Satzanfang könnten

wir unseren Namen eintragen? (Vielleicht möchtest die Liste über das Verhalten Jesu ausdrucken, damit die Kinder überlegen können, vor welchen Satz sie ihren Namen setzen könnten. Vorlage – siehe am Ende dieser Betrachtung.) Wir können sicher noch viel wachsen. Und wir werden wachsen, wenn wir uns mit ihm beschäftigen. Dann sind wir wie ein süßer Freund, der einen guten Rat gibt – wie uns der Merkvers sagt.

Einen guten Freund kann man mit einer sehr gut riechenden Blume vergleichen. Wir haben einen Rosenstrauch in unserem Vorgarten, dessen Rosen einen herrlichen Duft abgeben. Manchmal stehe ich davor und atme diesen Duft einfach tief ein. Das Gegenteil sind die falschen Freunde – sie können mit einem üblen Gestank verglichen werden. Welcher Art Freund/Freundin meint ihr zu sein?

Lasst uns Gott bitten, dass er uns hilft gottesfürchtige Freunde zu sein und auch gottesfürchtige Freunde zu finden. (Schließe mit einer Gebetsgemeinschaft ab.)

Tafelbild:



Vorlage zum Ausdrucken:

- Er suchte ganz früh am Morgen die Stille, um mit seinem Vater Gemeinschaft zu haben.
- Er kümmerte sich um die Verachteten z.B. um die Zöllner. Aber Achtung er machte keine gemeinsame Sache mit ihnen, sondern half ihnen ein neues Leben zu führen.
- Er tröstete die Trauernden, z.B. die Mutter, die ihren Sohn verloren hatte; Lk 7,11-15
- Er lehrte die Menschen. Mt 5,2
- Er antwortete immer: "Es steht geschrieben".
- Er beachtete das Gesetz Gottes. Mt 5,18
- Er half den Menschen, Mt 20.28
- Er wies seine Jünger zurecht (als sie miteinander stritten, wer der Größte unter ihnen sei мк 9,34.35)
- Er widerstand den Versuchungen Satans weder Nahrung noch alle Reiche der Welt konnten ihn verlocken.
- Er vergab seinen Feinden. Lk 23,34
- Er ehrte seine Mutter und sorgte für sie. Joh 19,27
- Er ließ sich auch von Freunden nicht verführen Mt 16,22.23
- Er tat nur, was Gott den Vater ehrte. Joh 17,21

- Er suchte ganz früh am Morgen die Stille, um mit seinem Vater Gemeinschaft zu haben.
- Er kümmerte sich um die Verachteten z.B. um die Zöllner. Aber Achtung er machte keine gemeinsame Sache mit ihnen, sondern half ihnen ein neues Leben zu führen.
- Er tröstete die Trauernden, z.B. die Mutter, die ihren Sohn verloren hatte; Lk 7,11-15
- Er lehrte die Menschen, Mt 5.2
- Er antwortete immer: "Es steht geschrieben".
- Er beachtete das Gesetz Gottes. Mt 5,18
- Er half den Menschen. мt 20,28
- Er wies seine Jünger zurecht (als sie miteinander stritten, wer der Größte unter ihnen sei мк 9,34.35)
- Er widerstand den Versuchungen Satans weder Nahrung noch alle Reiche der Welt konnten ihn verlocken.
- Er vergab seinen Feinden. Lk 23,34
- Er ehrte seine Mutter und sorgte für sie. Joh 19,27
- Er ließ sich auch von Freunden nicht verführen Mt 16,22.23
- Er tat nur, was Gott den Vater ehrte. Joh 17,21

Lektion 4: "Körper + Geist = Mensch"

Bitte passe diese Betrachtung dem Verständnis deiner jungen Leute an und der Zeit, die dir dafür zur Verfügung steht.

Vor Jahren hörte ich ein Gespräch zwischen zwei Jungs. Ich nenne sie mal Peter und Hans. (Wähle diese Namen nicht, wenn du Kinder mit diesem Namen in der Gruppe hast.) Die beiden waren wandern gewesen und erzählten nach ihrer Rückkehr von ihren Eindrücken, die man ungefähr so wiedergeben könnte: Der eine sagte → "Oh, das war schön! Wir haben weite Wiesen und Vögel gesehen. Die haben so schön gezwitschert. Der Himmel war strahlend blau, nicht eine Wolke! Das war klasse!" Der andere sagte: "Naja, es ging! Wir haben zwar Vögel gesehen und weite Wiesen, aber es war recht anstrengend."

Nun, wie würdet ihr die seelische Verfassung der beiden beschreiben? (<u>Beispiel</u>: Peter: fröhlich, glücklich und zufrieden. Hans: unzufrieden, unglücklich und enttäuscht.) Beide haben dasselbe erlebt, aber ihre Grundeinstellung geht total auseinander.

Welche Stimmung verbreitet Peter mit seiner Erzählung? (Eine fröhliche!) und Hans natürlich eine gedrückte. Man kann auch sagen Peter ist wie ein Sonnenschein und Hans wie das Regenwetter.

Nun, meckern kann man tatsächlich sogar bei schönen Wanderungen. Meckern kann man immer.

Aber gibt es nicht manchmal große Probleme, die Menschen niederdrücken bzw. unzufrieden machen können? Welche fallen euch da ein? (Schreibe die Vorschläge der Kinder an die Flipchart
Tafel. Beispiele: Schulaufgaben, finanzielle Probleme, Streit in der Familie, erlittenes Unrecht, Verachtung von Klassenkammeraden, Enttäuschung von sich selber.)

Was meint ihr, möchte Gott, dass wir auch dann, wenn uns solche Probleme zu schaffen machen, zufrieden sind und echte Freude empfinden? Lesen wir, was Gott uns in Phil 4,4 sagt: "Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!" (Tafel: Schreibe, neben deine Auflistung "trotzdem Freude" – siehe fertiges Tafelbild.)

Meint Gott wir können uns auch freuen, wenn es Streit in der Familie gibt? Lesen wir diesen Text noch einmal genau durch. Was sagt Gott hier? Ist damit gemeint, dass wir mit Problemen gleichgültig umgehen und Partystimmung haben sollten? Nein, überhaupt keine Partystimmung – das ist nicht die echte Freude. Er sagt: "Freuet euch in dem Herrn allewege …"

Was ist damit gemeint? (Selbst wenn es z.B. Streit in der Familie ist, können wir froh sein, dass wir den Herrn Jesus an unserer Seite haben, der dieses Problem lösen kann oder aber uns trotz dieses Problems Geborgenheit und Zuversicht schenkt.)

Ind wenn wir von uns selbst enttäuscht sind, weil wir z.B. wieder versagt haben? (Dann können wir wie Petrus uns vergeben lassen und so lange beten, bis Gott uns den Sieg schenkt.)

Was meint ihr, warum es so wichtig ist, dass wir nicht unzufrieden, verbittert und besorgt durch das Leben gehen? Was passiert mit dem Gebein, mit unserem Körper, wenn wir traurig oder unzufrieden sind? Das stand im Montagsabschnitt in eurer Lektion. (Unser Gebein verdorrt – Spr 17,22, d.h. wir werden kraftlos. Viele Menschen werden dadurch krank. Es gibt tatsächlich Menschen, die jahrelang auf jemanden böse sind, weil derjenige ihnen Unrecht getan hat. Natürlich tut es weh, wenn man uns Unrecht tut, aber wir schaden uns doch selber, wenn wir nicht vergeben können. Diese Menschen bekommen dann Herz- oder Magenprobleme. (Aber Achtung! Nicht jeder Kranke ist durch Unzufriedenheit oder Verbitterung krank!!)

Wir wissen ja, der Mensch besteht aus Körper und Geist, d.h. Gemüt. Und es ist logisch, dass wenn wir ständig unzufrieden, verbittert, traurig und mürrisch sind, dass sich das auf unseren Körper auswirkt. Ruinieren wir den Körper (arbeiten zu viel, schlafen zu wenig, trinken zu wenig), wird unser Geist darunter leiden. Wir werden in späteren Betrachtungen mehr über unseren Körper lernen – heute möchten wir uns mehr mit unserem Geist, unserer seelischen Verfassung, beschäftigen.

Unzufriedenheit wirkt sich also auf unser Wohlbefinden aus, auf das Wohlbefinden anderer und auf unsere Beziehung zu Gott. (Halte diese Gedanken an der Tafel fest- siehe Tafelbild am Ende dieser Betrachtung.

Wieso wirkt sich Unzufriedenheit auf die Beziehung zu Gott aus? (Wenn wir klagen, brummen, murren, trauen wir Gott nicht zu, dass er uns helfen kann, unsere Probleme zu lösen.)

In der Bibel finden wir eine Begebenheit, bei der das Volk Israel wieder einmal so gemurrt hat, dass Gott sie uns zur Warnung niederschreiben hat lassen. (1. Kor 10,10.11) Frinnert ihr euch an die 12 Kundschafter, die von Kanaan mit der großen Weintraube, Granatäpfeln und Feigen zurückkamen (4. Mose 13,23)? Wie viele von den zwölf Männern haben gemurrt? (10) Aber alle Achtung – zwei haben das Ganze positiv gesehen!

? Wie kam es, dass diese zwei nicht in den Jammergesang der Zehn mit einstimmten? ? Wie kam es, dass sie nicht verzweifelt sind, nicht gemeckert haben wie die anderen zehn? Lasst uns 4. Mose 14,6-9 lesen.

Also wa	as war das Rezept von den beiden? (Josua und Kaleb richteten ihren Blick nicht auf ihre
	Probleme, sondern auf den, der die Probleme lösen kann. Tafel: Heilung des Geistes =>
	auf Jesus sehen:) Sie vertrauten darauf, dass Gott ihnen helfen würde, denn er hatte ja
schon so	viele Wunder getan, um sie aus Ägypten herauszuholen. Deshalb sagten sie: " <i>Der HERR aber</i>
ist mit un	s. Fürchtet euch nicht vor ihnen." (V.9)

Die Angst, die das Gebein verdorren lässt, ist nicht nötig, wir können alles, was uns belastet, Gott abgeben.

Auf wen hörte das Volk – auf die zehn oder die zwei? (Meckern und murren, Unzufriedenheit steckt an. Leider hatte sich das ganze Volk von den zehn Männern beeinflussen lassen und nun durften sie – außer Josua und Kaleb – in der Wüste sterben. Wie dumm eigentlich!)

Leider mussten auch Josua und Kaleb noch 40 Jahre in der Wüste leben. Aber wir lesen nirgends in der Bibel, dass sie unzufrieden geschimpft haben. Was war ihr Rezept, mit den Problemen fertig zu werden? (Den Blick auf Gott zu richten.)

? Aber wie können wir auf Jesus sehen? ? Welchen Rat gibt uns Jesus selbst? ? Was sollen wir essen und trinken? (Joh 6,51-56.63)

Was ist damit gemeint, das Fleisch des Menschensohnes zu essen und sein Blut zu trinken? (Jesus in uns aufnehmen, indem wir sein Wort in uns aufnehmen und danach leben.)

Genauso, wie die Nahrung, die wir zu uns nehmen ein Teil von uns wird, wodurch wir Kraft bekommen, damit wir leben können, genauso werden wir, wenn wir über Jesu Wort nachdenken und danach leben, Kraft bekommen.)

"Die Nachfolger Christi sollen an seiner Erfahrung teilhaben. Dazu müssen sie das Wort Gottes empfangen und in sich aufnehmen, damit es die Triebkraft ihres Lebens und Handelns wird. Dann wird die Kraft Christi sie in sein Bild verwandeln, und sie werden göttliche Eigenschaften widerstrahlen. Ohne das Fleisch des Sohnes Gottes zu essen und sein Blut zu trinken, kann kein Leben in ihnen sein. Der Geist und das Werk Christi müssen auch Geist und Werk seiner Jünger werden." (Patriarchen und Propheten, S.252)

Es gab eine Zeit, in der ich ein sehr großes Problem hatte. In dieser Zeit konnte ich weder schlafen, noch richtig essen und ich konnte auch nur kurze Gebete sprechen, weil meine Gedanken sich ständig um dieses Problem kreisten. Wisst ihr, was mir geholfen hat? Ich habe das Buch "Das Leben Jesu" gelesen und sehr oft gebetet, wenn auch nur kurze Gebete. Und Gott erhörte meine Gebete und heilte mich von meiner Niedergeschlagenheit. Das Nachdenken über das Leben Jesu, auch wenn sich mein Problem, weswegen ich so traurig war, dadurch nicht so löste, wie ich es mir gewünscht hatte, machte mich ruhig und dankbar.

Was rät uns der Merkvers? "Ich ermahne euch nun, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig ist. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst. Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene." Röm 12,1.2

Was sollen wir nach diesem Text tun?

- Unser Leben Gott weihen (Leiber hingebt als ein Opfer).
- Nicht das tun, was die Welt macht (stellt euch nicht dieser Welt gleich).
- Unsere Gedanken nach Gottes Willen ausrichten (Erneuerung eures Sinnes).

Warum möchte Gott, dass wir unseren Körper und unsere Gedanken von ihm heiligen lassen? Die Antwort steht in 1Thess 5,23. Lasst sie uns lesen: "Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig für die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus." Er will uns für sein Wiederkommen vorbereiten. Deshalb ist es wichtig, dass wir reine Gedanken und ein zufriedenes Gemüt haben.

Also, was können wir tun, um nicht niedergeschlagen zu werden und nicht zu verbittern oder wenn wir es bereits sind, es zu überwinden? (Lass die Kinder Vorschläge machen? Hier einige Beispiele:)

- Uns mit dem Wort Gottes beschäftigen.
- Seinen Verheißungen vertrauen.
- Ihm im Gebet alles sagen.
- Geistliche Lieder singen. Ein Prediger sagte oft: "Danken schützt vor Wanken; Loben zieht nach oben."
- Überlegen, wofür wir dankbar sein können. Jemand hat mal den Rat gegeben, jeden Tag 10 andere Dinge aufzuschreiben, für die man danken kann. (Danken hat mit denken zu tun. Wenn wir über die Erfahrungen nachdenken, die wir mit Gott gemacht haben, werden wir dankbar und zuversichtlich sein, dass er uns auch in Zukunft helfen wird.)
- Wodurch spricht Gott zu uns außer der Bibel? (Durch die Natur. D.h. wenn wir die Schönheiten der Natur betrachten, wird unser Glaube in die Allmacht Gottes gestärkt.
- Über das nachdenken, was wahr, ehrbar, gerecht, rein, liebenswert ist Phil 4,8)
- Anderen Menschen helfen. Das lenkt unseren Blick von unseren eigenen Problemen ab.

(Evtl. möchtest du die Beispiele an der Tafel festhalten. Vorschlag: sein Wort lesen, danach leben, beten, singen, danken usw. – siehe Tafelbild am Ende dieser Betrachtung.)

Gott kennt unsere Probleme und möchte uns heilen. Wir dürfen ihm ganz vertrauen.

Ellen White schreibt in dem Buch "Der Weg zur Gesundheit", S.194: "Es ist eine ebenso bestimmte Pflicht, der Schwermut, unzufriedenen Gedanken und Gefühlen zu widerstehen, wie es eine Pflicht ist, zu beten."

Ich wünsche uns, dass wir trotz verschiedener Probleme immer wieder diese innere Freude in Christus finden. Diese Einstellung kann nur Er uns schenken. Auch wünsche ich, dass wir den Menschen, die niedergeschlagen und verbittert sind, helfen, dass sie ihren Blick auf Jesus richten. Wir sollten sie auf keinen Fall verurteilen, sondern sie in Liebe unterstützen. (Schließe mit einer Gebetsgemeinschaft ab.)

Tafelbild:

Probleme, z.B.:

- Schulaufgaben
- finanzielle Probleme
- Streit in der Familie
- erlittenes Unrecht
- Verachtung
- Enttäuschung von sich selbst

trotzdem - Freude

Unzufriedenheit wirkt sich auf:

- uns
- andere
- unsere Beziehung zu Gott aus

Heilung des Geistes => auf Jesus sehen:

- sein Wort lesen
- danach leben
- beten
- singen
- danken
- Natur betrachten
- gute Gedanken pflegen
- anderen helfen

Lektion 5: "Sei ein Christ"

Bitte passe diese Betrachtung dem Verständnis deiner jungen Leute an und der Zeit, die dir dafür zur Verfügung steht. (Tafel: Schreibe auf die linke Seite der Tafel "GOTT", in die Mitte, nach einigem Abstand "ich", und auf die rechte Seite wieder nach einigem Abstand "MENSCHEN". Ziehe nun einen Pfeil von "ich" in Richtung "Gott" und von "ich" Richtung Mensch und frage die Kinder:) ? Was brauchen wir, um in einer guten Beziehung zu Gott und zu unseren Mitmenschen leben zu können? Wie heißt dieses Bindeglied? (Liebe – Schreibe jeweils "Liebe" auf die beiden Pfeile – siehe fertiges Tafelbild.) Woran kann man erkennen, ob wir Gott und die Menschen lieben? Joh 14,15 und Joh 15,12 geben uns die Antwort. Lasst uns diese Texte lesen. (Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten.) Wenn wir Gottes Gebote halten, zeigen wir, dass wir IHN und auch unsere Mitmenschen lieben. (Tafel: "Gebote halten" – siehe fertiges Tafelbild.) Welches Gebot ist das Wichtigste von den 10 Geboten? (Warte erst die Antwort der Kinder ab. (Alle 10 Gebote sind wichtig – Jak 2,10.) Die ersten vier regeln unsere Beziehung zu Gott und die letzten sechs regeln unsere Beziehung zu unseren Mitmenschen – Mt 22,36-40. (Tafel: "4 Gebote; 6 Gebote" – siehe Tafelbild am Ende der Betrachtung.) Aber können wir die Gebote überhaupt halten?
Was sagt Jesus?
(Ohne mich könnt ihr nichts tun.) 才 Können wir sie mit Gottes Hilfe halten? (Natürlich, denn "ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, Christus" – siehe Phil 4,13.) D.h. ohne Gottes Hilfe können wir Gott nicht lieben und somit auch seine Gebote nicht halten, oder? Ist das nicht unglaublich? Gott erwartet nichts von uns, ohne uns seine Hilfe anzubieten. (Tafel: "mit Gottes Hilfe".) 🔻 Wie können wir uns denn diese Hilfe holen? (Indem wir Gott zuhören, während wir in seinem Wort lesen. Auch die Bücher "Das Leben Jesu", "Schritte zu Jesus", "Bilder vom Reiche Gottes" usw. sind sehr hilfreich. Wir entscheiden uns, Gott zu gehorchen und bitten ihn immer wieder, dass er uns gehorchen hilft. Tafel: - durch: zuhören, entscheiden zu gehorchen, beten – Diese Auflistung brauchst du auch am kommenden Sabbat.) Beispiel: Stellt euch vor, ihr lest am Morgen (Zeige an der Tafel auf – zuhören). "Liebe deinen Nächsten wie dich selbst." Und ihr entscheidet euch, euren Nächsten zu lieben und betet, dass Gott

<u>Beispiel</u>: Stellt euch vor, ihr lest am Morgen (Zeige an der Tafel auf – <u>zuhören</u>). "Liebe deinen Nächsten wie dich selbst." Und ihr <u>entscheidet</u> euch, euren Nächsten zu lieben und <u>betet</u>, dass Gott euch dabei hilft. Etwas später geht ihr zur Schule, plötzlich kommen eure Klassenkameradinnen auf euch zu und ziehen gerade über ein Mädchen her. Sie sind gewohnt, dass ihr normalerweise tüchtig mitmischt und auch ein paar Lachnummern dazu beitragt. ³⁷ Doch was werdet ihr tun, wenn der Heilige Geist euch an den Willen Gottes erinnert, dass ihr euren Nächsten lieben und nicht verletzen sollt? ³⁷ Werdet ihr auch an diesem Morgen über dieses Mädchen tratschen?

Wenn ihr also nicht mitmacht (gehorcht), werdet ihr durch jede weitere ähnliche Entscheidung gefestigt werden, dass ihr mit dem Tratschen aufhört und so wird euer Herz von Gott verändert. Und aus eurem bisherigen Tratschen wird Besonnenheit.

Also wenn wir Gott zuhören, wird er uns helfen, seinen Willen zu erkennen. Wenn wir uns dann entscheiden, ihm zu gehorchen und ihn bitten, dass er uns dabei hilft, wird er uns helfen gehorsam zu sein – das ist der Weg, wie Gott aus uns echte Christen macht.

Ein anderes Beispiel: Auf welche Weise könnte Jesus uns z.B. helfen, dass wir fleißig und nicht träge sind? In der Jungfreundelektion haben wir diese Woche über Pred 9,10 gelernt. Lasst uns diesen Text noch einmal gemeinsam lesen: "Alles, was dir vor die Hände kommt, es zu tun mit deiner Kraft, das tu; denn bei den Toten, zu denen du fährst, gibt es weder Tun noch Denken, weder Erkenntnis noch Weisheit."

Was bedeutet dieser Text ganz konkret? Wenn eure Mutter euch z.B. bittet, ihr in der Küche mitzuhelfen, dann wartet ihr nicht, bis sie euch noch einmal dazu auffordert, sondern ihr tut es sofort. Das trifft natürlich auch auf eure Hausaufgaben zu. Ihr wisst, an dem Tag müsst ihr euch in den Fächern Englisch, Mathe o.a. vorbereiten, also schiebt ihr diese Aufgaben nicht mehr vor euch her, sondern erledigt sie sofort. Das bedeutet: "Alles, was dir vor die Hände kommt, es zu tun mit deiner Kraft, das tu".

Meine Mutter sagte mir oft: "Erst die Arbeit, dann das Spiel". Und so wird aus einem faulen oder zumindest trägen Menschen ein schneller und fleißiger Mensch.

Ein anderes Beispiel: Ihr lest oder hört in der Predigt von Hiob, der fromm und rechtschaffen war. (Hiob 1,1) Was heißt eigentlich rechtschaffen sein? (ehrlich, aufrichtig, vertrauenswürdig) Nun, einige Zeit später, vielleicht sogar erst am nächsten Tag oder eine Woche später klingelt das Telefon. Nachdem ihr seht, wer anruft, hebt ihr nicht ab, da ihr in dem Moment gerade ein Problem habt und mit niemandem sprechen möchtet. Plötzlich kommt euch der Gedanke: "Ich kann doch sagen, dass ich zu diesem Zeitpunkt unterwegs war." Wie kann Jesus euch helfen, dass ihr wie ein echter rechtschaffener Christ handelt? (Er erinnert euch an Hiobs Rechtschaffenheit und beeinflusst euch in euren Gedanken ehrlich zu sein.)

Was könntet ihr dieser Person sagen, wenn ihr sie wieder seht und sie euch sagt: "Ich habe bei dir angerufen."? (Ja, ich habe es gesehen. Du hast bestimmt ein Anliegen.) Oder wenn diese Person fragt: Warst du wohl unterwegs? (Nein, aber manchmal kann ich nicht ans Telefon gehen.)

Christsein bezieht sich auf alle unsere Lebensbereiche. Aber was meint ihr, warum Gott auch auf solche Kleinigkeiten, wie eine kleine Ausrede achtet? Was sagt uns die Bibel, was werden wir in den großen Verantwortungsbereichen tun, wenn wir in den kleinen Aufgaben nicht gewissenhaft sind? ("Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu; und wer im Geringsten ungerecht ist, der ist auch im Großen ungerecht." Lk 16,10)

Wenn wir also in den kleinen Dingen untreu sind, werden wir es auch in den großen sein. Denn Gott weiß, dass die Sünde wie ein Krebsgeschwür ist. Wenn man sie nicht im Keim erstickt, dann wuchert sie wie das Unkraut. Und so kann aus einem kleinen Lügner, ein großer Lügner, ein Betrüger werden.

Wenn wir aber gewohnt sind in kleinen Dingen treu zu handeln, werden wir es auch in großen Dingen tun. Das sind genau die Menschen, die Gottes Auftrag erfüllen – Menschen, von denen euer Merkvers handelt. Wie heißt er denn? ("Das aber auf dem guten Land sind die, die das Wort hören und behalten in einem feinen, guten Herzen und bringen Frucht in Geduld." (Lk 8,15)

Diese Menschen hören auf das Wort Gottes, behalten es und handeln danach – d.h. sie lieben Gott und das zeigt sich an der Frucht, die sie bringen, an ihrem Handeln.

Solchen Menschen, die diese Furcht bringen, kann Gott auch einen größeren Auftrag anvertrauen.

🗗 Welchen Auftrag hat Gott uns gegeben? Wir finden ihn in Mt 28,19.20. Lasst uns ihn gemeinsam



lesen: "Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende."

Diesen Auftrag können nur Menschen ausführen, die in kleinen wie in großen Dingen treu sind. Stellt euch vor, sie würden Rechtschaffenheit/Ehrlichkeit predigen, aber das Gegenteil tun, könnten sie da jemanden von Gottes Liebe begeistern?

Christsein bedeutet, dass Gott und unsere Mitmenschen auf uns zählen – mit uns rechnen können. Es bedeutet, dass Gott sein Gesetz in unseren Sinn und unser Herz geschrieben hat – Hebr 8,10.

"Wenn Gottes Gesetz ins Herz geschrieben ist, wird es dann nicht auch eine lebendige Gestalt in unserm Leben annehmen? Der Gehorsam, der im Dienste der Liebe und in Verbindung mit ihr steht, ist das Zeichen der Gotteskindschaft. Deshalb sagt auch die Heilige Schrift: "Das ist die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten." 1.Johannes 5,3. Und an anderer Stelle: "Wer da sagt: Ich kenne ihn, und hält seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, und in solchem ist keine Wahrheit." 1.Johannes 2,4. Anstatt uns vom Gehorsam zu entbinden, ist es der Glaube, und zwar der Glaube allein, der uns für die Gnade Christi empfänglich und zum Gehorsam geschickt macht." WZC.42.4

Paulus erklärt uns das sehr schön: "Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dahingegeben." Gal 2,20 (Tafel: Zeige ein Herz mit dem Wort "Ich" in der Mitte und eines mit "Gott" in der Mitte – siehe am Ende dieser Betrachtung.) Nicht mehr unser ICH, sondern Christus sitzt auf dem Thron unseres Lebens.

Daniel war z.B. ein solcher Mensch, in dessen Herzen Jesus regierte. Worin zeigte es sich, dass Gott UND seine Mitmenschen auf ihn zählen konnten? (Warte erst die Antwort der jungen Leute ab. Falls sie sich schwer tun, hilf ihnen mit Fragen auf die Sprünge. Z.B.) Welche Aufgabe übertrug Darius dem Daniel, weil er auf ihn zählen konnte? (Er setzte ihn über das ganze Königreich.)

- Inwiefern wussten auch die Fürsten, dass Daniel ein charakterfester Mensch war und kein Waschlappen? (Sie fanden keinen Grund zur Anklage gegen ihn. Dan 6,5)
- Und womit rechneten sie ganz fest? (Dass er Gott nicht untreu werden würde. (Dan 6,6)
- Ind inwieweit konnte Gott am Königstisch mit Daniel rechnen? (Er verunreinigte sich nicht mit des Königs Speisen.)
- Was antwortete er Nebukadnezar, als dieser fragte: "Bist du es, der mir den Traum, den ich gesehen habe, und seine Deutung kundtun kann?" (Das kann kein Mensch, aber es ist ein Gott im Himmel, der kann Geheimnisse offenbaren. Dan 2,26.27) Er gab also Gott die Ehre!
- Ind bei welcher Gelegenheit zeigte Daniel, dass ihm die Treue Gott gegenüber sogar wichtiger war, als sein eigenes Leben? (Er ließ sich nicht davon abbringen vor dem offenen Fenster zu beten. Lieber ging er in die Löwengrube, als so zu tun, als ob er nicht zu Gott bete.)

Also Daniel hatte Gottes Gesetz in Gedanken – in seinem Herzen. Gott und nicht er regierte sein Leben. Gott UND Menschen konnten auf ihn zählen.

Welche Beispiele fallen euch aus Josefs Leben ein, die uns zeigen, dass Gott und Menschen sich auf ihn verlassen und mit ihm rechnen konnten? (Er gehorchte seinem Vater. Als er ihn schickte seine Brüder zu suchen, ging er auf die Suche. Als er in Potifars Haus diente, sorgte sich sein Herr um

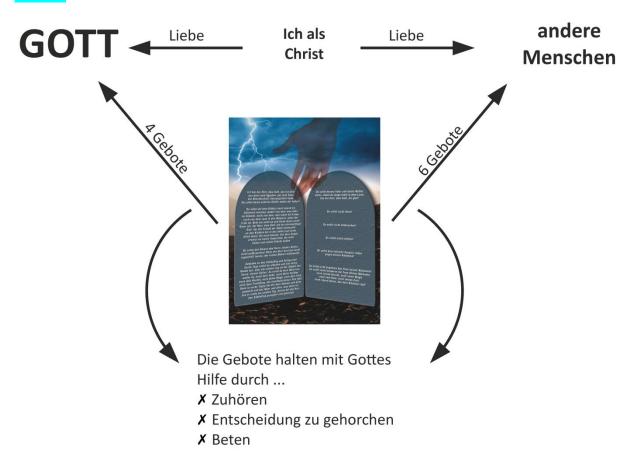
nichts, weil er wusste, dass Josef ein verantwortungsvoller Verwalter war. Als er ungerecht ins Gefängnis kam, sorgte er sich um andere Gefängnisinsassen.)

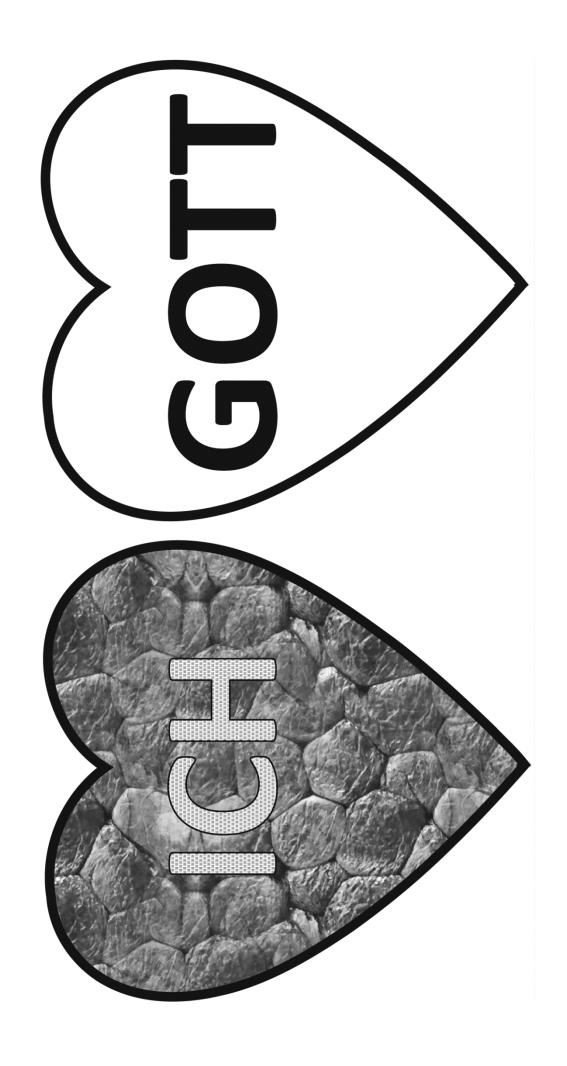
Ind woher wissen wir, dass er Gott liebte? (Er ließ sich nicht zum Götzendienst der Ägypter verführen. Bevor er starb, bat er, dass die Israeliten seine Gebeine mitnehmen – Hebr 11,22, wenn sie aus Ägypten ausziehen würden. D.h. er richtete seinen Blick auf die Verheißungen, die Gott gegeben hatte und nicht auf dieses Irdische.

Daniel wie auch Josef gingen durch große Schwierigkeiten. Diese konnten sie aber nicht zur Untreue Gott gegenüber und zur Gleichgültigkeit den Menschen gegenüber verleiten. Sie waren wirkliche Christen. Sie liebten Gott und ihre Mitmenschen. (Zeige es an der Tafel.)

Wenn wir nun nur die zwei letzten Jahre unseres Lebens niederschreiben würden. Könnten wir als Schlusssatz dieser zwei Jahre auch schreiben: "Mit ... (Name eines deiner Kinder) können Gott und seine Mitmenschen rechnen! Er/Sie ist aufrichtig und treu in allen Dingen."? (Schließe mit einer Gebetsgemeinschaft ab. Behalte, wenn möglich, das Tafelbild bis zum nächsten Sabbat an der Tafel.)

Tafelbild:





Lektion 6: "Vertrauen zu Gott"

Bitte passe diese Betrachtung dem Verständnis deiner jungen Leute an und der Zeit, die dir dafür zur Verfügung steht.

Stellt euch vor, ein fremder Mann, kommt in der Stadt auf euch zu und fragt: "Wann willst du eigentlich heimfahren? Ich habe ein neues Auto gekauft und möchte eh ein bisschen spazierenfahren – wenn du willst, fahre ich dich gerne heim, sobald du deine Sachen in der Stadt erledigt hast." Was würdet ihr sagen?

Wie würdet ihr aber reagieren, wenn euer Vater oder eine gute Freundin der Familie euch anruft und sagt: "... (Name), ich hole dich heute Nachmittag nach dem Unterricht von der Schule ab, dann musst du nicht noch eine Stunde auf den Bus warten."?

Worin liegt der Unterschied, dass wir im ersten Fall "Nein, danke!" sagen und im zweiten: "Super! Das ist eine feine Idee!"? (Den fremden Mann kennt ihr nicht. Ihr wisst nicht, was er mit euch tatsächlich anstellen würde. Aber den Vater kennt ihr und deshalb vertraut ihr ihm auch.)

Das heißt, um jemandem vertrauen zu können, müssen wir ihn kennen.

Nun, wen kennt ihr, dem wir in jeder Situation uneingeschränkt vertrauen können? (Unseren himmlischen Vater.)

Warum können wir ihm ganz vertrauen? Lesen wir Jes 43,1: "Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!"

Gibt es jemanden, dem wir mehr vertrauen könnten als unserem Gott, der unser **Schöpfer und Erlöser** ist?

Aber wir wissen natürlich auch, was in Jes 59,2 steht. Lasst uns auch diesen Text gemeinsam lesen. Was steht hier? "sondern eure Verschuldungen scheiden euch von eurem Gott, und eure Sünden verbergen sein Angesicht vor euch, dass ihr nicht gehört werdet."

Was machen die Sünden? (Sie trennen uns von Gott.) (Tafel: Schreibe oben an die Tafel "Gott" und unten "Mensch". Zeige auf den Abstand, die die Sünde zwischen uns und Gott entstehen lässt.)

Die Sünde trennt uns von Gott. D.h. wenn wir gesündigt haben, entsteht eine Kluft – eine Schlucht zwischen ihm und uns. Das könnte uns zu der Meinung führen, dass Gott so enttäuscht ist von uns, dass er nichts mehr mit uns zu tun haben will. Aber was sagt die Bibel – können wir Gott trotzdem vertrauen? Können wir trotzdem sicher sein, dass er uns liebt und uns vergibt?

Denkt einmal an die Ehebrecherin, die die Schriftgelehrten und Pharisäer zu Jesus brachten. Natürlich brachten sie diese Frau, um Jesus in eine Falle zu locken, aber diese Begebenheit zeigt uns auch, wie Jesus mit den Sündern umgeht.

Was sagten die Schriftgelehrten und Pharisäer zu Jesus? (Wir haben diese Frau beim Ehebruch ergriffen. Mose sagt ja, dass solche Frauen gesteinigt werden sollen. Was sagst du dazu? Joh 8,3-5)

Was antwortete Jesus? (Er bückte sich und schrieb in den Sand.)

- 🔻 Was schrieb er wohl in den Sand? (Die verborgenen Sünden ihres Lebens. Das Leben Jesu, S.455)
- Ind was sagte er dann zu ihnen? (Wer ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie und dann bückte er sich wieder und schrieb weiter. Joh 8,7.8)
- Wie reagierten die Schriftgelehrten und Pharisäer, nachdem Jesus das gesagt und weiter geschrieben hatte? (Einer nach dem anderen ging weg.)
- Ind was sagte Jesus zu dieser Frau? ("So verdamme ich dich auch nicht; geh hin und sündige hinfort nicht mehr." Joh 8,11)

Ellen White lässt uns noch einige Details zu dieser Begebenheit wissen:

- Die Pharisäer und Schriftgelehrten hatten selbst die Frau zur Sünde verleitet.
- Außerdem hätte der Ehemann seine Frau anklagen müssen. Sie hätten dazu gar kein Recht gehabt.*
- Nach dem Gesetz hätte auch der Mann, mit dem sie die Ehe gebrochen hatte, sterben müssen, nicht nur die Frau. 3. Mose 20,10

Das alles hatten die Schriftgelehrten nicht beachtet und hatten nur diese arme Frau zu Jesus gezerrt. Das wusste Jesus, und er hatte Mitleid mit ihr.

Was sagt er, warum ist der Menschensohn gekommen? ("Denn der Menschensohn ist gekommen,

zu suchen und selig zu machen, was verloren ist." Lk 19,10) Die Sünde hat uns von Gott getrennt,
aber Jesus sagt: Ich lass den Menschen nicht alleine. Ich steige zu ihm herab und überbrücke diese
Kluft, die entstanden ist. Ich gebe dem Menschen eine Möglichkeit, dass er die Sünde
loswerden kann. (Tafel: Zeichne ein Kreuz zwischen "Gott" und den "Menschen".)
Rettet Jesus uns IN oder VON unseren Sünden? (Von unseren Sünden – siehe Mt 1,21.)
Was hat er denn zu der Frau gesagt, nachdem die Kläger alle verschwunden waren? ("Sündige
hinfort nicht mehr".) 🔻 Jesus liebt also den Sünder, aber er hasst die Sünde. Deshalb sagt er:
"Sündige hinfort nicht mehr". Er weiß aber auch, dass wir das alleine nicht können, deshalb bietet ei
uns seine Hilfe an.
Wir haben hier ein Herz voller Sünde. (Tafel: Zeige ein Herz, in dem folgende Sünden aufgeführt sind: verantwortungslos, unehrlich, unbeherrscht, faul, unfreundlich, ungeduldig) Was wird Gott aus einem verantwortungslosen, einem unehrlichen, einem unbeherrschten, faulen usw. Menschen machen? Er wird ihn verändern.
Wie wird der bisher verantwortungslose Mensch, den Jesus verändert hat, in Zukunft handeln? (verantwortungsbewusst – Tafel: Gib ein reines weißes Herz an die Tafel und lass die Kinder die veränderten Eigenschaften nennen.) Der unehrliche? (ehrlich) Jesus wird aus einem faulen und trägen einen fleißigen, aus einem unfreundlichen einen freundlichen, aus einem ungeduldigen einen geduldigen und aus einem tratschenden einen wahrhaftigen und besonnenen Menschen machen.)

Welche Personen aus der Bibel fallen euch ein, die Jesus verändert hat? (Die Donnerskinder Johannes und Jakobus veränderte er zu Kindern der Liebe. Aus einem Paulus, der die Christen verfolgte, machte er einen Nachfolger Jesu. Aus einem Betrüger (Zachäus, Jakob) machte er einen

Wahrhaftigen/Sieger. Aus einem Zweifler (Thomas) machte er einen Gläubigen usw.

Welche Ermutigung gibt uns hierzu der **Merkvers**? "Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat." Röm 8,37



Wie können wir diese bösen Eigenschaften überwinden? Lesen wir Joh 15,5-7.

Genauso, wie die Glühbirne nicht leuchten kann, es sei denn sie ist mit der Stromquelle verbunden, genauso haben auch wir keine Kraft auch nur eine einzige böse Eigenschaft zu überwinden, es sei denn wir sind mit Christus verbunden.

Wie können wir in Jesus bleiben? Darüber haben wir letzten Sabbat schon gesprochen. (Indem wir täglich sein Wort in uns aufnehmen, uns entscheiden, ihm zu gehorchen und ihn um Hilfe bitten. Zeige das Tafelbild vom letzten Sabbat. Tafel: durch: zuhören, entscheiden zu gehorchen, beten) Dadurch bleiben wir mit der Kraftquelle verbunden wie die Glühbirne mit dem Strom.

Ind was verspricht Jesus uns, wenn wir in ihm bleiben? "Wer in ihm bleibt, der sündigt nicht; wer sündigt, der hat ihn nicht gesehen und nicht erkannt." 1. Joh 3,6

Jesus ist ja unser Schöpfer und genauso wie er die Macht hat, die Erde innerhalb von sechs Tagen zu erschaffen, so dürfen wir ihm auch vertrauen, dass er in uns ein neues Herz schaffen und rein halten kann.

Was aber, wenn wir doch wieder sündigen? Lesen wir 1. Joh 2,1: "Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt. Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, der gerecht ist."

So gütig ist Gott. Er möchte uns helfen nicht zu sündigen. Wenn wir aber doch fallen, so dürfen wir ihm vertrauen, dass er uns vergibt. Er möchte uns helfen zu siegen.

Wie gefestigt, wie entschieden wird unser Herz sein, wenn wir Gott ganz vertrauen? Was kann uns noch von ihm trennen? Lesen wir Röm 8,37-39. Wenn wir so mit Gott verbunden sind, wie die Glühbirne mit dem Strom, wird nichts uns von ihm trennen.

Die Frage ist nur: Sind wir so fest mit Gott verbunden und übergeben wir ihm unseren Willen, sodass uns nichts mehr von ihm trennen kann oder wollen wir über einen Teil unseres Lebens selber bestimmen?

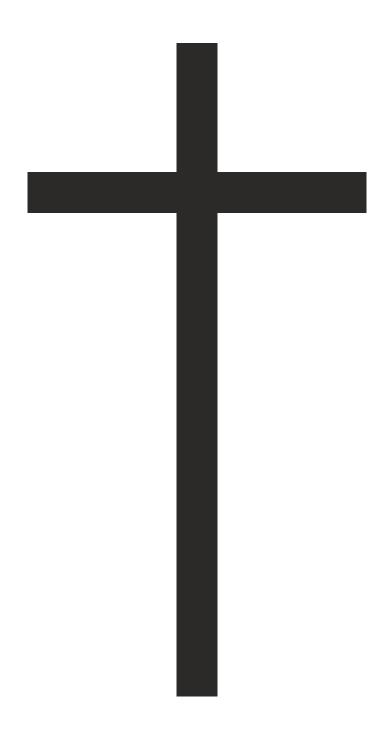
? Welches Ziel verfolgt Gott mit uns? ? Warum ist es so wichtig, dass wir in ihm bleiben? (Damit wir nicht zuschanden werden, wenn er kommt. 1. Joh 2,28) Er möchte, dass wir vorbereitet sind, wenn er kommt, um ewig mit ihm zusammen zu sein.

(Vielleicht möchtest du das Zitat vom Freitagsabschnitt den Kindern auf Tonpapier ausdrucken und mit nach Hause geben. Wir haben es für dich vorbereitet. Schließe mit Gebetsgemeinschaft ab.)

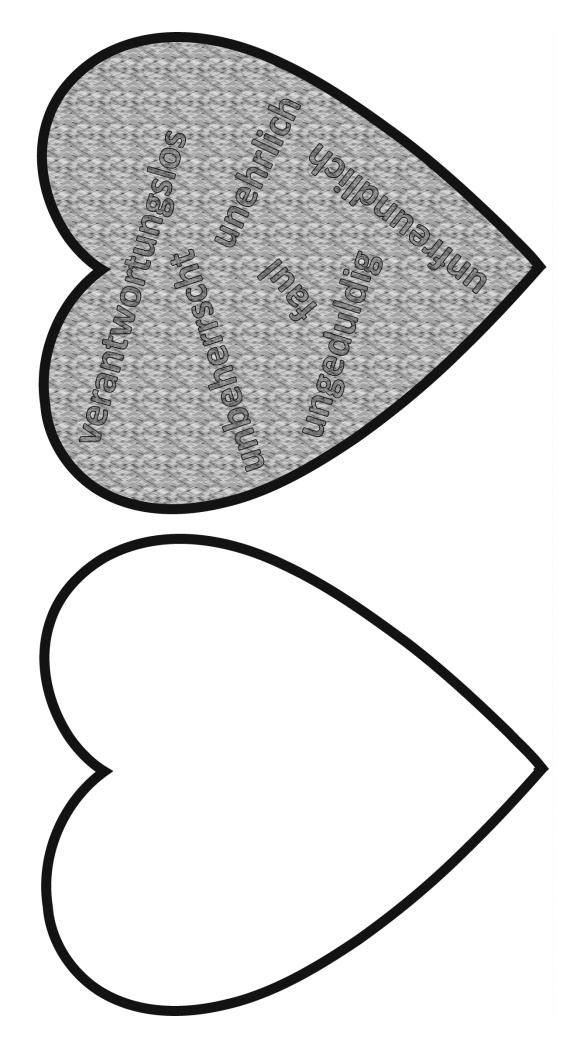
*"Er las in den Herzen und kannte den Charakter sowie die Lebensgeschichte eines jeden in seiner Nähe. <u>Diese angeblichen Hüter der Gerechtigkeit hatten selbst die Frau zur Sünde verleitet, um ihn zu fangen</u>. Ohne auf die Frage der Juden einzugehen, bückte sich Christus, schaute lange zu Boden und begann in den Sand zu schreiben. … Als aber ihre Blicke des Herrn Hand folgten, die auf dem sandigen Boden immer noch schrieb, und sie die Schrift entzifferten, die sich vor ihnen deutlich vom Boden abhob, erbleichten sie. **Sie lasen die verborgenen Sünden ihres Lebens.** Die Umstehenden, die den plötzlichen Wechsel im Ausdruck der Ankläger gewahrten, drängten sich enger an Jesus heran, um zu erkennen, was diese so mit Scham und Verwunderung erfüllte. … Es wäre vielmehr des Ehegatten Pflicht gewesen, ein gesetzliches Verfahren einzuleiten; daraufhin wären die Übeltäter gleichermaßen bestraft worden. Die Anklage vor Christus war somit völlig unberechtigt." (Das Leben Jesu, S.455)

Tafelbild:

GOTT



MENSCH



Tafelbild: - Verbindung zu Jesus

- o zuhören
- o entscheiden zu gehorchen
- o beten

"Wir sollten uns nicht zum Mittelpunkt machen und uns darum sorgen und ängstigen, ob wir gerettet werden. Das alles wendet das Herz von der Quelle unserer Stärke ab. Vertraue Gott – er wird dich bis ans Ende erhalten. Rede von Jesus und denke über ihn nach. Lass dein Ich in ihm verschwinden. Leg jeden Zweifel beiseite, lass alle Ängste los. … Ruhe in Gott! Er kann bewahren, was du ihm anvertraut hast. Wenn du dich seinen Händen überlässt, wird er dich durch den, der dich geliebt hat, auf jeden Fall zum Sieger machen." (Schritte zu Jesus, S.75)

"Wir sollten uns nicht zum Mittelpunkt machen und uns darum sorgen und ängstigen, ob wir gerettet werden. Das alles wendet das Herz von der Quelle unserer Stärke ab. Vertraue Gott – er wird dich bis ans Ende erhalten. Rede von Jesus und denke über ihn nach. Lass dein Ich in ihm verschwinden. Leg jeden Zweifel beiseite, lass alle Ängste los. … Ruhe in Gott! Er kann bewahren, was du ihm anvertraut hast. Wenn du dich seinen Händen überlässt, wird er dich durch den, der dich geliebt hat, auf jeden Fall zum Sieger machen." (Schritte zu Jesus, S.75)

"Wir sollten uns nicht zum Mittelpunkt machen und uns darum sorgen und ängstigen, ob wir gerettet werden. Das alles wendet das Herz von der Quelle unserer Stärke ab. Vertraue Gott – er wird dich bis ans Ende erhalten. Rede von Jesus und denke über ihn nach. Lass dein Ich in ihm verschwinden. Leg jeden Zweifel beiseite, lass alle Ängste los. … Ruhe in Gott! Er kann bewahren, was du ihm anvertraut hast. Wenn du dich seinen Händen überlässt, wird er dich durch den, der dich geliebt hat, auf jeden Fall zum Sieger machen." (Schritte zu Jesus, S.75)

"Wir sollten uns nicht zum Mittelpunkt machen und uns darum sorgen und ängstigen, ob wir gerettet werden. Das alles wendet das Herz von der Quelle unserer Stärke ab. Vertraue Gott – er wird dich bis ans Ende erhalten. Rede von Jesus und denke über ihn nach. Lass dein Ich in ihm verschwinden. Leg jeden Zweifel beiseite, lass alle Ängste los. … Ruhe in Gott! Er kann bewahren, was du ihm anvertraut hast. Wenn du dich seinen Händen überlässt, wird er dich durch den, der dich geliebt hat, auf jeden Fall zum Sieger machen." (Schritte zu Jesus, S.75)

Lektion 7: "Ein reines Leben"

penetrant".)

Bitte passe diese Betrachtung dem Verständnis deiner jungen Leute an und der Zeit, die dir dafür zur Verfügung steht.

Die türkisen "Tafeln" zeigen die Versuchungen Satans auf und die grünen den Weg zum Sieg.

Ich kenne ein Haus mit einigen Türen. Solange man dieses Haus bewacht, ist es bombensicher – kein Feind kann in dieses Haus eindringen und es erobern. Und übrigens jeder von uns kennt dieses Haus.

- Was könnte ich mit diesem Haus meinen? (Unser Herz.)
- Wer ist unser Feind, der in dieses Haus eindringen möchte? (Satan)

Heute werden wir über einige Methoden nachdenken, mit denen Satan unser Herz erobern, also verführen möchte und wie wir es bewahren können.

Womit wurde Josef im Hause Potifars versucht? Lesen wir dazu 1. Mose 39,7.10.

Potifars Frau hatte sich in Josef verliebt und versuchte ihn zu sexuellen Handlungen zu verleiten. Die Bibel sagt, dass Potifars Frau Josef <u>täglich</u> mit solchen Worten bedrängte. (1. Mose 39,10) Das heißt, Satan gibt nicht so schnell auf. Er versucht es immer wieder. (Tafel: "Satan versucht

Bestimmt hat die Frau auch sehr freundlich und liebevoll mit Josef gesprochen. Josef konnte sicher mit Verwöhnung und Geschenken rechnen, wenn er auf den Wunsch der Frau eingehen würde. D.h. Satan möchte uns durch Schmeichelei gewinnen. (Tafel: schmeichelt)

? Und warum ließ er sich auf die Schmeichelei der Frau nicht ein? ? Welche zwei Gründe nannte er dafür? (1. Er wollte seinen Herrn, ihren Ehemann, nicht täuschen und enttäuschen; 2. wollte er nicht wider Gott sündigen. 1. Mose 39,9)

Wodurch siegte er also? (Durch feste Prinzipien Tafel: Sieg durch: feste Prinzipien.)

Aber die Frau gab nicht nach. Sie war eben penetrant. Was tat sie, nachdem sie es mit schönen Worten nicht geschafft hatte? (Sie übte Druck auf ihn aus. Tafel: "macht Druck")

Wie übte sie Druck aus? Was steht in V. 12? (Als die Frau mit Josef allein im Haus arbeitete, erwischte sie ihn beim Kleid und bedrängte ihn doch zu sündigen.)

Was machte Josef? (Er ließ sein Kleid in ihrer Hand und floh. Er ist also der Sünde sozusagen weggelaufen. Tafel. "Der Sünde weglaufen") In dieser großen Versuchung musste Josef schnell und entschieden reagieren und das konnte er nur, weil er fest entschlossen war, nicht zu sündigen. Und Gott half ihm!

Was sagt die Bibel über jemanden, der mit einem Verheirateten die Ehe bricht? (Er ist von Sinnen.) Wir würden sagen: Er ist verrückt. (Evtl. Spr 6,32.33 lesen.)

Nun, Josef hat sicher gewusst, was ihm blüht, wenn er der Versuchung nicht nachgibt, aber er blieb dennoch treu. Es ist wichtig, dass wir unsere Entscheidungen auf der Grundlage der Bibel treffen, und zwar unabhängig der Folgen, die uns erwarten.

Josef kam tatsächlich ins Gefängnis. Wenn Satan es also mit Schmeichelei und attraktiven Belohnungen nicht schafft, übt er Druck aus. (Tafel: verfolgt) Im Gefängnis fiel jedoch bald

aut, dass	Josef ein sehr feiner und geduldiger Mensch war. 🐔 Warum wohl? 🐔 Was war sein
Geheimn	is? (Er lebte mit Gott.) Er war mit ihm verbunden, wie die Glühbirne mit dem Strom. Er hiel
	standhaft an seinem Glauben fest. (<mark>Tafel</mark> : Festhalten an Gott) Obwohl sein jahrelanger
	Dienst bei Potifar so grausam belohnt wurde, verbitterte er nicht.
	Und welche Aufgabe bekam er schließlich übertragen? (Die Betreuung sämtlicher
-63	Gefangener.) Diese behandelte er freundlich und barmherzig. Und indem er anderen half,
siegte er	über seine eigenen Probleme. (<mark>Tafel</mark> : Hilfe an anderen)

Meint ihr, Josef wäre vor der Gefängnisstrafe bewahrt geblieben, wenn er sich mit der Frau eingelassen hätte? (Wohl kaum.) Wenn Potifar das mitbekommen hätte, hätte Josef sogar sein Leben verlieren können. Jetzt war er ja nicht überzeugt davon, dass seine Frau ihm die Wahrheit sagte. Ellen White schreibt: "Wäre Potifar überzeugt gewesen von dem, was seine Frau Josef zur Last legte, hätte der junge Hebräer sein Leben verloren. Sein bescheidenes, rechtschaffenes Verhalten, das stets an ihm auffiel, bewies seine Unschuld. Aber um die Ehre des Hauses zu retten, fiel er in Ungnade und wurde ins Gefängnis geworfen." (Patriarchen und Propheten, S.190)

Es lohnt sich IMMER rein zu bleiben, egal, welche Folgen es nach sich zieht.

- Also, ich weiß nicht, ob der Potifar überhaupt Kinder hatte, aber wäre es auch eine Sünde gewesen, wenn Josef sich z.B. mit einer unverheirateten Tochter Potifars eingelassen hätte? Oder wäre das in Ordnung gewesen, weil sie ja noch ledig war? (Auch das wäre Sünde gewesen. Diese Sünde nennt man Unzucht.)
- ? Was ist Unzucht? ? Was meint die Bibel damit? (Sexuelle Verbindungen zwischen einem Mann und einer Frau, die nicht verheiratet sind. 1. Kor 7,2)

Nun, ihr wisst nicht, welche Prüfungen diesbezüglich euch erwarten. Es kann sein, dass ihr ganz schnell reagieren müsst. Deshalb ist es wichtig, dass ihr euch heute auf hinterlistige Versuchungen Satans vorbereitet.

- Wie könntet ihr euch denn darauf vorbereiten?
 Was geht einer Tat voraus?
 (Unser Denken.)
- ? Was ist deswegen wichtig? ? Worauf sollten wir achten? ? Was ernten wir denn, wenn wir Weizen aussäen? (Weizen) D.h. der Same, den wir in unser Herz hineinlassen, wird eine Ernte hervorbringen. Deshalb ist es wichtig, dass wir darauf achten, womit wir unsere Gedanken füllen.

"Vermeide es, Dinge zu lesen und anzuschauen, die unreine Gedanken hervorrufen. Stärke deine sittlichen und geistigen Kräfte. Lass diese edlen Kräfte nicht durch vieles Lesen selbst von Geschichtenbüchern geschwächt und pervertiert werden." BJL.86.3

Was kann unsere Gedanken beschmutzen? (Unreine Bilder, Liebesromane, Zeitschriften, überhaupt Bücher, Kino, Fernsehen, Computer mit unwahren, gewaltverherrlichenden, okkulten Begebenheiten, unreine Witze usw.) Unreine Bilder oder Liebesgeschichten – ob in Buchform oder als Film werden unsere Entscheidungen beeinflussen.

"Viele Jugendliche sind ganz begierig nach Büchern. Sie lesen alles, was ihnen in die Hände kommt. Aufregende Liebesgeschichten und unreine Bilder haben einen verderbenden Einfluss. Viele Menschen lesen Romane, und das Ergebnis davon ist, dass ihre Phantasie beschmutzt wird. Oft werden Photos von nackten Frauen verkauft." BJL.86.1

? Nun, was sollten wir machen, wenn jemand anfängt einen unreinen Witz zu erzählen? ? Was hat Josef gemacht, als die Frau ihn am Kleid gepackt hat? Unser **Merkvers** gibt die Antwort: "Fliehe die Begierden der Jugend! Jage aber nach der Gerechtigkeit, dem Glauben, der Liebe, dem Frieden mit allen, die den Herrn anrufen aus reinem Herzen." 2Tim 2,22

Was sollten wir also tun, wenn eine Versuchung lauert? (Wir sollten weggehen und uns mit Gutem beschäftigen.)

Was hilft uns denn, reine Gedanken zu haben? Wann wird ein junger Mann, ein junges Mädchen seinen Weg unsträflich gehen? (Wenn er/sie sich hält an deine Worte. Ps 119,9)

Jeden Sabbat machen wir uns bewusst, wie wichtig es ist, dass wir Gottes Wort studieren. Das ist nämlich die Messlatte, an der wir alles, was wir sehen, hören oder sagen messen können. Wer von euch macht denn täglich Andacht, um Gott kennenzulernen und zu wissen, was Gut und Böse ist? (Erzähle von deiner Andacht in der vergangenen Woche und versuche die Kinder damit zu begeistern.)

In Phil 4,8 finden wir z.B. eine ganz wichtige Anleitung für unsere Entscheidungen, was wir lesen oder sehen sollten. Lasst uns diesen Text gemeinsam lesen: "Weiter, liebe Brüder: Was wahrhaftig ist, was ehrbar, was gerecht, was rein, was liebenswert, was einen guten Ruf hat, sei es eine Tugend, sei es ein Lob - darauf seid bedacht!"

- Was kann uns denn helfen, ein reines Leben zu führen? (gute christliche Bücher lesen, mit christlichen Freunden Gemeinschaft pflegen, gute Musik hören)
- Figure Gibt es außer dem, was wir sehen und hören etwas anderes, das Einfluss auf unsere Gedanken und unsere Entscheidungen nimmt? Welche Methoden Satans waren noch in eurer Lektion erwähnt, über die er versucht, uns von Gott wegzubringen? Was benebelt unseren Verstand, wenn wir es zu uns nehmen? (Alkohol wir werden übernächste Woche mehr darüber erfahren.)
- Was schadet unserem Verstand außer Alkohol? (Drogen und Unmäßigkeit)

Ich denke bei Drogen ist es allgemein bekannt, dass sie uns schaden, aber Unmäßigkeit? Thabt ihr das schon einmal erlebt, dass wenn ihr zu viel gegessen habt, ihr hinterher so richtig müde wurdet und ihr nicht mehr richtig denken konntet? Ich habe das leider schon öfter erlebt.

Nun stellt euch vor, ihr seid richtig müde und müsst in dem Moment eine wichtige Entscheidung wie Josef treffen! Gerade deswegen ist es wichtig, dass wir uns auch im Essen beherrschen.

? Gott möchte ja in uns wohnen. **?** Wie nennt er denn unseren Körper? Er ist ein … des Heiligen Geistes. (Evtl. 1. Kor 3,17 lesen −Tempel)

Was macht Gott mit dem, der seinen Tempel zerstört? (Den wird er auch verderben.)

Wir haben also die Verantwortung, für diesen "Tempel" zu sorgen. Lasst uns nun zusammenfassen:

- Wie sorgen wir für unseren Körper, den Tempel Gottes?
 - Reine Gedanken
 - Mäßigkeit
 - Keine Drogen (Alkohol, Nikotin, Marihuana u.a.)

Welche Frage sollten wir uns stellen, wenn man uns z.B. Alkohol vorsetzen sollte oder zu unreinen Gedanken verführen möchte? Welche Frage hat Josef gestellt? ("Wie sollte ich denn nun ein solch großes Übel tun und gegen Gott sündigen?") Damit meinte er: "Ich kann doch gegen Gott nicht sündigen!"

Nun, womit haben wir am Anfang unser Herz verglichen? (Mit einem Haus mit mehreren Zugängen, durch die Satan unser Herz erobern möchte.)

Satan kann durch das, was wir lesen, sehen, hören, durch Gemeinschaft mit unheiligen Freunden, Unmäßigkeit, Drogen, unkeusche Kleidung in unser Haus einbrechen. Er hat aber keine Chance, wenn wir wachsam sind über das, was wir lesen, sehen, hören usw.

Welche Entscheidung sollten wir deshalb heute treffen? (<u>Zusammenfassung – zeige an die Tafel</u>: Dass wir nach **biblischen Prinzipien handeln**. D.h. wenn die Versuchung kommt – ob es um Selbstbefriedigung geht, oder das Verleiten zur Unzucht, also mit jemandem vor der Heirat ins Bett zu gehen – diesen Versuchungen wollen wir **einfach aus dem Weg gehen**. Dazu möchten wir **Gottes Hilfe in Anspruch nehmen** und statt unsere Gedanken auf uns zu richten, **uns um die Nöte anderer kümmern.**

Wenn wir uns ganz für Gott entscheiden, wie Josef es getan hat, wird Satan keine Chance haben unser Herz zu verleiten, weil Gott uns hilft, ihm zu widerstehen. (Schließe mit Gebetsgemeinschaft ab.)

Tafelbild:

Satan versucht:	Siegen durch:	
- penetrant	- Feste Prinzipien	
- schmeichelt	- Der Sünde weglaufen	
- macht Druck	- Festhalten an Gott	
- verfolgt	- Hilfe an anderen	

Nur zur Info für dich als Helfer:

"Menschen, die nicht Satans Plänen zum Opfer fallen möchten, müssen die Zugänge zu ihrer Seele gut bewachen. Sie müssen vermeiden, das zu lesen, zu sehen oder zu hören, was in ihnen unreine Gedanken erregt. Der Geist darf nicht ziellos bei allem verweilen, was der Feind der Seelen uns vorlegt. Das Herz muss im Glauben bewacht werden, sonst wird das Böse von außen auch im Inneren Böses erwecken, und die Seele wird in Finsternis wandeln." Acts of the Apostles 518. BJL.85.1

https://de.wikipedia.org/wiki/Unzucht Stand: 26.02.2016 – Interessant zu sehen, wie die Moral mit schwindendem Bibelwissen sinkt:

Deutschland

Im Rahmen der gesellschaftlichen Liberalisierung wurde der Begriff Unzucht als Rechtsbegriff in Deutschland aufgegeben. Der Bundesgerichtshof entschied letztmals 1962, dass der Beischlaf unter Verlobten Unzucht und deren Förderung durch das Zurverfügungstellen einer Wohnung als Kuppelei strafbar sei. Mit der Großen Strafrechtsreform der Regierung Kiesinger (erste Große Koalition) im Jahre 1969 wurden u. a. die Straftatbestände des Ehebruchs und der Kuppelei abgeschafft.

In der gegenwärtigen Rechtsprechung in Deutschland wird der Begriff "Unzucht" nicht mehr verwendet. Im Strafgesetzbuch findet sich der Begriff "Unzucht mit Minderjährigen" nicht mehr. § 176 StGB bezieht sich auf "Sexuellen Missbrauch von Kindern".

Österreich

In Österreich kommt der Begriff der Unzucht im Strafgesetzbuch nur noch in § 219 StGB (Ankündigung zur Herbeiführung unzüchtigen Verkehrs) und § 220a StGB (Werbung für Unzucht mit Tieren) vor. Des Weiteren ist der Langtitel des Pornographiegesetzes "Bundesgesetz vom 31. März 1950 über die Bekämpfung unzüchtiger Veröffentlichungen und den Schutz der Jugend gegen sittliche Gefährdung." Es verwendet das Wort "unzüchtig" auch in seiner Definition für Pornographie.

Vereinigte Staaten

Früher wurde Unzucht in den Vereinigten Staaten juristisch als Verbrechen geahndet. Darunter verstand man jeglichen Geschlechtsverkehr zwischen zwei unverheirateten Personen und auch zwischen Ehepartnern alle Sexualpraktiken außer dem vaginalen Verkehr. An einzelnen Orten waren auch zwischen verheirateten Personen bestimmte Stellungen außer der Missionarsstellung verboten. In Michigan etwa hieß das, was für alle Geschlechtskonstellationen verboten war, gross indecency (Michigan Common Law 750.338, 750.338a, und 750.338b regelten jeweils die schwule, lesbische und heterosexuelle Variante).

Im späten 20. Jahrhundert wurden viele dieser Gesetze widerrufen oder nur noch selten angewandt; die verbliebenen werden heute nicht mehr durchgesetzt, da sie nach dem Urteil des Obersten Gerichtshofes im Juli 2003 in Lawrence v. Texas einen Verstoß gegen das in der amerikanischen Verfassung implizit (d. h. nicht ausdrücklich) gewährleistete Recht auf Privatsphäre bilden.

Sexuelle Handlungen mit Personen unterhalb des Schutzalters sind als Statutory rape (Unzucht mit Minderjährigen) weiterhin strafbar.

Lektion 8: "Die richtige Ernährung"

Bitte passe diese Betrachtung dem Verständnis deiner jungen Leute an und der Zeit, die dir dafür zur Verfügung steht.



Welches war die ursprüngliche Ernährung die Gott den Menschen gegeben hat? Lesen wir 1. Mose 1,29.



Welches Nahrungsmittel kam nach dem Sündenfall dazu? Lesen wir 1. Mose 3,18.

Und was erlaubte Gott nach der Sintflut zu essen? Lesen wir noch 1. Mose 9,3-5.*1

(Bitte die Kinder die Karten mit den verschiedenen Nahrungsmitteln den Überschriften zuzuordnen – Karten und Überschriften – siehe am Ende dieser Betrachtung. Mische die Karten bevor du sie den Kindern aushändigst.

Bist du allerdings der Meinung, dass die Kinder dafür zu viel Zeit aufwenden, dann schneide z.B. die verschiedenen Getreidesorten als eine Gruppe aus, ebenso das Obst usw. Bitte die Kinder das Getreide, das Obst usw. der entsprechenden Überschrift zuzuordnen.)

(Gehe anschließend auf die verschiedenen Phasen unserer Menschheitsgeschichte ein:) ? Wie war die Nahrung nach der Schöpfung? (Sehr gut! 1. Mose 1,31 – super Aussehen, besonderer Geschmack, immer frisch, sonnengereift, ungespritzt, ohne Würmer und verdarb nicht.) Wir merken ja auch heute noch, wie gut frisches, sonnengereiftes Obst schmeckt. Wie lecker muss es damals erst gewesen sein!

Was haben wir gelesen, was kam nach dem Sündenfall hinzu? (Kohl)

Übrigens, ich habe gelesen, dass der Kohl eine <u>heilende Wirkung für Magen-Darm-Beschwerden und Infektionen hat und krebshemmend ist</u>. Gerade im Herbst und Winter ist er ein wichtiger natürlicher Lieferant von Vitaminen für den Menschen. Gott hatte also einen wichtigen Grund, warum er nach dem Sündenfall den Kohl dem Speiseplan

hinzufügte. http://www.medizinauskunft.de/artikel/gesund/Vitalstoffe/15 11 kohl.php Stand Januar 2016. Zusätzliche Informationen – siehe unter *2 am Ende dieser Betrachtung.

- Und was durften die Menschen ihrem Speiseplan nach der Sintflut hinzufügen? (Fleisch)
- Warum erlaubte Gott das Fleisch? (Durch die Sintflut war ja <u>alles Grün vernichtet</u> Patriarchen und Propheten, S.84)
- Welchen Grund gab es außerdem noch, warum Gott den Fleischgenuss zuließ? ("Gott gestattete dieser langlebigen Menschenrasse, tierische Nahrung zu essen, <u>um ihr sündhaftes Leben zu verkürzen</u>. Bald nach der Sintflut begannen die Menschen schnell an Körpergröße abzunehmen und erreichten nicht mehr das hohe Lebensalter wie früher." Spiritual Gifts IV, 120.121; 1864 (Bewusst Essen, S.165)

Die Menschen lebten ja vor der Sintflut fast 1000 Jahre lang. Aber Gott ist so liebevoll – er wollte den Menschen diesen Kampf mit der Sünde verkürzen und verhindern, dass die Sünde sich so schnell wieder wie vor der Sintflut ausbreitete. Allerdings sollten sie das Fleisch nicht von allen Tieren zu sich nehmen.

Warum sollten sie z.B. kein Schweinefleisch verzehren? (Wegen ihres Lebensstils als Aasfresser tragen die Schweine enorme Mengen an Viren und Parasiten in sich. Und weil die Schweine nicht schwitzen [durchs Schwitzen kann der Körper entgiftet werden], landen unverdaute Giftstoffe in

Fettzellen und Organen. Und wenn der Mensch das Fleisch isst, gelangen all diese krankheitsverursachenden Mikroorganismen und Umweltgifte in unseren Organismus, da viele Toxine nicht einmal durchs Kochen und Braten bei großer Hitze eliminiert werden.) *3

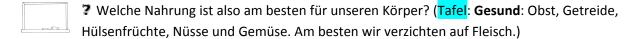
Ist das nicht wunderbar, wie Gott für die Menschheit sorgt? Er ist der Schöpfer. Er weiß am besten, wie wir unseren Körper gesund erhalten können.

Nun, wie schaut es heute mit dem Verzehr von reinen Tieren aus? Gibt es vielleicht Gründe lieber ganz auf das Fleisch zu verzichten? (Ellen White: "Wer Fleisch isst, verzehrt Getreide und Gemüse nur aus zweiter Hand ... Das Leben, das im Getreide und Gemüse war, geht in den über, der es verzehrt. Wir erhalten es also erst durch essen vom Fleisch der Tiere. Wieviel besser ist es doch, direkt die Wirkstoffe aufzunehmen, indem wir die Nahrung essen, die Gott für uns als Nahrung bestimmt hat!" (Der Weg zur Gesundheit, Kap. 23, Unterüberschrift "Gründe für den Verzicht auf Fleischspeisen.)

Sind euch auch noch andere Gründe bekannt? ("Fleisch war niemals die beste Nahrung; aber heute ist sie es zweimal nicht, denn die <u>Krankheit unter den Tieren</u> hat sehr zugenommen. Zudem werden <u>die Tiere weite Strecken transportiert</u>, was Stress für sie bedeutet. Ebd.) Außerdem muss ein <u>Tier sterben</u>, wenn wir Fleisch essen wollen.

"Der Gedanke, Tiere zu töten, um sie zu essen, ist schon an sich abstoßend. Wenn das natürliche Empfinden des Menschen nicht verderbt worden wäre, dadurch, dass er dem Appetit nachgegeben hat, würde er nicht daran denken, das Fleisch von Tieren zu verzehren." Ev.599.3

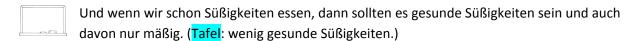
"Bei der Schöpfung hatte Gott die verschiedenen Früchte als Nahrung für den Menschen vorgesehen. Die Erlaubnis, Fleisch zu genießen, war eine Folge der Sünde. Erst nach der Sintflut wurde dem Menschen gestattet, Fleisch zu essen. Warum müssen wir dann überhaupt Fleisch essen? Nur wenige, die Fleischspeisen zu sich nehmen, wissen, wie krankhaft das Fleisch ist. Fleisch war niemals die beste Nahrung und ist in unserer Zeit durch Krankheit sogar verflucht." Ev.599.2



Denken wir nun über ein anderes Nahrungsmittel nach. Was essen wir Menschen sehr gerne, das aber gar nicht so gesund ist? Das ist mit ein Grund, warum der Zahnarzt Arbeit hat. Was ist es? (Süßigkeiten)

Welche weiteren Gründe fallen euch ein mit Süßigkeiten sehr sparsam umzugehen? (Wegen unserer Figur; macht süchtig; enthält nur leere Kalorien; steigert das Krebsrisiko. Einige Forscher, darunter Prof. Lewis Cantley von der Harvard Medical School in Boston, gehen davon aus, dass Zucker Krebs verursachen kann. Er vermutet, dass 30% der Krebsfälle in Europa und den USA durch einen vernüftigeren Zuckerkonsum vermeidbar wären.*4

Ich selber habe sehr gerne Schokolade gegessen. Wenn ich eine Tafel Schokolade zu Hause wusste, dann musste die verzehrt werden, denn man konnte die ja nicht kaputtgehen lassen, versteht ihr? Nachdem ich erfuhr, dass Ellen White schreibt, dass Zucker ungesund ist, traf ich die Entscheidung ganz darauf zu verzichten. Das war natürlich nicht sehr einfach. Aber mit Gottes Hilfe habe ich es geschafft. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass es einfacher ist ganz damit aufzuhören, als ab und zu davon zu essen. Wisst ihr warum? Es ist wie eine Sucht. Wenn ich davon esse, bekomme ich wieder so einen unwiderstehlichen Zug danach.



Ind wie ist es mit Zwischenmahlzeiten? "Nach einer regulären Mahlzeit sollte man den Magen fünf Stunden ausruhen lassen. Nicht ein einziges Stückchen Essbares sollte zwischendurch gegessen werden. In der Zwischenzeit wird der Magen seine Arbeit leisten und wird dann in der Lage sein,

Kind, S.242) Wenn wir während dieser fünf Stunden essen, fängt die Verdauung von vorne an und der arme Magen hat keine Ruhe, wird mit der Zeit müde und krank. Wer also von euch noch zwischen den Mahlzeiten isst, sollte es unbedingt ausprobieren, nicht zwischen den Mahlzeiten zu essen. Ihr werdet feststellen, dass man sich dann viel wohler fühlt. (Tafel: Keine Zwischenmahlzeiten.) 🔻 Was meint ihr, was im Zusammenhang mit der Ernährung noch schädlich ist? (Unmäßigkeit) Warum ist es schädlich, wenn wir zu viel essen? (Die Verdauungsorgane werden mit der überflüssigen Nahrung belastet. Wenn sie dann ihre Aufgabe erfüllt haben, stellt sich das Gefühl der Schwäche und Müdigkeit ein. (Der Weg zur Gesundheit, Kap. 23, Unterüberschrift "Überessen". Tafel: Mäßigkeit) 🔻 Nun, was ist eigentlich der Grund, warum wir uns an all diese Ratschläge halten sollten? (Bei einer Studie wurde festgestellt, dass sich Menschen, "aufgrund ihres insgesamt sehr gesundheitsbewussten Lebensstils deutlich von der Allgemeinbevölkerung unterschieden". Sie leben länger und gesünder.) http://www.welt.de/gesundheit/article1915664/Bewiesen-Vegetarier-leben-laenger.html - Stand 2016 Aber was sollte der eigentliche Grund sein, gesundheitsbewusst zu leben? Der Merkvers sagt es uns: ("Ob ihr nun esst oder trinkt oder was ihr auch tut, das tut alles zu Gottes Ehre." 1. Kor 10,31) Wir befolgen also in erster Linie die Gesundheitsbotschaft, weil Gott es uns aufgetragen hat. Er ist der Schöpfer. Er weiß, was für unseren Körper am besten ist, genauso wie der Autohersteller am besten weiß, ob das Auto mit Benzin oder Diesel getankt werden muss. Wir gehorchen Gottes Ratschlägen, auch wenn es keine Garantie ist, dass wir dann auch tatsächlich gesünder und länger leben. Meint ihr, dass es schwer ist, diese Ratschläge zu befolgen? (Zeige an die Tafel.) Welcher junge Mann hat es geschafft, auch bezüglich Ernährung nach Gottes Anweisungen zu leben? (Daniel) 🤻 Was meint ihr, wie es Daniel möglich war, Gott gehorsam zu sein? Lesen wir Dan 1,8a: "Aber Daniel nahm sich in seinem Herzen vor, dass er sich mit des Königs Speise und mit seinem Wein nicht unrein machen wollte ..." Daniel hatte einfach eine Entscheidung getroffen und Gott half ihm, seiner Entscheidung treu zu bleiben. Meint ihr Daniel stand mehr Hilfe zur Verfügung, als uns? (Natürlich nicht!) 🗗 Inwiefern beachtete Daniel das 1. Gebot, indem er auf des Königs Speise verzichtete? (Das erste Gebot sagt: "Du sollst keine anderen Götter haben neben mir." Daniel liebte Gott mehr als das Essen, das der König ihm anbot.) Wer ist unser Gott, wenn wir das Essen wichtiger erachten, als Gottes Ratschläge? Lesen wir Phil 3,18.19 "... ihr Gott ist der Bauch"? Was meint er genau damit? (Sie lassen sich von ihrer Esslust beherrschen, d.h. sie handeln nach ihren Gelüsten statt Gott zu gehorchen.)

weitere Nahrung zu verdauen." (Counsels on Diet and Food, S. 173, 179 s.a. Wie führe ich mein

Page Bei welcher Begebenheit des Volkes Israel wurde richtig deutlich, dass ihr Bauch ihr Gott war?

(4. Mose 11,4-6) Gott hatte das Volk so reichlich mit Manna gespeist, aber das Volk verlangte nach

Fleisch. "Gott gab den Hebräern, worauf sie beharrlich bestanden hatten, obwohl es nicht zum Besten für sie war. Sie wollten sich einfach nicht mit dem zufriedengeben, was ihnen zuträglich gewesen wäre. Nun war ihr Verlangen befriedigt, aber sie mussten auch die Folgen tragen. Als sie hemmungslos schwelgten, wurde ihre Unmäßigkeit schnell bestraft. Der Herr "schlug sie mit einer sehr großen Plage". 4.Mose 11,33. Viele warf ein verzehrendes Fieber nieder, die Schuldigsten aber wurden schon davon befallen, sobald sie von der Speise kosteten, nach der sie gelüstet hatte." (Patriarchen und Propheten, S.361)

Ja, der Herr wollte das Volk vegetarisch ernähren, aber sie machten ihren Bauch zu ihrem Gott.

Wie nennt Paulus unter Tränen die, deren Gott ihr Bauch ist? Was haben wir vorhin gelesen? "... sie sind die **Feinde des Kreuzes Christi**. Ihr Ende ist die Verdammnis, ihr Gott ist der Bauch, und ihre Ehre ist in ihrer Schande; sie sind irdisch gesinnt." Phil 3,18.19

Wir wollen nicht Feinde des Kreuzes Christi sein, sondern ein Tempel Gottes, in dem der Heilige Geist wohnt. (1. Kor 3,16.17)

*Kann Gott wirklich ins uns wohnen? Stellen wir uns doch die Fragen: Wer regiert uns eigentlich – der Appetit oder unser himmlischer Vater? Ist es uns egal, wie viel wir essen? Ist es uns auch egal, ob wir zwischen den Mahlzeiten essen?

Wen ehren wir, mit unseren täglichen Entscheidungen?

Und die wichtigste Frage: Wen wollen wir in Zukunft ehren? Ich möchte heute eine erneute Entscheidung treffen, mit Gottes Hilfe auch die Gesundheitsbotschaft zu beachten. (Schließe mit einer Gebetsgemeinschaft ab.)

*1 Für den Helfer: Gott unterschied bereits vor der Sintflut zwischen reinen und unreinen Tieren – 1. Mose 7,8.

In 3. Mose 11 führt er die reinen und unreinen Tiere detaillierter auf. D.h. somit meint er in 1. Mose 9,3 auch die reinen Tiere.

Tafelübersicht:

Nach der Schöpfung:

Getreide: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais

Hülsenfrüchte: Bohnen, Erbsen Linsen

Obst: Äpfel, Aprikosen, Orangen, Avocados, Birnen, Kiwi, Kirschen, Bananen **Nüsse**: Haselnüsse, Macadamianüsse, Paranüsse, Walnüsse, Pekanüsse, Pistazien

Nach dem Sündenfall:

Kohlsorten: Nahrung nach der Schöpfung PLUS Salat, Weißkohl, Broccoli, Chinakohl, Rosenkohl, Rotkohl, Wirsing, Blumenkohl, Kohlrabi;

Nach der Sintflut:

Fleischsorten: Nahrung nach dem Sündenfall PLUS Rindfleisch, Lammfleisch, Fleisch vom Reh, Huhn, Fische mit Schuppen.

Schöpfung Nach der

Sündenfall Nach dem

Sintflut Nach der

Roggen

Gerste

Hafer

Weizen

Mais

Bohnen

Erbsen

Linsen

Äpfel

Aprikosen

Avocados

Orangen

Birnen

Kiwi

Kirschen

Bananen

Haselnüsse

Macademianüsse

Walnüsse

Paranüsse

Pekanüsse

Pistazien

Nahrung nach der Schöpfung

Salat

Weißkohl

Broccoli

Rosenkohl

Chinakohl

Rotkohl

Wirsing

Blumenkohl

Kohlrabi

Nahrung nach dem Sündenfall

Rindfleisch

Rehfleisch

Lammfleisch

Huhn

Fische mit Schuppen

Tafelbild:

Gesund:

- -Obst
- Getreide
- Hülsenfrüchte
- Nüsse
- Gemüse
- Am besten kein Fleisch
- Wenig gesunde Süßigkeiten
- Keine Zwischenmahlzeiten
- Mäßigkeit

http://www.portavitalia.com/ernaehrung/ernaehrungsfrage-wie-ungesund-ist-schweinefleisch-tatsaechlich

*2 Ist eine Tomate Obst oder Gemüse? Die Tomate ist ein Gemüse.

Die Differenzierung zwischen Obst und Gemüse ist jedoch nicht immer ganz einfach. Beide Sorten enthalten Stärke, Zucker und andere Nährstoffe, die eine Pflanze zur Deckung ihres eigenen Bedarfs benötigt.

Botanisch gesehen besteht Obst aus Keimzellen von Pflanzen (Früchte und/oder Samen von Bäumen und Sträuchern) und entsteht aus deren Blüte. Gemüse hingegen besteht aus unterschiedlichsten Pflanzenteilen, wie Blättern, Stängeln, Wurzeln etc. Man unterscheidet in Blatt-, Frucht- und Samen-, Stängel- und Spross-, Wurzel- sowie Zwiebelgemüse.

Da die Tomate als Nachtschattengewächs weder Baum noch Strauch ist, gehört die Tomate obwohl sie Frucht und Samen beinhaltet zum Gemüse

http://www.wissen.de/ist-eine-tomate-obst-oder-gemuese

Paprika – Obst oder Gemüse – was macht den Unterschied?

Fakt ist: So scharf verschiedene Paprikasorten sind so unscharf sind die Eigenschaften, die zwischen Obst und Gemüse unterscheiden. Je nachdem, ob man es aus dem Blickwinkel der Botanik oder der Lebensmittel betrachtet: Botanisch gesehen wächst

Obst aus einer befruchteten Blüte

Gemüse dagegen aus anderen Pflanzenteilen

Bei Lebensmittel stammt Obst von mehrjährigen und Gemüse von einjährigen Pflanzen ab.

Doch nach dieser Definition bleibt die Antwort zweideutig. Denn ob <u>Paprika im Topf</u> oder Beet, sie wachsen wie <u>Tomaten</u>, Zucchini, und Gurken aus einer Blüte und gehören deshalb zum Obst. Aber als einjährige Pflanze zählen sie laut Lebensmitteldefinition zum Gemüse.

http://www.gartenjournal.net/paprika-obst-oder-gemuese

*3 Im Gegensatz dazu verdaut das Verdauungssystem des Schweines das Futter sehr schnell durch einen einzigen Magen. Der gesamte Prozess dauert nur vier Stunden. Eine Kuh braucht 24 Stunden, um ihr Futter zu verdauen – und baut während des Verdauungsprozesses überschüssige Giftstoffe ab. Das Verdauungssystem des Schweins kann dies nicht, die Toxine werden in die Fettzellen und Organe transportiert.

Zudem haben Schweine keine Schweißdrüsen. Dabei ist Schwitzen ein wichtiger Weg, auf dem sich der Körper entgiftet. Essen wir Schweinefleisch, gelangen all diese Krankheitsverursachenden Mikroorganismen und Umweltgifte in unseren Organismus.

*4 Prof. Robert Lustig von der University of California in San Francisco, USA, mahnt bereits seit Jahren, dass Zucker nicht ein Problem bei der Bekämpfung von Übergewicht und dessen Folgen sei, sondern DAS Problem. "Die meisten Leute, inklusive vieler Wissenschaftler, sind der Meinung, dass Zucker deshalb gefährlich sei, weil es nur leere Kalorien sind. Wir gehen noch weiter: Zucker ist nach unserer Auffassung ein Gift, wie Alkohol, denn er wirkt im Stoffwechsel ähnlich wie Alkohol." Seine Aussagen sind nicht unumstritten, aber es gibt inzwischen selbst in den USA immer mehr zuckerkritische Wissenschaftler. "Wenn Zucker süchtig macht und wenn überall zu viel davon verfügbar ist, werden Menschen Zucker essen, wenn wir nicht gesellschaftlich intervenieren", so Prof. Lustig.

Zucker ist nicht nur ein Problem von übergewichtigen Menschen. Auch bei Schlanken kann der Insulinhaushalt durch zu viel Zucker durcheinanderkommen, wie die etwa 15 % nicht übergewichtigen Typ II Diabetiker zeigen. Auch Tumorzellen lieben Zucker – das ist wissenschaftlich unumstritten. Einige Forscher, darunter Prof. Lewis Cantley von der Harvard Medical School in Boston, gehen sogar davon aus, dass Zucker Krebs verursachen kann. Er vermutet, dass 30 % der Krebsfälle in Europa und den USA durch einen vernünftigeren Zuckerkonsum vermeidbar wären. Noch ist das nur eine Vermutung. Gewiss sei jedoch, dass 24 verschiedene Krebsarten besonders oft bei Diabetikern auftreten, so Cantley. Und weil immer mehr jüngere Menschen unter Diabetes leiden, steige auch das Krebsrisiko dieser Altersgruppe an.

http://news.doccheck.com/de/26472/zucker-die-letzte-legale-droge/

Ich habe folgendes Zitat entdeckt. Es ist sehr erstaunlich, deshalb füge ich es hier hinzu:

"640. Die Bewohner der alten Welt waren unmäßig im Essen und Trinken. Sie aßen Fleisch, obschon ihnen Gott dazu keine Erlaubnis erteilt hatte. Sie aßen und tranken im Übermaß. Ihre verdorbene Esslust duldete keine Einschränkung. Sie gaben sich einem abscheulichen Götzendienst hin. Sie wurden gewalttätig und wild. Schließlich waren sie so verderbt, dass Gott sie nicht mehr länger gewähren lassen konnte. Das Maß ihres Frevels war voll, und Gott reinigte die Erde von ihrer sittlichen Verworfenheit durch eine Flut. Als die Menschen sich nach der Sintflut auf Erden wieder vermehrten, vergaßen sie Gott und sanken wieder in sittliche Verderbtheit. Unmäßigkeit jeder erdenklichen Art nahm im großen Maße zu." How to Live, ch. 1, p. 52 Bewusst essen, S.165 (CD.373.4) Absatz: 4/125

BILDER

 $\frac{https://www.google.de/search?q=verschiedene+Getreidesorten\&espv=2\&biw=994\&bih=840\&tbm=isch\&tbo=u\&source=univ\&sa=X\&ved=0\\ahUKEwjh8rKdhKTKAhXIQBoKHc 7DBAQsAQILQ\&dpr=0.9$

BILDER https://de.wikipedia.org/wiki/Bildtafel Obst und Gem%C3%BCse

Lektion 9: "Nüchternheit – ein Gebot der Stunde"

Bitte passe diese Betrachtung dem Verständnis deiner jungen Leute an und der Zeit, die dir dafür zur Verfügung steht.

- Wisst ihr, dass Satan überlegt hat, mit welcher Strategie er der Menschheit den größten Schaden zufügen kann? Gott hat es uns durch Ellen White wissen lassen: "Satan rief die gefallenen Engel zusammen, um eine Strategie zu entwickeln, mit der man der Menschheit den größtmöglichen Schaden zufügen konnte. Ein Vorschlag nach dem anderen wurde vorgebracht, bis Satan endlich einen eigenen Plan entwickelte:" ("Review and Herald", 16. April 1901 in "Ein Tempel des Heiligen Geistes", S. 10)
- *Könnt ihr euch vorstellen, was für ein Plan das war? "Er würde die Frucht des Weinstocks, aber auch Weizenkörner und andere von Gott gegebene Nahrungsmittel in Gifte verwandeln, die die körperlichen, geistigen und sittlichen Fähigkeiten des Menschen zerstören würden. Dadurch wollte Satan die Sinne, und schließlich den ganzen Menschen in seine Gewalt bringen. Unter Alkoholeinfluss würden Menschen dazu getrieben, alle möglichen Verbrechen zu begehen. Durch die fehlgeleitete Genusssucht würde der Sittenverfall in der Welt zunehmen und der einzelne von Satan zum Alkoholismus verführte Mensch immer weiter herabsinken." (Ebd.)
- Ind ist das Satan eurer Meinung nach gelungen? "Tatsächlich ist es Satan gelungen, die Welt von Gott abzuwenden. Die guten Nahrungsmittel, die Gott in seiner Liebe und Gnade für uns vorgesehen hatte, verwandelt er in einen tödlichen Fluch. Er hat die Menschen mit Gier nach Alkohol und Tabak erfüllt. Diese unnatürliche Vorliebe hat Millionen zugrunde gerichtet." (Ebd.)

Ja, es ist Satan leider gelungen sehr viele Menschen an diese Genussmittel zu binden. Obwohl die jungen Leute, nach einer Studie, das Rauchen erstmals gar nicht als Genuss empfinden. Die erste Zigarette schmeckt meist überhaupt nicht, und Husten, Benommenheit sowie Übelkeit sind die Begleitumstände.

- Was meint ihr, warum Kinder und Jugendliche dann mit dem Rauchen beginnen? (Weil die meisten es einfach "cool" finden. http://www.netdoktor.at/gesundheit/rauchstopp/jugendliche-rauchen-5439, ihre Freunde rauchen und sie selber haben kein stabiles Selbstbewusstsein.) Wenn sie schon einmal damit begonnen haben, ist der Schritt zum nächsten Rauchen sehr schnell getan.
- Nun, warum sollte man nicht rauchen? (Weil rauchen tödlich ist; das steht sogar auf jeder Zigarettenschachtel.) Todesursache Nr. 1 in Deutschland ist der Herzinfarkt. Dieser wird genau wie Lungenkrebs, der die Todesursache Nr. 3 ist, unter anderem auch vom Rauchen herbeigeführt.
- Schadet das Rauchen auch unserem Gehirn? (Die English Longitudinal Study of Ageing, die im Dezember 2012 veröffentlich wurde, zeigte, dass das Rauchen die Gedächtnisleistung verschlechtert und das Lernen sowie das logische Denken beeinträchtigt.)

http://www.gesundheitsstadt-berlin.de/rauchen-schadet-dem-gehirn-bereits-nach-vier-jahren-1108/

ig Gibt es noch andere Gründe nicht zu rauchen? (Rauchen ist teuer und vergiftet die Luft.) Wie gut, dass das Rauchen inzwischen in Firmengebäuden und Gaststätten verboten ist. Als ich vor Jahren in einem Großraumbüro neben einer Kettenraucherin arbeiten musste, konnte ich es kaum ertragen. Im Winter habe ich mich dick angezogen, um das Fenster neben mir öffnen zu können. Es war wirklich sehr lästig.

	🔻 Was meint ihr, wie viele Menschen in Deutschland mit tabakassoziierten Erkrankungen	
	sterben? (110.000 d.h. 12% - jeden Tag etwa 300 Tote. Tafel: Schreibe: D => 110 000 Tote	
pro Jahr	.)	
Und so sota	en sich die Todesfälle wegen Rauchen zusammen: Herz-Kreislauf-Krankheiten (45 %), Lungenkrebs (25 %),	
Ullu su setz	en sich die Todestalle wegen kauchen zusahlinen. Herz-kreisladi-krankheiten (45 %), Lungenkreus (25 %),	
Atemwegserkrankungen (18 %) und andere Krebsarten (12%)		

 $http://www.feelok.de/de_DE/jugendliche/themen/tabak/interessante_themen/gesundheit_folgeschaeden/leben_und_tod/tote-tabak-deutschland.cfm$

Könnt ihr euch vorstellen, wie viele Menschen weltweit infolge des Rauchens jährlich sterben? (ca.
 7 Millionen, d.h. alle 8 Sekunden stirbt ein Mensch als Folge des Rauchens. Tafel: Schreibe: Weltweit => 7.000.000 Tote pro Jahr.)

http://www.live-counter.com/zigaretten-rauchertote/

http://www.feelok.de/de_DE/jugendliche/themen/tabak/interessante_themen/gesundheit_folgesch aeden/leben_und_tod/tote-tabak-deutschland.cfm

Was ist aber der wichtigste Grund das Rauchen zu unterlassen? Lesen wir 1. Kor 6,19.20. (Gott hat gesagt, dass unser Körper ein Tempel des Heiligen Geistes ist und er hat uns die Verantwortung für unseren Körper gegeben. Dazu zählt auch, dass wir alles tun sollten, um unseren Körper gesund zu erhalten.)

Auch sollten wir immer nüchtern und klar im Kopf sein. Warum? (Damit wir zwischen Gut und Böse unterscheiden und auch die richtige Entscheidung treffen können.)

Nun, Nikotin ist eine Droge. Wir wissen aber, dass es auch eine Menge anderer Drogen gibt, wie z.B: Marihuana, Haschisch, Heroin, Kokain. Sie machen abhängig, zerstören das Gehirn - das Wahrnehmungsvermögen und beeinträchtigen die Entscheidungen.

Die Geschichte vom Freitagsabschnitt hat ja gezeigt, wohin Menschen unter Drogen gelangen können. Sie bringen Leid in die ganze Familie.

Zu den Drogen gehört auch die nicht verbotene flüssige Droge. Was meine ich damit? (Den Alkohol.)

Durch den Genuss von Alkohol kann man eine Menge gesundheitliche und auch soziale Probleme bekommen. (Wenn du möchtest, kannst du die Liste, die du unter *1 am Ende dieser Betrachtung findest, ausdrucken und mit Tesa an der Tafel befestigen – einfach, um den Kindern einen Überblick über die verschiedenen Krankheiten infolge des Alkohols zu geben. Lies sie nicht vor, das würde dir zu viel Zeit wegnehmen.)

Habt ihr aber schon einmal betrunkene Menschen erlebt? (Lass die Kinder erzählen.)

Ich erinnere mich, als ich als junges Mädchen bei einer Gruppe Kinder stehenblieb, um zu sehen, worüber sie sich lustig machten. Bis heute schaudert es mich, wenn ich daran denke. Sie hatten einen betrunkenen Mann umkreist, der am Boden lag und nicht mehr aufstehen konnte. Total hilflos war er dem direkten Spott ausgesetzt. Die Kinder schütteten sogar Wasser in sein Ohr und er konnte sich nicht einmal wehren. Wie traurig und entsetzlich! In der Regel sind Alkoholabhängige ganz liebe Menschen, die sich leider vom Alkoholgenuss verführen und zerstören haben lassen.

Im Dienstagsabschnitt waren viele Bibeltexte angegeben, die uns die Folgen des Alkohols deutlich gemacht haben. Was kann man beim Trinken vergessen? (Das Recht. D.h. man kann darüber die Sache der elenden Leute verdrehen. Spr 31,4.5)

Wer hat durch den Alkoholgenuss tatsächlich das Recht vergessen? (Priester und Propheten Jes 28,7) Wie erbärmlich und was für Folgen das nach sich zog. Gott wollte sie dafür zur Rechenschaft ziehen.

Wen hatte er denn zur Rechenschaft gezogen, weil sie unter Alkoholeinfluss den Gottesdienst leiteten? (Aarons Söhne Nadab und Abihu)

Nun, es ist unglaublich, wie Satan die Menschheit mit dem Alkohol verführen möchte. 7 Und ist euch schon aufgefallen, wo überall Alkohol angeboten wird? "In der Stadt und auf dem Land, in Eisenbahnzügen, auf großen Schiffen, in Einkaufszentren, in Vergnügungshallen und Gasthäusern, in Apotheken, … hat er seine Fallen ausgelegt. … Fast an jeder Ecke gibt es die Kneipe mit den schillernden Lichtern, der freundlichen Begrüßung und ausgelassenen Stimmung, die den Arbeiter, den Müßiggänger und den nichtsahnenden Jugendlichen gleichermaßen anlockt.

... Um das Verlangen nach Alkohol bei kleinen Kindern zu wecken, werden Süßigkeiten mit Alkohol gefüllt. Solche Süßigkeiten werden dann in den Lebensmittelgeschäften verkauft. Durch das Angebot solcher Süßwaren werden schon Kinder durch Gewöhnung abhängig." (Der Weg zur Gesundheit, Kap. 27, Untertitel: "Das Werk des Händlers mit Alkoholika")

Was ist wohl das Schlimme, wenn ein Mensch sich an die Rauschmittel gewöhnt hat? (Seine Willenskraft ist geschwächt.) Man kann nicht mehr logisch mit ihm argumentieren oder zum Verzicht bewegen. Eine ehemalige Arbeitskollegin erzählte, dass sie ihre Sucht nicht eingesehen habe, obwohl sie ständig irgendwo Alkohol versteckt hielt. Erst als sie das Familienauto gegen die Wand gefahren hatte, gestand sie sich ein, dass sie alkoholabhängig war.

Ja, Satan stellt das immer sehr geschickt und hinterhältig an. Wenn die Leute dann dasitzen und ihre Zigarette neben ein Glas Wein oder koffeinhaltigen Kaffee legen, dann gaukelt uns Satan vor, dass diese Leute besonders intelligent und beliebt wären. Dabei ist es eine große Täuschung. Menschen, die mit Christus leben, enthalten sich weise von diesen Drogen und lassen sich nicht von einem Glimmstängel oder dem vergorenen Wein oder dem Koffein verleiten. Sie stehen über den Dingen.

Warum kein Koffein? (Nun, die meisten Menschen trinken Kaffee, um die Müdigkeit zu überwinden, doch gerade Kaffee kann Müdigkeit, Erschöpfung und Verstopfung verursachen.)*2

Zum Alkohol zurück. Wem war es untersagt Alkohol zu trinken? Wir haben diese beiden Männer vorhin schon erwähnt. (Mittwochsabschnitt: Aaron und seinen Söhnen, d.h. den Priestern.)

Wem aus dem NT wurde noch ausdrücklich gesagt, dass er keinen Alkohol trinken solle? Es war der Elia, der Jesu erstes Kommen vorbereiten sollte. (Falls die Kinder nicht draufkommen, lest gemeinsam Lk 1,12-15 – siehe auch Mt 11,14) Es war Johannes der Täufer.



才 Inwieweit betrifft die Botschaft an Johannes den Täufer auch uns? Lesen wir Mal 3,23

Was heißt das also? (Gott möchte, dass auch wir die Menschheit auf Jesu zweites Kommen vorbereiten.)

Könnt ihr euch vorstellen, dass ein Mensch, der vom Alkohol benebelt ist, anderen Menschen von Christus erzählen kann?

Welchen Rat gibt uns der Merkvers? ("Seid nüchtern und wacht; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge." 1. Petr 5,8)

Was meint Petrus mit "nüchtern sein"? (aufmerksam, vorsichtig, klaren Kopf)

Können wir nüchtern im Sinne von wachsam und vorsichtig sein, wenn unser Kopf durch Alkoholkonsum nicht mehr nüchtern ist?

Auch in dieser Beziehung ist Daniel uns ein großes Vorbild. Er verzichtete auf des Königs Wein und was trank er? (Wasser – Dan 1,12) Ich erinnere mich an einen Bruder, der fragte: Womit wäscht du dein Auto? Doch mit Wasser und nicht mit Alkohol oder Saft. Wasser ist das beste Getränk, das unseren Körper reinigen kann.

Wollen wir heute eine Entscheidung treffen, uns nicht mit Alkohol, Nikotin und anderen Drogen zu verunreinigen? (Vielleicht möchtest du die Kinder nachfolgende "Erklärung zur Mäßigkeit" unterschreiben lassen. Es ist eine Entscheidung, an die sie Gott erinnern kann, wenn sie in Versuchung kommen, hierin zu versagen. Schließe dann mit einer Gebetsgemeinschaft ab.)

Erklärung zur Mäßigkeit:

Ich möchte mich mit Gottes Hilfe freiwillig von folgenden für mich schädlichen Dingen enthalten: von
alkoholischen und koffeinhaltigen Getränken, Tabakgenuss, Drogen und Rauschgiften. Auch lehne ich
den Missbrauch von Medikamenten, Stimulantien und Narkotika ab, weil sie unserem Körper
schaden. (Unterschrift)

*1 Erklärung, was Kaffee in unserem Körper auslöst:

Koffein täuscht Stress vor

Koffein wirkt, indem es ein Hormon imitiert, das den Nebennieren signalisiert mehr Adrenalin auszustossen. Die Nebennieren denken dann, dass eine stressauslösende Situation vorliegt und von ihnen erwartet wird, zusätzliche adrenale Hormone zu produzieren. Herbal Defense von Ralph T Golan ND, Seite 280

Kaffee täuscht dem Körper eine Bedrohung vor

Ihre Nebennieren müssen von einem Moment auf den anderen dieselben Stresshormone produzieren, die ausgeschüttet werden, wenn Sie eine Bedrohung oder Gefahr ausmachen. Ihre Muskeln spannen sich an, Ihr Blutzuckerspiegel steigt an, um zusätzliche Energie freizusetzen, Ihr Puls und Ihre Atmung beschleunigt sich und Ihre Aufmerksamkeit wird gesteigert, um die Gefahr in Ihrer Umgebung entweder bekämpfen zu können, oder ihr zumindest zu entkommen. Sie selbst sitzen vielleicht nur an einem Tisch, oder im Büro und trinken eine Tasse Kaffee. Ihr Körper aber weiss das nicht. Er bereitet sich auf einen Kampf vor.

The Memory Solution von Dr Julian Whitaker, Seite 261

Koffein im Kaffee reduziert den Serotoninspiegel

Koffein erhöht den Noradrenalinspiegel – ein das Nervensystem stimulierendes Hormon – und reduziert den beruhigend wirkenden Neurotransmitter Serotonin.

Koffein im Kaffeee steigert die Herzfrequenz

Koffein regt auch die Produktion von Norepinephrin – ein anderes Stresshormon – an, das direkt auf das Gehirn und das Nervensystem wirkt. Epinephrin und Norepinephrin sind verantwortlich für die Steigerung der Herzfrequenz und des Blutdrucks sowie für das Gefühl, sich in einer Notfallsituation zu befinden.

Caffeine Blues von Stephen Cherniske MS, Seite 57

http://www.zentrum-der-gesundheit.de/kaffee-ungesund.html

*2 Folgen des Alkoholgenusses:

Bei den körperlichen Folgen (s. auch Beschwerdebild) sind es vor allem Funktionsstörungen und Erkrankungen von:

- -Leber,
- -Bauchspeicheldrüse,
- -Herz- und Kreislauf,
- -Muskulatur,
- -Nervensystem (Nervenentzündungen),
- -"Alkoholepilepsie", Gefäßsystem,
- -Stoffwechsel,
- -Blutbild,
- -Endokrinium ("innere Drüsen"),
- -Bindegewebe,
- -Gebiss,

-ferner vermehrte Entzündungsneigung (Schleimhäute, Kehlkopf, Bronchien, Speiseröhre, Magen-Darm, Bauchspeicheldrüse, Gallenblase, Harnwege, aber auch grippale Infekte), ggf. Intensivierung von Gicht, Zuckerkrankheit, Tumoren, Gefährdung des Ungeborenen u. a.

Das größte Problem stellen in der Regel die sozialen Folgen dar:

Es leiden:

Partnerschaft,

Familie,

insbesondere Kinder,

Nachbarschaft,

Beruf;

aber auch kriminelle Verführbarkeit usw.

 $\underline{\text{http://suchthilfe-magazin.de/folgen-der-}}$

alkoholkrankheit/?gclid=COKgvZXg6soCFccy0wodNuk MNQ

Lektion 10: "Gute und schlechte Musik"

Bitte passe diese Betrachtung dem Verständnis deiner jungen Leute an und der Zeit, die dir dafür zur Verfügung steht.

Wie viele Musikrichtungen gibt es eurer Meinung nach? (Warte die Antwort der jungen Leute ab.) Also ich bin der Meinung, dass es nur zwei gibt – eine die Gott und eine die Satan verherrlicht. Natürlich gibt es verschiedene Musikstile. Auch kann man die Entwicklung bzw. Veränderung der Musik durch die Jahrhunderte nachverfolgen. Aber im Prinzip lässt sich die Musik nur in zwei große Kategorien einordnen – eine, die zu Gott hin- und eine, die von Gott wegführt.

Wir wollen darüber nachdenken, wie wir Gott durch die Musik ehren können. Wie haben die Israeliten Gott in dem Lied, das sie nach dem Auszug aus Ägypten gesungen haben, geehrt?

Lesen wir dazu: 2. Mose 15,1.6. (Sie staunten über Gottes Hilfe und sangen darüber.)

Ihr wisst ja, dass Gott ein unglaublich großes Wunder für sie getan hatte. Vor ihnen war das Meer gewesen, hinter ihnen der Feind – keine Chance irgendwie zu entkommen. Nachdem der Herr nun das Wunder getan und das Wasser geteilt hatte, konnte das Volk trockenen Fußes hinübergehen. Könnt ihr euch die Freude vorstellen? Und aus dieser Dankbarkeit heraus sangen sie begeistert von diesem Wunder, das Gott vollbracht hatte. Gott freut sich über einen solchen Lobpreis, der von Herzen kommt. (Tafel: gottgefällig: von Herzen singen, IHN für Erfahrungen preisen.)

7 Was preisen die Israeliten außerdem ganz konkret in diesem Lied? Lesen wir dazu noch die Verse 2.7.11.13. Gottes Allmacht, seine Herrlichkeit, Heiligkeit usw. D.h. sie loben Gott für das, was er ist. In diesem Sinn verläuft das ganze Lied: (Tafel: Gott loben.

(V.2: Gottes Stärke und Heil, also seine Errettung; V.7: bewundern seine große Herrlichkeit; V.11: beschreiben ihn als mächtig, heilig, schrecklich (ehrfurchtgebietend), löblich (lobenswert und wundertätig; und in V.13 stellen sie seine Barmherzigkeit in den Mittelpunkt.)

Sie taten genau das, was der Merkvers uns rät. Was sagt er uns? ("Singt dem Herrn und lobet seinen Namen, verkündet von Tag zu Tag sein Heil!" Ps 96,2)

Auch wir haben viel Grund Gott zu bewundern und ihn zu loben; wir müssen nur bewusst darauf achten, was er für uns tut. Über solche Musik, die von Herzen kommt, Gottes Hilfe preist, ihn für seine Allmacht lobt, freut er sich.

- Sollen wir aber nur dann singen, wenn wir von Gottes Führung begeistert sind? (Nein, denn Musik erfreut und tröstet auch ein trauriges Herz.)
- Welcher König wurde durch die schöne melodische Harfenmusik beruhigt? (König Saul.) Er hörte David gerne Harfe spielen; dann schien der böse Geist eine Zeitlang von ihm zu weichen. (Patriarchen und Propheten, S.631)

Ellen White schreibt: "Es [das Lied] besitzt die Kraft, rohe und ungebildete Naturen zu besänftigen, das Denken zu beleben und Mitgefühl zu wecken, Ausgeglichenheit im Handeln zu fördern und den Trübsinn und die bösen Ahnungen zu bannen, die uns den Mut rauben und unser Streben schwächen." Ez.155.4

Welchen Einfluss kann also ein gutes Lied ausüben? (Ungesittete beruhigen, das Denken aktivieren (anspornen), Mitgefühl wecken, Ausgeglichenheit fördern, Schwermut, bzw. Niedergeschlagenheit und Befürchtungen vertreiben.) Ist das nicht wunderbar?

David beruhigte mit seinen Liedern nicht nur Saul; er hatte auch Lieder verfasst, die die Priester beim Dienst am Heiligtum sangen oder das Volk Israel auf seinen Reisen nach Jerusalem zu den jährlichen Festen. PP.686.1

"Ständig drang sein Geist in neue Tiefen ein und entdeckte dabei Dinge, die ihn zu Harfenspiel und Liedern anregten. Sein Gesang erhob sich in die Lüfte und hallte von den Hügeln wider, wie eine Antwort auf die Freudengesänge im Himmel." PP.622

- Yon welcher Begebenheit berichtet uns die Bibel, dass David mit den Israeliten vor lauter Freude und Dankbarkeit nicht nur sang, sondern sogar tanzte? (Als David mit 30.000 Männer die Bundeslade nach Jerusalem holte. 2. Sam 6,5.14.)
- Sollten wir also tanzen, wenn wir Gott besonders loben und ehren wollen oder wie ist das hier gemeint? (Ellen White schreibt, dass David in andächtiger Freude tanzte man kann sagen "David sprang vor Freude".) Habt ihr schon einmal den Ausdruck gehört: "Ich könnte vor Freude springen!"?
- Nun, was ist der Unterschied zwischen "vor Freude springen" und dem Tanz? (Wenn wir vor Freude und Dankbarkeit für die Führung Gottes springen, stellen wir Gottes Ehre in den Mittelpunkt. Das hat mit dem weltlichen "Tanz" überhaupt nichts zu tun.)

Tatsächlich diente das Verhalten Davids zum Lob Gottes, der Tanz dagegen ist eine Erfindung des Bösen, um die Menschen Gott vergessen zu lassen.*1

Den Unterschied zwischen dem eigentlichen Tanz und "aus Freude hüpfen" können wir an einer weiteren Begebenheit deutlich erkennen. Wann und wo hat das Volk Israel tatsächlich getanzt und meinte sogar Gott damit zu ehren? (Als Mose auf dem Berg Sinai war, um die Gesetzestafeln zu empfangen.)



Lesen wir 2.Mose 32,4.6. Stellt euch vor, das Volk brachte sogar Brandopfer und Dankopfer dar und meinte damit Gott, der sie aus Ägyptenland herausgeführt hatte, anzubeten.



Wie nannte aber Gott dieses Handeln der Israeliten? Lesen wir V. 7.8. (schändlich) Er sagte: "Sie sind schnell von dem Wege gewichen, den ich ihnen geboten habe.", sagte er.



Wie hörte sich dieses Lob, dieser Gottesdienst an? Lesen wir weiter V. 17 – wie ein Kriegsgeschrei.



Was war es tatsächlich? Lesen wir weiter V. 18 – "ich höre Geschrei wie beim <u>Tanz</u>." Das war also ein ganz anderes Verhalten als bei David. Das ist ein großer Unterschied.

Es ist also möglich, dass die Menschen meinen mit ihrem Gottesdienst Gott zu loben, in Wirklichkeit aber Satan ehren.

- Nun, was war die Folge ihrer falschen Anbetung? (2. Mose 32,35 "Und der Herr schlug das Volk, weil sie sich das Kalb gemacht hatten, das Aaron angefertigt hatte.") D.h. wenn wir Gott anbeten, können wir ihn nicht nach unserer Vorstellung anbeten. Wir können auch mit der Musik entweder Gott oder Satan ehren.
- Wieso gibt es so viele verschiedene Musikstile? (Satan hatte den Chor der Engel geleitet. Er weiß genau, dass Gott durch harmonische Musik geehrt wird. Und nachdem er stets gegen Gott kämpft, bringt er Misstöne und Disharmonien in das Liedgut je nachdem, ob er den Menschen durch Rock, Pop, Jazz oder charismatisches Liedgut usw. ködern möchte. Vielleicht möchtest du den Kindern kurz erklären, was charismatische Lieder sind mit vielen Synkopen, emotional, flach vom Inhalt. Vielleicht möchtest du den Kindern ein Liedbeispiel davon geben.)

"... Satan hatte diesen Chor der Engel geleitet. Er hatte mit dem Singen begonnen, und alle Engel waren nacheinander in einen wunderbaren Chorgesang eingefallen. Eine sehr harmonische Musik füllte mit ihrem Klang den Himmel zur Ehre Gottes und zur Ehre seines lieben Sohnes. Aber jetzt gab es nur noch Misstöne anstatt lieblicher Klänge. Disharmonien und böse Worte waren alles, was der große Rebellenanführer noch zu hören bekam ..." En.41.2

Wir sehen also, dass Musik nicht neutral ist. Sie beeinflusst uns entweder zum Guten oder zum Schlechten. Und natürlich möchte uns Satan von Gott wegziehen und dazu ist ihm jedes Mittel recht.

? Seid ihr auch von irgendwelchen Musikstars begeistert? ? Fragt euch doch, wen sie wohl anbeten? Denken wir daran, selbst wenn jemand behauptet Gott anzubeten, müssen wir seine Anbetung an dem Wort Gottes prüfen. Denkt dabei an die Anbetung des goldenen Kalbes.

Viele junge Menschen lassen sich von der Rockmusik begeistern. Aber was ist Satans Ziel mit dieser Musik? Ein Rockmusikmanager sagte bereits 1983: "Rock 'n' Roll ist heidnisch und primitiv und sehr "Dschungel-mäßig", und so soll er sein! In dem Moment, wo er das nicht mehr ist, ist er tot… die wahre Bedeutung von Rock… ist Sex, Subversion und Style." Das ist die Aussage von – Rockmusikmanager Malcolm McLaren in Rock, August 1983 http://zeltmacher.eu/rockmusik-ist-nicht-neutral/

Ist das nicht unglaublich? Wollen wir uns wirklich von dieser heidnischen und primitiven Musik ködern lassen? Wer ist dann unser Gott, wenn wir uns für die Musik entscheiden, die Gott nicht gefällt? (Die Musik und somit Satan.)

Welche Messlatte sollten wir auch bezüglich Musik ansetzen? (Phil 4,8: "Weiter, liebe Brüder: Was wahrhaftig ist, was ehrbar, was gerecht, was rein, was liebenswert, was einen guten Ruf hat, sei es eine Tugend, sei es ein Lob - darauf seid bedacht!")

Was bedeutet dieser Text eigentlich? (Ich habe versucht andere Synonyme für diese angeführten Eigenschaften zu finden.

<u>Wahrhaftig</u> => geradlinig, zuverlässig, glaubwürdig, verlässlich; Was heißt ehrbar? (<u>ehrbar</u> => Ehrenwert, fair, charakterfest; <u>gerecht</u>, also richtig; <u>rein</u> => unbefleckt; <u>liebenswert</u> => freundlich, gefällig, höflich; <u>guten Ruf</u> => gutes Ansehen, gute Stellung; <u>Tugend</u> => Freundlichkeit, Güte.

Man könnte den Text auch folgendermaßen wiedergeben: Was zuverlässig ist, charakterfest, richtig, unbefleckt, freundlich, höflich und gütig, ein gutes Ansehen hat, dem sollen wir nachdenken.

Wie sollte also die Musik nach diesem Text sein? (Zuverlässig, charakterfest, richtig, unbefleckt, eine freundliche, höfliche, gütige Auswirkung haben sowie ein gutes Ansehen vor Gott.)

Halten Rock'n Roll, Pop, Jazz, die charismatische Musik dieser Messlatte stand?

Und natürlich müssen wir uns auch fragen, ob der Komponist und Liederdichter ein Nachfolger Jesu ist.

Die Psalmschreiber waren solche Nachfolger Gottes. Welches Ziel (Bestandteile) verfolgt der Psalmschreiber mit dem Lied aus Ps 105,1-5? Lasst uns diesen Psalm einmal gemeinsam

<mark>lesen</mark>. <mark>Tafel</mark>:

- Dem Herrn danken (V.1)
- Sein Tun verkündigen (V.1.2.5)
- Seinen Namen rühmen (V.3)
- Seiner Macht vertrauen (V.4)
- Allezeit mit ihm leben (V.4)
- Seiner Urteile gedenken (V.5)

Wer steht im Mittelpunkt dieses Textes? (Gott natürlich!)

E.G. White schreibt: "Es muss nicht laut gesungen werden, aber klar und sauber und mit vernehmlicher Deutlichkeit. … **kein misstönender, schriller Gesang**, der das Ohr beleidigt … " (Botschaften für junge Leute, Kap. 96, Untertitel "In Harmonie mit den himmlischen Musikanten, S. 226)

Hier ein sehr interessanter Vortrag über Musik: https://youtu.be/hLTTKevXM2M

Wenn wir Gott mit dieser Einstellung anbeten, werden wir auch den Gesang und die Instrumentalbegleitung dementsprechend auswählen. Was meine ich damit? Nun, stellt euch vor, euer Vater schreit eure Mutter an und sagt: "Ich liebe dich!" Meint ihr, sie wird sich geliebt fühlen? Sicher nicht! Vielleicht kennt ihr die Aussage: "Der Ton macht die Musik!" D.h. also Text und Lied müssen zusammenpassen.

Die Musik kann mächtig klingen, aber sie sollte festlich und feierlich, nicht laut und ohrenbetäubend sein. Aber auch leise Musik kann verführerisch sein.

Aber keine Angst – wenn wir uns Gott weihen, wird er uns helfen, dass wir eines Tages das herrliche Lied der 144.000 singen können – es sei denn, der liebe Gott hat uns schlafen gelegt.

- Warum können nur die 144.000 dieses Lied singen? (Weil nur sie diese Erfahrung, die dieses Lied beschreibt, gemacht haben.)
- Für welche Musik entscheidet ihr euch? Ich möchte Jesus Christus auch in dieser Beziehung von Herzen nachfolgen. (Schließe mit einer Gebetsgemeinschaft ab.)

Fertiges Tafelbild:

gottgefällig

- Von Herzen singen
- IHN für Erfahrungen preisen
- Gott loben

Ziel des Psalmisten:

- Dem Herrn danken (V.1)
- Sein Tun verkündigen (V.1.2.5)
- Seinen Namen rühmen (V.3)
- Seiner Macht vertrauen (V.4)
- Allezeit mit ihm leben (V.4)
- Seiner Urteile gedenken (V.5)

Gott hat das E.G. White schon lange wissen lassen. Sie schreibt: "Viele der heute volkstümlichen [populären, beliebten] Vergnügungen sind auch bei vorgeblichen Christen beliebt und zielen doch auf das gleiche Ende ab wie damals bei den Heiden. … Theateraufführungen mit übermäßiger Aufmachung und geradezu verwirrender Musik, Maskenbälle, Tanz und Spiel gebraucht Satan, um moralische Grundsätze umzustoßen und der Zügellosigkeit Tür und Tor zu öffnen." (Patriarchen und Propheten, S.441)

Wie hat Ellen White in der Vision Gottes Musik erlebt?

"Ich sah die vollkommene Ordnung des Himmels, und entzückt lauschte ich im Geist der himmlischen Musik. Dagegen schien mir unser Gesang sehr hart und unrein zu klingen. Auf einem freien Platz sah ich mehrere Gruppen der Engel; jeder von ihnen hatte eine goldene Harfe. An einem Ende der Harfe befand sich eine Stimmvorrichtung und ein Mechanismus zum Umschalten in die verschiedenen Tonarten. Verhalten glitten ihre Finger über die Saiten, und immer neue Melodien kamen unter ihren Händen zum Klingen. Ein Engel hat immer die Leitung; er gibt den Ton an und dann vereinigen sich alle Instrumente zu jenen großartigen, ergreifenden Himmelsklängen. Unbeschreiblich! Es sind wahrlich göttliche Melodien. Dabei leuchtet auf jedem Antlitz ein Abglanz der unaussprechlichen Herrlichkeit Jesu." Schatzkammer der Zeugnisse, Band 1, S.40 (1TT.45.2)

Es wurde mir gezeigt, dass die jungen Leute einen höheren Stand einnehmen und das Wort Gottes zu ihrem Ratgeber und Führer machen müssen. Feierliche Verantwortung ruht auf den Jungen, die sie leicht nehmen. Die Einführung von Musik in ihrem Heim ist die Ursache gewesen, ihre Sinne von der Wahrheit abzuwenden, anstatt zur Heiligkeit und göttlicher Gesinnung zu führen. Frivole Lieder und populäre Musik entsprechen ihrem Geschmack. Die Musikinstrumente haben die Zeit beansprucht, die dem Gebet hätte geweiht sein sollen. Wenn Musik nicht missbraucht wird, ist sie ein großer Segen; wird sie aber falsch angewandt, ist sie ein schrecklicher Fluch. Sie erregt, vermittelt aber nicht jene Stärke und jenen Mut, welche der Christ nur am Gnadenthron finden kann, während er demütig seinen Mangel bekennt und mit starkem Geschrei und Tränen um himmlische Kraft bittet, damit er gegen die machtvollen Versuchungen des Bösewichts gefeit sein möge. Satan führt die Jugend gefangen. Oh, was kann ich sagen, um sie zu veranlassen, die Macht dieser Verblendung zu brechen! Er ist ein geschickter Schmeichler, der sie dem Untergang entgegenführt. Hört auf die Unterweisungen des inspirierten göttlichen Wortes. Ich sah, dass Satan die Gemüter der Jugendlichen verblendet hat, so dass sie die Wahrheiten des Wortes Gottes nicht verstehen können. Ihr Empfindungsvermögen ist so abgestumpft, dass sie die ausdrücklichen Anweisungen der heiligen Apostel nicht beachten: Zeugnisse, Band 1, S.520

*1,,Vergnügungssüchtige haben auf David hingewiesen, der in andächtiger Freude tanzte, und daraus eine Rechtfertigung des heutigen modischen Tanzes abgeleitet. Aber solche Schlussfolgerung ist völlig abwegig. Heutzutage werden Tanzvergnügen meist mit törichter Lustbarkeit bis in die Nacht hinein verbunden. Dabei gehen Wohlbefinden und Anstand oft verloren. Die Besucher eines Ballsaales denken nicht an Gott. Gebet und geistliche Lieder sind bei diesen Zusammenkünften fehl am Platze. Das sollte für Christen ausschlaggebend sein: keine Vergnügungen, die ihre Neigung zu geistlichen Dingen und die Freude am Gottesdienst schmälern. Musik und Tanz zu fröhlichem Gotteslob bei der Überführung der Lade hatten nicht die entfernteste Ähnlichkeit mit den heutigen Tänzen. Das eine diente dem Gedenken Gottes und war Lobpreis seines heiligen Namens, das andere ist eine Erfindung des Bösen, um die Menschen Gott vergessen zu lassen und ihn zu entehren." (Patriarchen und Propheten, S.684)

Lektion 11: "Die richtige Kleidung"

Bitte passe diese Betrachtung dem Verständnis deiner jungen Leute an und der Zeit, die dir dafür zur Verfügung steht.

Für die Lila-Abschnitte wird die Zeit wohl nicht reichen. Das ist nur eine Wiederholung. Vielleicht solltest du sie lieber weglassen.

Du wirst in dieser Betrachtung vielleicht einen Lebensstil entdecken, mit dem du selber nicht einverstanden bist. Das kann ich gut verstehen, weil es mir ähnlich gegangen ist. Aber ist es mir ein Anliegen, diese Thematik so darzulegen, wie ich es aus dem Wort Gottes und dem Geist der Weissagung verstehe. Doch auch du darfst dich entscheiden ...

Wie heißt eigentlich der Titel eures Lektionsheftes von diesem Quartal? (Die Entscheidung liegt bei dir)

Genauso heißt auch die Überschrift der ersten Lektionsbetrachtung. Frinnert ihr euch noch an unsere Skizze mit der Weggabelung? (Zeige, wenn möglich diese Skizze, die du zur 1. Betrachtung gemacht hast. Solltest du sie nicht haben, dann zeige zumindest das Titelbild von der ersten Lektionsbetrachtung.) Was sollte uns diese Skizze bzw. dieses Bild bewusst machen? (Dass wir immer wieder vor Entscheidungen stehen.)

Keiner kann uns die Entscheidungen abnehmen. Sicher, solange ihr im Elternhaus lebt, müsst ihr euch an gewisse Regeln eures Elternhauses halten, aber spätestens, wenn ihr ausgezogen seid, werdet ihr viele Entscheidungen neu überdenken und selber treffen müssen.

Wisst ihr, welches die größte Entscheidung für euer Leben ist? Von dieser Entscheidung hängen im Prinzip alle weiteren Entscheidungen eures Lebens ab. Diese Entscheidung könnt ihr heute schon treffen Welche Entscheidung meine ich damit? (Ob ihr Gott oder dem Gegenspieler nachfolgen wollt.)

Ich persönlich habe die Entscheidung FÜR Gott getroffen, als ich noch viel jünger war als ihr jetzt seid und ich bin immer sehr dankbar gewesen und bin es auch heute noch, dass ich mich damals für Gott entschieden habe. Es war die beste Entscheidung meines Lebens.

Wenn wir uns nun für Christus entscheiden, werden wir uns auch in unseren Gedanken mit den Dingen beschäftigen, die uns Christus ähnlich machen. Denn unsere Gedanken werden zu Taten. Das haben wir auch in einer unserer Wochenlektionen betrachtet.

- Welche Freunde werden wir uns wählen, wenn wir uns für Christus entschieden haben? (Solche, die uns näher zu Christus bringen und nicht von ihm wegziehen.)
- Wo und wann werden wir uns nicht nur als Christ ausgeben, sondern auch als Christ leben? (Überall und immer ob in der Schule oder in irgendeiner Firma, zu Hause oder im Urlaub.) Wir werden so handeln, dass man sich auf uns verlassen kann.
- In welcher Beziehung werden wir nicht nur unsere Gedanken, sondern auch unseren Körper rein halten wollen? Denkt in diesem Zusammenhang an Josef und Potifars Frau. (Wir halten uns rein, d.h. wir gehen keine sexuellen Verbindungen vor der Ehe und außerhalb der Ehe ein.)

Wir hatten auch darüber nachgedacht, welches die ursprüngliche Ernährung ist. Auch haben wir erfahren, welche Strategie Satan entwickelt hat, um den Menschen den größtmöglichen Schaden zuzufügen. Wisst ihr noch, was das ist? (Alkohol – ein Mittel, das die körperlichen, geistlichen und sittlichen Fähigkeiten des Menschen zerstört.)

🖥 Was gehört noch zu Satans Mitteln, durch die er diese Fähigkeiten des Menschen zerstören kann? (Drogen)

Ind über welchen Bereich haben wir letzten Sabbat gesprochen? Wenn wir diesen Bereich richtig anwenden, ehren wir Gott und werden dadurch auch selbst zu Gott hingezogen. Satan war vor seinem Fall ein Genie in diesem Bereich und leitete die Engel darin an. Was ist es? (Die Musik)

Nun, wie wir erkennen können, präsentiert Satan uns das Böse auf allen Ebenen als verlockend, um uns zu verführen. Heute möchten wir darüber nachdenken, inwiefern er das sogar über die Art unserer Kleidung versucht.

Das ist ein sehr heikles Thema. ? Was glaubt ihr, warum? (Lass die jungen Leute antworten.) ? Kann es sein, dass es deshalb so ein sensibles Thema ist, weil die Kleidung zu unserem Gott geworden ist? Nun, die Entscheidung liegt bei euch, bzw. evtl. noch bei euren Eltern. Aber lasst uns einfach ohne Vorurteile darüber nachdenken, was die Bibel dazu sagt. Natürlich hat jeder Mensch die Freiheit sich gegen die biblischen Anweisungen zu entscheiden – auch ihr, besonders wenn ihr Geld verdient und auf eigenen Füßen steht. Aber wenn wir Gott nachfolgen wollen, dann können wir diese Entscheidung nicht nach unserer eigenen Vorstellung treffen, sondern müssen uns an die Vorschriften Gottes halten, oder?

(Für dich als Helfer: Viele Eltern ergötzen sich ja selbst an modischer Kleidung. Deshalb solltest du diese Thematik unter viel Gebet ansprechen, damit die Kinder es verstehen und eine Entscheidung auf der Grundlage der Bibel treffen können.)

Rönnt ihr euch vorstellen, welche zwei Frauen, die in eurer Lektionsbetrachtung als Symbolik gegenübergestellt wurden, mich persönlich sehr angesprochen haben? (Die Frau aus Offb 12 und die aus Offb 17.) Natürlich sind mit diesen Frauen keine echten Frauen gemeint. Wir wollen heute auch nicht herausfinden, was für eine Bedeutung sie haben, sondern wir wollen einfach nur ihr rein äußerliche Erscheinung betrachten. Solltet ihr ihre symbolische Bedeutung wissen wollen, dann können wir uns gerne an einem Sabbatnachmittag gesondert dafür treffen.

Also, lasst uns diese Texte gemeinsam lesen und die Unterschiede dieser Frauen herausarbeiten. Wie wird die Frau aus Offb 12 beschrieben? (Mit der Sonne bekleidet, den Mond unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt eine Krone von zwölf Sternen.)

? Wie wird die Frau aus Offb 17,4 beschrieben? ? Womit war sie gekleidet? (Mit Purpur und
Scharlach, geschmückt mit Gold und Edelsteinen und Perlen und hatte einen goldenen Becher in der
Hand, voll von Gräuel und Unreinheit ihrer Hurerei. // Schreibe die Gegenüberstellung der zwei
Frauen an die Flipchart, bevor die Sabbatschule beginnt und zeige sie den Kindern jetzt. Du
kannst sie aber auch ausdrucken und mit Tesa an die Tafel anbringen. Allerdings solltest du
den Text dann vergrößern.)
Lind was set sites die France von Offic 172 (V 2) auf einem anhande deutsten Tien, des voll lästenlich au
Und worauf sitzt die Frau aus Offb 17? (V.3: auf einem scharlachroten Tier, das voll lästerlicher
Namen war, das sieben Häupter und 10 Hörner hatte. <mark>Tafelbild</mark> siehe am Ende dieser
Betrachtung)

Wir wissen ja, dass die Frau in der Bibel die Gemeinde darstellt. Welches ist die reine Frau – die aus Offb 12 oder die aus Offb 17? (Offb 12)

Woher wissen wir, dass die Frau aus Offb 12 die reine Frau ist? (Die Frau aus Offb 17 wird als Hure bezeichnet.)

Was ist nun der auffallend große Unterschied zwischen den beiden Frauen? (Die eine ist schlicht, die andere auffällig bekleidet, dazu noch mit Schmuck behängt.)

Natürlich wird keine echte Frau damit beschrieben, aber ist diese Beschreibung nicht ein Symbol dafür, wie sich die reine Frau kleidet?

In eurer Lektion (Mittwochsabschnitt) waren viele Bibeltexte bezüglich äußerer Erscheinung angegeben. Welche Dinge wurden hier erwähnt, die nicht zu einem schlichten, gottwohlgefälligen Aussehen zählen? (Jes 3,19 => Ohrringe, Armspangen; 1. Tim 2,9 => Haarflechten, Gold, Perlen oder kostbarem Gewand (überteuert); Jes 3,16 => kostbare Schuhe; Hes 23,40 => Schminke; Jes 3,21 => Fingerringe, Nasenringe; 5. Mose 22,5 => Frauen keine Männerkleidung und Männer keine

Frauenkleidung. Vielleicht möchtest du diese Punkte an der Tafel festhalten – "Nicht schlicht und gottgefällig" – siehe Tafelbild am Ende dieser Betrachtung.)

Was gefällt Gott dann? Lesen wir 1. Tim 2,9. (Schickliche Kleidung)

Was ist mit "schicklicher" Kleidung gemeint? Die Synonyme dafür sind: anständig (was bedeutet: gesittet, moralisch, rein, tugendhaft, züchtig, ordentlich, vernünftig), einwandfrei (was bedeutet: im besten Zustand, untadelig – Tafel: "Schickliche Kleidung" – siehe Tafelbild am Ende dieser Betrachtung.)

Ind womit sollte sich die Frau nach 1. Tim 2,9 schmücken? (Mit Anstand und Zucht.) Synonyme für Anstand: Anständigkeit, Moral, Sittlichkeit; Zucht: Würde, Ehre, Tugend, moralische Gesinnung (Tafel: Gottgefälliger Schmuck: Anstand (Moral), Zucht (Würde) Siehe auch 1.

Petr 3,4 – evtl. kannst du das Tafelbild mit "sanft" und "still" erweitern.)

https://www.openthesaurus.de/ oder http://synonyme.woxikon.de/synonyme/sittsam.php

Wie sollte unsre Kleidung konkret aussehen? Was ist gesittet – moralisch untadelig? (Lass die jungen Leute antworten. Es sollte den jungen Leuten bewusst werden, dass kurze, körperbetonte (also enge), tief ausgeschnittene Kleidung sowie hohe Stöckelschuhe moralisch nicht untadelig sind. Sie sollten auch wissen, dass die Kleidung der Mädchen Männer zur Sünde verführen können. Auch die Jungs sollten wissen, dass Hosen, die fast unter den Po rutschen, nicht ordentlich sind.)

(Wenn die Kinder sich dagegen auflehnen, erinnere sie daran, dass SIE die Entscheidung treffen müssen. Ermutige sie jedoch, auch diesen Bereich unter Gebet zu stellen. Sie müssen wissen, dass Satan über diesen Bereich sowohl die Mädchen als auch die Jungen in Sünde bringen möchte: Die Mädchen, indem sie ihre Eitelkeit ausleben und die Jungen durch ihre Kleidung zur Sünde verleiten können und die Jungen durch unordentliche Kleidung. Mit hängenden Hosen zeigen sie z.B. ihre Rebellion.)

"Vom Stil der Kleidung schließt man auf den Charakter einer Person. Eine bescheidene, christliche Frau wird sich unauffällig kleiden. Guter Geschmack und gebildeter Geist offenbaren sich in der Wahl der Garderobe. … Wie bezaubernd, wie anziehend ist doch die Einfachheit der Kleidung, deren Anmut mit den Blumen auf dem Feld verglichen werden kann." (Review and Herald, 17. 11. 1904) Wie führe ich mein Kind, S.258

Nun, wie ist der Maßstab in 5. Mose 22,5 zu verstehen? Lasst uns ihn gemeinsam lesen: "Eine Frau soll nicht Männersachen tragen, und ein Mann soll nicht Frauenkleider anziehen; denn wer das tut, der ist dem HERRN, deinem Gott, ein Gräuel."

Das ist ein Maßstab, den heute kaum noch jemand beachtet. Ich persönlich bin nach diesem Maßstab erzogen worden. Dann als verheiratete Frau habe ich über Jahre Hosen getragen, weil ich diesen Punkt nicht so wichtig erachtete. Aber ich habe Gott immer gesagt, dass ich bereit bin mich korrigieren zu lassen. Als dann bei einem Wochenendseminar der Redner genau dieses Thema ansprach, traf ich die Entscheidung: tiefer ausgeschnittene Oberteile sowie die Hosen sollten bei mir entsorgt werden. Heute empfinde ich es (als Frau natürlich) viel weiblicher einen Rock oder ein Kleid zu tragen, als eine Hose.

Erst vor kurzem rief eine nichtadventistische 24-jährige Mama an, die mir berichtete, dass sie viel Spott ertragen hatte, weil sie nur in Röcken in die Schule geschickt worden war. Doch heute sei sie ihren Eltern für diese Art der Erziehung sehr dankbar.

Nun, diese Entscheidung liegt bei euch. Doch möchte ich euch nicht vorenthalten, was die Bibel und auch E.G. White dazu sagen:

"Bei diesem Kleiderstil ist Gottes Ordnung umgestoßen und sind Gottes besondere Anweisungen missachtet worden. 'Eine Frau darf keine Männerkleidung tragen und ein Mann soll keine Frauenkleidung anziehen. Der HERR, euer Gott, verabscheut Menschen, die das tun.' (NL) Luther: Ein Weib soll nicht Mannsgewand tragen und ein Mann soll nicht Weiberkleider antun, denn wer solches tut, der ist dem Herrn, deinem Gott, ein Gräuel.' (5. Mose 22,5) Gott möchte nicht, dass sein Volk diesen Kleiderstil übernimmt. Es ist keine schickliche Kleidung und ziemt sich absolut nicht für sittsame, demütige Frauen, die sich Nachfolger Christi nennen. Gottes Verbot wird von allen missachtet, die den Unterschied zwischen der Kleidung von Männern und Frauen verwischen." Zeugnisse, Band 1, S.484

Sie schreibt zur Kleidung auch weiter – die Kleidung sollte: nicht teuer schlicht von guter Qualität sauber und schön sein

- Ind woraus sollte unser Schmuck bestehen? (Mit unvergänglichem Schmuck eines sanften und stillen Geist. 1. Petr 3,4)
- Was bedeutet das? (Nicht das eigene Ich in den Mittelpunkt stellen, also die Liebe zum eignen Vergnügen, sondern die Hingabe an Gott und der Dienst am Menschen sollte unser Schmuck sein.)
- Ist euch aufgefallen, wie schön ein Mensch aussieht, wenn er freundlich, geduldig, barmherzig und hilfsbereit ist?

? Nun, was hat der Merkvers mit unserer Kleidung zu tun? ? Wie heißt er? ("Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht" 1Petr 2,9. Die Priesterschaft sollte Gott mit aller Hingabe dienen. Nach dem NT sind wir das heilige Volk – Gottes Eigentum. Und nur zwei Verse weiter, also in 1. Petr 2,11, werden wir ermahnt, dass wir uns von den fleischlichen Begierden enthalten und ein rechtschaffenes Leben führen sollen.*

Ich habe hier noch einige Fragen, und nachdem wir das Kleiderthema anhand der Bibel beleuchtet haben, sollten wir sie auch anhand der Bibel beantworten und nicht nach unserer Meinung.

1.	JA	NEIN	Du bist am Strand. Sollte man zwischen dir als Christ und den Nichtchristen in
			der Kleidung einen Unterschied erkennen?
2.	JA	NEIN	Dein Nachbar, der kein Christ ist, lädt dich zu einer Party ein. Du beschließt
			hinzugehen. In der nächsten Woche lädt dich ein guter Freund aus der
			Gemeinde ebenfalls zu einem Fest ein. Ist zu erwarten, dass diese beiden
			Veranstaltungen unterschiedlich gestaltet sein werden? (Führe einige
			Unterschiede an, die möglich sind.)
3.	JA	NEIN	Du bist endlich alt genug, um eine Freundschaft zum anderen Geschlecht
			anzuknüpfen. Ein halbes Jahr darauf kommt dein Nachbar, der kein Christ ist,
			mit dir über das Thema "Beziehungen" ins Gespräch. Solltest du als Christ eine
			Beziehung anders führen als ein Nichtchrist? (Beachte: Die Unterschiede
			brauchen nicht herausgearbeitet werden. Die meisten Jugendlichen in diesem
			Alter wissen sehr wohl, was gemeint ist, ohne dass man es ausführlich zu
			erörtern braucht.)

Lasst uns nun Gott bitten, dass er uns hilft, dieses Thema zu verstehen und mit seiner Hilfe das zu befolgen, was wir aus seinem Wort entdecken. (Schließe mit Gebet ab.)

Frau aus Offb 12		Frau aus Offb 17	7
- Mit Sonne bekleidet		- Mit Purpur ur	nd Scharlach gekleidet
- Den Mond unter ihren Füßen		- Mit Gold	
- Auf dem Haupt eine Krone vo	n 12 Sternen	- Edelsteinen	
		- Perlen geschr	nückt
		- Becher in der	Hand voll Gräuel und
		Unreinheiten	ihrer Hurerei
		- Frau <u>sitzt</u> auf	einem scharlachroten Tier, das
		voll lästerliche	er Namen war, das sieben
	.	Häupter und :	10 Hörner hatte
Nicht schickliche und	Schickliche Kleid	dung:	gottgefälliger Schmuck:
gottgefällige Kleidung:	anständig		Anstand (Moral)
Ohrringe	gesittet		Zucht (Würde)
Armspangen	moralisch		
☞ Perlen	☞ rein		
Überteuerte Kleidung	tugendhaft		
Überteuerte Schuhe	züchtig		
Schminke	ordentlich		
Fingerringe	vernünftig		
Nasenringe	🕝 einwandfrei		
Frauenkleidung für	🏿 im besten Zເ	ustand	
Männer	untadelig		
Männerkleidung für			
Frauen			

*"Der Herr machte einen besonderen Bund mit dem alten Israel: "Werdet ihr nun meiner Stimme gehorchen und meinen Bund halten, so sollt ihr mein Eigentum sein vor allen Völkern; denn die ganze Erde ist mein. Und ihr sollt mir ein priesterlich Königreich und ein heiliges Volk sein." (2.Mose 19,5.6) In diesen letzten Tagen spricht der Herr zu seinem Volk, das die Gebote hält: "Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, das königliche Priestertum, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Tugenden des, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht. Liebe Brüder, ich ermahne euch als die Fremdlinge und Pilgrime: Enthaltet euch von fleischlichen Lüsten, welche wider die Seele streiten. (1.Petrus 2,9.11) (Zeugnisse, Band 2, S.444)

Nicht alle, welche vorgeben die Gebote Gottes zu beobachten, halten ihren Körper in Heiligung und Ehren. Die feierlichste Botschaft, die je Sterblichen anvertraut wurde, ist diesem Volk übertragen. Sie können einen machtvollen Einfluss ausüben, wenn sie durch dieselbe geheiligt sind. Sie geben vor, auf der Plattform ewiger Wahrheit zu stehen und alle Gebote Gottes zu halten. Deshalb ist ihr Verbrechen, der Sünde zu huldigen, indem sie sich der Hurerei und dem Ehebruch hingeben, zehnmal schlimmer als bei jener von mir erwähnten Klasse, die Gottes Gesetz nicht als für sie bindend anerkennt. Wenn solche, die sich zu Gottes Gesetz bekennen, seine Vorschriften übertreten, entehren sie Gott und schänden die Wahrheit." (Zeugnisse, Band 2, S.444)

"Viele müssen lernen, wie sie am Sabbat zum Gottesdienst erscheinen. Alltagskleider sind für die Gegenwart Gottes ungeeignet. Alle sollten besondere Sabbatkleidung haben, die sie nur dann tragen, wenn sie den Gottesdienst im Haus Gottes besuchen. Obwohl wir nicht mit der weltlichen Mode gehen sollen, darf uns unsere äußere Erscheinung nicht gleichgültig sein. Wir sollen sauber und gepflegt aussehen, auch ohne besonderen Schmuck. Kinder Gottes müssen innerlich und äußerlich rein sein." — Testimonies for the Church VI, 355. {Wie führe ich mein Kind, S.298}

Lektion 12: "Was wahrhaftig ist" (Tafel: Schreibe auf die linke Seite der Tafel: "Richtig" und auf die rechte "Falsch". Frage die jungen Leute:) Wer setzt den Maßstab für das, was richtig ist und was falsch ist? (Tafel: Gott setzt den Maßstab) Wir können uns entscheiden, was wir für richtig halten wollen oder nicht. Aber unsere Entscheidung verändert nicht den Maßstab, den Gott gesetzt hat. Gott sagt uns in seinem Wort, was richtig und was falsch ist. Tafel: Ziehe von Richtig und von Falsch eine Linie zu einem offenen Dreieck nach oben und schreibe darüber "Gott setzt den Maßstab" – siehe Tafelbild.) Warum ist es wichtig, dass Gott den Maßstab setzt und nicht ein Mensch? (Gott ist die Weisheit. (Kol 2,2.3) Er weiß am besten, was gut ist. Außerdem ändert er sich nicht (Jak 1,17; Hebr 13,8). Was er heute sagt, gilt auch morgen. Die Menschen dagegen ändern ständig ihre Meinung und verrücken ihre Wertmaßstäbe. Dazu ist Gott auch Liebe (1. Joh 4,8), d.h. er gibt uns Richtlinien, weil er uns aus Liebe führen und bewahren möchte. (Tafel: Gott ist Weisheit! Gott ändert sich nicht! Gott ist Liebe!) Weil Gott Weisheit und Liebe ist, bleibt auch sein Wort beständig, also unverändert. F Warum? (Weil er nur perfekte Anweisungen gibt. Keine Veränderungen könnten es verbessern.) Für welchen Weg werden sich weise Menschen entscheiden, denen bewusst geworden ist, dass Gott Weisheit und Liebe ist und sich nicht verändert? (Natürlich für den Weg, den Gott für richtig hält.) Nun, wenn wir an die Lektion von dieser Woche denken, so haben wir auch bezüglich unserer Freizeitgestaltung die Möglichkeit uns für oder gegen Gottes Weg zu entscheiden – wir können uns in unserer Freizeit nämlich erholen oder vergnügen. 🔻 Was ist der Unterschied zwischen Erholung und Vergnügung? Ellen White gibt uns eine sehr gute Antwort darauf: "Zwischen Erholung und Vergnügen besteht ein Unterschied. Erholung, wenn sie ihrem Namen gerecht wird, eigentlich Neuaufbau, will den Körper aufbauen und kräftigen. Sie ruft uns von unseren Alltags- und Berufssorgen fort, erfrischt Körper und Geist und befähigt uns dazu, mit neuer Kraft an unser Tagewerk zu gehen. Vergnügung dagegen ist die Sucht nach Zerstreuung und verführt oft zu Übertreibungen; solcher Zeitvertreib verbraucht die Kräfte, die wir für nützliche Arbeit nötig haben, und behindert jeden wahren Lebenserfolg. D.h. wenn wir uns in rechter Weise erholen, dann bekommen wir neue Kraft für die nächsten Aufgaben, die anstehen. Vergnügung dagegen schwächt unseren Körper, unser Empfinden und unser Denken. 🔻 Wo müssen wir nach diesem Zitat "Erholung" und wo "Vergnügung" an unserer Tafel einordnen? (Tafel: Schreibe unter Richtig "Erholung" und unter Falsch "Vergnügung".) 🔻 Wann erst können wir den Unterschied zwischen Richtig und Falsch erkennen und

Was sagt uns dieser Text, wann können wir prüfen, was der Wille Gottes ist? (Wenn wir nicht das tun, was die Welt tut und wenn wir unseren Sinn ändern.)

Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene."

dementsprechend auch den Unterschied zwischen Erholung und Vergnügung machen? In Röm 12,2

finden wir die Antwort: Lesen wir, was Gott hier sagt: "Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was

Lasst uns auch 1. Petr 1,13 lesen: "Darum umgürtet die Lenden eures Gemüts, seid nüchtern und setzt eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch angeboten wird in der Offenbarung Jesu Christi."

Was ist damit gemeint, dass wir die Lenden unseres Gemüts umgürten sollen? Die Neues-Leben-Bibel drückt es so aus: "Bemüht euch daher um ein klares nüchternes Denken und um Selbstbeherrschung."

Wie können wir unseren Sinn ändern? Wodurch lernen wir, klar und nüchtern zu denken? (Durch die Beschäftigung mit dem Wort Gottes.) Das Wort Gottes zeigt uns, was richtig und was falsch ist. Wir merken also wie wichtig es ist, Andacht zu machen.

Welche biblische Begebenheit wird in eurer Lektion erwähnt, die uns aufzeigt, wohin es führen kann, wenn wir nicht nüchtern denken und uns Vergnügungen hingeben? Es betraf eine Geburtstagsfeier. (Die Geburtstagsfeier von Herodes.) Herodes war vom Wein benommen und vom Tanz der Stieftochter so gefesselt, dass er ihr einen Wunsch erfüllen wollte, selbst, wenn es die Hälfte seines Königreichs kosten würde. Und dieses Vergnügen kostete dem Johannes, dem Täufer, tatsächlich das Leben. Wie traurig! (Matthäus 14,6.7; Markus 6,21-23; Das Leben Jesu, S.209)

Natürlich ist dieses Beispiel sehr extrem, aber auch harmlose Vergnügen können uns von Gott wegziehen und uns das ewige Leben kosten. Um bei dem Beispiel Geburtstagsfeier zu bleiben – wen stellen wir an unserer Geburtstagsfeier in den Mittelpunkt? Lassen wir uns persönlich feiern oder kann man auf unserer Geburtstagsfeier erkennen, dass wir Gott in den Mittelpunkt stellen?

Ich kenne eine Schwester, die die Geburtstagsfeiern ihrer Kinder immer mit geistlichen Kinderliedern und einer biblischen Geschichte eingeleitet hat. Ganz gespannt haben auch ihre nichtadventistischen Gäste zugehört. Danach gab es auch ein gesundes, leckeres Essen und viele Spiele, bei denen die Kinder eine Menge Spaß hatten. Die Geburtstagsfeiern waren missionarisch ausgerichtet – also Gott in den Mittelpunkt gerückt – und immer sehr gesegnet.

Von einer anderen Schwester weiß ich, dass sie ihre Geburtstagsfeier zu einem Anlass nimmt, einen Prediger einzuladen, der den geladenen adventistischen Gästen einen Vortrag hält. Sie berichtet, wie sehr ihre Gemeinde dadurch schon gesegnet wurde.

Doch in unserer heutigen Betrachtung geht es ja nicht speziell um Geburtstagsfeiern, sondern überhaupt um unsere Freizeitbeschäftigung. Sicher habt ihr keine Langeweile. Doch leider neigen wir Menschen dazu, das zu tun, was uns gerade Spaß macht, ohne zu fragen, was Gott dazu sagt oder die lieben Eltern. Wenn man dann nicht gerade für die Schule etwas vorbereiten muss, dann – na dann stellt man vielleicht Dummheiten an, oder?

Rennt ihr das Sprichwort: "Müßiggang ist aller Laster Anfang!"? Wisst ihr, was das heißt? "Nichtstun ist der Anfang von Sucht, Unzucht und Schamlosigkeit." D.h. also, wenn ihr nach der Schule Zeit habt und nicht bewusst wertvolle Beschäftigung plant, werdet ihr Dinge tun, bei denen ihr euch nicht erholt, sondern vergnügt.

Wisst ihr, dass gerade die Vergnügungen, die Gott nicht gefielen, die Menschen in Sodom zum Untergang geführt haben? Sie haben ihre Zeit mit nutzlosen Dingen verbracht, die sie immer weiter in die Abhängigkeit Satans führten.

"Müßiggang ist das größte Unglück, in das der Mensch geraten kann, denn er zieht Laster und Verbrechen nach sich, er schwächt den Geist, verdirbt das Denken und ruiniert das Gemüt. Satan lauert im Hinterhalt, damit er jene vernichte, die nicht auf sich achten und ihm durch

Müßiggang Tür und Tor öffnen, um sich unter irgendeiner Verstellung in ihre Herzen einzuschleichen. Er hat niemals mehr Erfolg, als wenn er Menschen in ihren müßigen Stunden überrascht." PP.134

Welche Fragen sollten wir uns deshalb bezüglich unserer Freizeitbeschäftigung stellen? (Führt diese Beschäftigung uns näher zu Jesus oder von Jesus weg? Können wir Jesus zu dieser Freizeitbeschäftigung einladen? Wird er sich dabei wohlfühlen oder wird er sich umdrehen und traurig weggehen?) Die Freizeitbeschäftigung, zu der wir Jesus einladen würden, wird uns auch zur Erholung dienen.

"Der natürliche Mensch neigt zu Vergnügungen und Selbstliebe. Mit diesem Hang zu weltlichen Freuden erfüllt Satan die Herzen der Menschen, damit ihnen keine Zeit bleibt, über die Frage nachzudenken: Wie ist mein Seelenheil bestellt?" (Botschaften für junge Leute, Kap. 127, 2. Abs, 286)

Damit wir aber wissen, welche Freizeitbeschäftigung Gott erfreut, müssen wir auch Gottes Messlatte ansetzen. Welches ist sie denn? Wir haben sie in diesem Viertel öfter erwähnt. Es ist der Merkvers: "Weiter, liebe Brüder: Was wahrhaftig ist, was ehrbar, was gerecht, was rein, was liebenswert, was einen guten Ruf hat, sei es eine Tugend, sei es ein Lob - darauf seid bedacht!" Phil 4,8:

Also über	legt einmal, welche Freizeitbeschäftigung nach Gottes Anweisung gut ist oder welche uns	
negativ beeinflussen kann. Die guten schreiben wir unter "Richtig" und "Erholung" und diejenigen,		
	die uns schaden unter "Falsch" und "Vergnügen". (Schreibe nun die Ideen der jungen	
	Leute an die <mark>Tafel</mark> . Hier einige <u>Beispiele</u> :)	

<u>Richtig</u>: Radfahren, wandern, schwimmen, Musik machen, Musik hören (Musik, wie unter Betrachtung 10 besprochen), Naturfilm

<u>Falsch</u>: Rockkonzert; Discobesuche; Filme; Computerspiele; Fußball oder Volleyball, wenn man dabei einen Kampfgeist entwickelt)

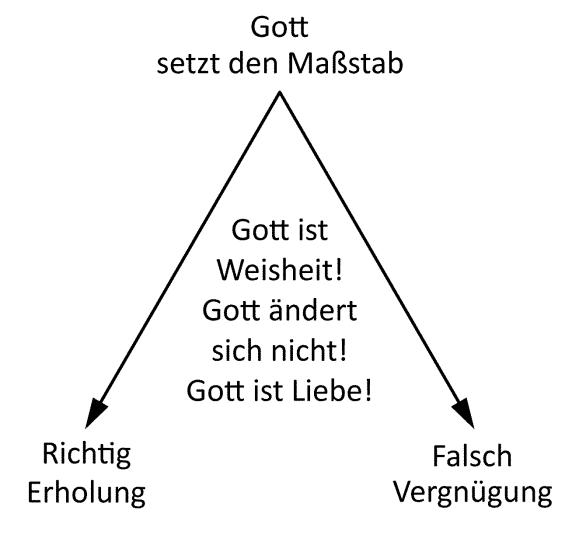
- Was haltet ihr eigentlich davon, dass Schüler, die den halben Tag über ihren Büchern sitzen, als Freizeitbeschäftigung den Rasen mähen, beim Abspülen helfen, einen Kranken besuchen? Das ist doch eine Alternative, wie das Gehirn zur Ruhe kommt.
- ? Das macht doch keinen Spaß, oder? ? Wann macht das keinen Spaß? (Wenn man nur an sich denkt, statt daran, wie man dem anderen eine Freude machen und ihm helfen kann.)
- Ind wie könnte man den Ausgleich schaffen, wenn man körperlich viel gearbeitet hat? Wie könnte man sich sinnvoll erholen? (Ein gutes Buch lesen, klassische Musik hören, jemanden anrufen, die Natur genießen.)
- Worauf kommt es bei allem, was wir tun eigentlich an? 1. Kor 10,31 verrät es uns: "Ob ihr nun esst oder trinkt oder was ihr auch tut, das tut alles zu Gottes Ehre."?
- Was ist also wichtig? (Dass wir alles, was wir tun, zu Gottes Ehre tun ob in der Schule, mit den Freunden, beim Essen und Trinken, in der Freizeit einfach alles, sollten wir zu Gottes Ehre tun.)
- Wen ehren wir aber, wenn wir auf Kosten anderer oder auf Kosten eines christlichen Charakters das tun, was uns Spaß macht? (Uns)
- Follen wir dann das tun, was uns keine Freude macht? (Wenn wir wirklich mit Gott leben, werden wir an dem Freude haben, was ihn erfreut und nicht mehr daran, was wir aus egoistischen Gründen wollen. Das ist das Fantastische daran, dass Gott uns so verändert, dass wir an Gottes Wegen Freude

haben werden. David sagt: "Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist **Freude die Fülle** und Wonne zu deiner Rechten ewiglich." Ps 16,11

Gott möchte uns nämlich für Jesu Wiederkunft vorbereiten, so wie es 1. Thess 5,23 steht: "Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch und bewahre euren <u>Geist samt Seele und Leib</u> unversehrt, untadelig für die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus."

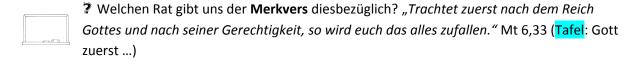
Was möchte Gott nach diesem Text? (Uns durch und durch, d.h. Geist, Seele und Leib – unser Denken, unser Gemüt und unseren Körper – heiligen). Lasst uns ihn bitten, dass er uns hilft, dass wir die Freizeitgestaltung in seinem Sinne planen und durchführen. (Schließt mit einer Gebetsgemeinschaft ab.)

Tafelbild



Lektion 13: "Die wahren Werte im Leben"

- * Hat jemand von euch schon einmal richtig Durst gehabt? Stellt euch vor, ihr seid bei einer Wanderung und es ist sehr heiß weit und breit gibt es keine Möglichkeit an Wasser zu kommen. Vor lauter Durst stellt ihr euch eine Flasche Wasser aus der Kühlung vor, an der durch die Wärme so richtige Perlen entstehen und der Durst steigert sich noch. Nach einer gefühlten Ewigkeit kommt ihr endlich an einen Brunnen, der sehr tief ist, der aber eine Vorrichtung hat, mit der man Wasser schöpfen kann. Was würdet ihr als erstes tun:
 - Mit eurem Freund ein Spiel spielen?
 - Euch ausruhen?
 - Nachschauen, ob ihr eine SMS bekommen habt?
 - Oder würdet ihr Wasser holen, um euren Durst zu stillen? (Also ich würde mit Sicherheit mir erst einmal Wasser holen und trinken.)
- Warum wohl? (Weil mir das in dem Moment am wichtigsten ist.)
- Woran kann man erkennen, was einem Christen wichtig ist? (An dem, welchen Stellenwert er den geistlichen Dingen gibt also an dem, was er wichtiger findet in seinem Leben Gottes Willen oder seinen eigenen.)



Was werden wir am Morgen tun, wenn wir zuerst nach Gottes Reich trachten – wenn wir sozusagen Durst haben? Werden wir uns noch einmal im Bett umdrehen, um noch eine halbe Stunde auszuruhen? Oder mit unseren Geschwistern spielen? Oder gleich aufs Handy schauen, ob jemand geschrieben hat? Oder was werden wir tun, wenn wir zuerst nach Gottes Reich trachten? (Wir werden natürlich aus der reinen Quelle Wasser schöpfen.)

Wer ist diese Quelle, dieses Wasser? Lesen wir Joh 7,37: "Aber am letzten Tag des Festes, der der höchste war, trat Jesus auf und rief: Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke!" Jesus ist also die Wasserquelle.

- Ind wie trinkt man aus dieser Quelle? (Indem man sich mit seinem Wort beschäftigt.) Das haben wir in diesem Quartal auch immer wieder erwähnt.
- Nun, wie macht ihr das? Wie holt ihr das "Wasser" aus der Quelle? (Lass dir die jungen Leute von ihrer Andachtszeit berichten und erzähle auch ihnen auch von deinen Andachtserfahrungen der letzten Woche.)

(Erzähle einige Gedanken aus folgendem Abschnitt:) "Wer die Schätze der Wahrheit finden will, muss nach ihnen graben, wie der Bergmann nach dem Reichtum schürft, der in der Erde verborgen ist.

Halbherzige, gleichgültige Arbeit bringt nichts zustande. Jung und Alt müssen das Wort Gottes nicht nur lesen, sondern es unter Gebet mit ganzem Herzen erforschen und nach der Wahrheit suchen wie nach einem verborgenen Schatz. Wer das tut, wird belohnt werden, denn Christus schenkt ihm ein besseres Verständnis der Wahrheit." (Bilder vom Reiche Gottes, S.90) (Tafel: Gott zuerst am Morgen – siehe fertiges Tafelbild am Ende dieser Betrachtung.)

Mit welchem Gleichnis versucht Jesus uns deutlich zu machen, wie wichtig es ist sich mit dem Wort Gottes zu beschäftigen? Lesen wir Mt 13,44: "Das Himmelreich gleicht einem Schatz, verborgen im Acker, den ein Mensch fand und verbarg; und in seiner Freude ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte den Acker."

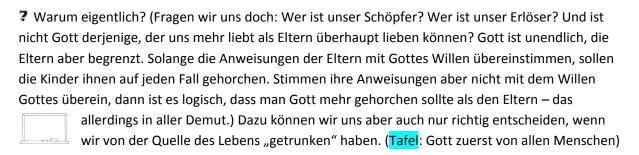
? Was sagt uns dieses Gleichnis bezüglich der Prioritäten? ? Wie wichtig war diesem Menschen der Schatz? (So wichtig, dass er alles verkaufte, um diesen Schatz kaufen zu können. Es war ihm auch nichts zu schwer und nichts zu aufwendig, um an diesen Schatz heranzukommen.)

Der Mensch im Gleichnis hat also alles verkauft, um den Schatz zu erhalten. Was sollten wir ALLES "verkaufen", damit wir an diesen Schatz herankommen? Welche konkreten Beispiele fallen euch ein, die es verhindern, den Schatz zu finden, wenn ihr an die Lektionsbetrachtungen von diesem Quartal denkt? Was könnte denn zwischen Gott und uns stehen? (Es kann unser Vergnügen sein, wie z.B. Computerspiele, Musik, Drogen, Alkohol, Bücher, Zeitschriften, Freunde. Vielleicht ist es aber auch Neid, Stolz, Hass, Tratsch usw.)

Jeder per	sönlich weiß, woran sein Herz hängt. Ich gehe davon aus, dass ihr mit Drogen und Alkohol
keine Pro	bleme habt, aber vielleicht könnt ihr euch nicht vorstellen, dass ihr euch von der Musik
53	trennt, die ihr im Moment hört. Die Bibel sagt jedoch deutlich: "… wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein." Lk 12,34 (Tafel: Gott zuerst den ganzen Tag)
	Aber erwartet Gott, dass wir auch Dinge "verkaufen", also aufgeben, die uns sehr wichtig sind und die wir echt lieben? Lesen wir Mt 10,33-37.

Was meint Gott mit dieser Aussage? Möchte Gott nicht, dass wir Vater und Mutter ehren? (Doch natürlich, aber er möchte, dass wir IHN sogar mehr lieben, als unsere Familie.)

Nun, die Familienbande ist die engste irdische Beziehung, die es überhaupt gibt und Gott schützt diese Beziehung – siehe auch das 5. Gebot. Aber mit dieser Aussage möchte er uns bewusst machen, dass weder die Eltern den Kindern noch die Kinder den Eltern wichtiger sein sollten als er selbst.



Aber möchte Gott, dass wir uns von Dingen trennen, die gut für uns sind? Möchte er, dass wir keinen Spaß haben? (Er würde uns nie etwas wegnehmen, das gut für uns wäre. Im Gegenteil: Er möchte, dass wir echte Freude haben!) Jesaja sagt: "Ich freue mich im Herrn und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott …"

? Kann es aber sein, dass wir in Schwierigkeiten kommen, wenn wir Gottes Willen tun? ? Dass wir von unseren Freunden Spott einstecken, weil wir den einen oder anderen Film nicht kennen? ? Oder weil wir nicht bereit sind, auch nur einen Schluck Alkohol zu trinken? ? Oder weil wir uns nicht so kleiden wie sich andere kleiden?

Habt ihr ähnliche Dinge schon erlebt? (Lass die jungen Leute antworten.)

In unserem Gleichnis heißt es ja, dass der Mensch in seiner Freude alles verkaufte. Wo bleibt aber die Freude, wenn wir verspottet werden? (Natürlich ist man traurig, wenn man verspottet oder verlacht wird. Aber es ist eine besondere Freude, wenn wir mit Gottes Hilfe standhaft bleiben. Mit der Masse mitzulaufen, ist echt einfach. Aber wenn es sein muss, dass wir alleine gegen eine Gruppe den Standpunkt Gottes vertreten sollen, wie ein Josef und Daniel, das erfordert Mut. Es trägt aber

auch dazu bei, dass wir echte Freude empfinden und, dass wir das Interesse an den "schmutzigen Wassern" dieser Welt verlieren!)

"Ich weiß, wie glücklich ich war, dass ich als Teenager mit Gottes Hilfe den Mut gehabt hatte, der Geheimpolizei zu sagen, dass ich nicht bereit sei, am Sabbat zur Schule zu gehen, obwohl sie meinem Vater mit Gefängnisstrafe gedroht hatten", erinnert sich eine Frau an ihre Kindheit zurück. Der Schatz im Acker ist es einfach wert, dass wir ALLES verkaufen, um ihn zu erhalten.

- Welche Frucht werden die Menschen bringen, die Gott den ersten Platz in ihrem Leben einräumen? Nun, einen Teil der Frucht haben wir schon genannt, aber was gehört noch dazu? ("Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit; gegen all dies ist das Gesetz nicht." Gal 5,22.23)
- Was meint ihr, was würde eure Mutter antworten, wenn ihr sie fragen würdet, ob sie diese Frucht bei euch erkennen kann? Ganz sicher wisst auch ihr, wie Gott euch beurteilt und wenn nicht, dann tut er es sicher, wenn ihr ihn darum bittet. Hier einfach ein paar Fragen:
- Seid ihr liebevoll, wenn Eltern oder Lehrer euch zurechtweisen? Das gehört zur Frucht des Geistes.
- Habt ihr diese innere Freude, die nicht von einem Lob oder Tadel der Menschen abhängig ist?
- Seid ihr friedlich, wenn euch jemand herausfordert?
- Habt ihr Geduld, wenn ihr warten müsst?
- Seid ihr freundlich, trotzdem man euch unfreundlich behandelt?
- Gütig, wenn ihr jemanden traurig und niedergeschlagen seht?
- Sanft, wenn ihr gebeten werdet zu helfen?

Keusch, wenn jemand einen unmoralischen Witz reißt? (Tafel: Gott zuerst bringt gute
Frucht)

Rann es sein, dass ihr selbst von euch enttäuscht seid? Welche Verheißung gibt Gott den Enttäuschten? ("Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt. Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, der gerecht ist." 1.Joh 2,1)

Wir wollen nicht sündigen, aber wenn wir Fehler machen, sollten wir gleich zu Jesus gehen und ihn um Vergebung bitten und auch bitten, dass er uns hilft zu überwinden. (Röm 8,37)

Ein ganzes Quartal haben wir über Entscheidungen gesprochen. Welche Entscheidung habt ihr nun für euch persönlich getroffen? Auf welcher Seite möchtet ihr stehen – auf Gottes Seite oder auf Satans Seite? Möchtet ihr das Richtige oder das Falsche tun? Oder möchtet ihr Gottes Willen mit eurem Willen vermischen?

Wie nennt man das Vermischen? (Kompromiss) Doch geteiltes Herz schafft Sorg und
Schmerz führt nie dem Himmel zu. (<mark>Tafel</mark> : Gott zuerst bringt ewiges Leben)

Wer ist heute bereit, sein Leben ganz Jesus zu weihen - egal, ob es das erste Mal ist oder zum wiederholten Mal? (Du solltest als erste/r deine Hand heben.) Eigentlich sollten wir jeden Tag unser Leben neu dem Herrn Jesus weihen. Das ist die beste Entscheidung, die wir treffen können. Gott segne euch! (Schließe mit einer Gebetsgemeinschaft ab.)

Tafelbild

Gott zuerst:

- am Morgen
- den ganzen Tag
- von allen Menschen
- bringt gute Frucht
- bringt ewiges Leben